Freitag, 15. Oktober 2021

Allgemeine Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM WIRTSCHAFTSRAUM COESFELD SEIT 1834

Tag: 14°
Nacht: 2°

Bei starker Bewölkung rückt ein Regengebiet an. Dahinter lockert es nachmittags wieder auf.

POLITIK

Berlin und Schwerin schauen nach links

WIRTSCHAFT

Lieferengpässe bei Weihnachtsgeschenken

www.azonline.de

Heute im Lokalteil

Klares „jein" zur Cannabis-Freigabe

COESFELD. Die Debatte ist entfacht: Sollte Cannabis legalisiert werden? Wir haben uns bei der Suchtberatung, beim Amtsgericht und einem Rechtsanwalt umgehört. Heraus kam keine klare Festlegung, aber eine offene Debatte.

Zweite Premiere für „Bonnie & Clyde"

DARFELD. Groß ist die Vorfreude bei Stephan Schumacher und Elke Schulze Böving, die ab 5. November mit der Gaunerkomödie „Bonnie & Clyde" im Bahnhof Darfeld auf der Bühne stehen.

Blick schon auf die neue Saison gerichtet

COESFELD. Die schmerzhafte Niederlage gegen Kachtenhausen und der damit verbundene geplatzte Aufstieg musste erst einmal verdaut werden. Nun blicken die Coesfeld Bulls bereits auf die neue Saison.

AZ-Pressehaus
☎ 0 25 41 - 921-0
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld
Mo.-Do. 8.30-13 Uhr und 14-16 Uhr, Fr. 8.30-13 Uhr

Zitat

»Wir haben in drei Monaten abgefahren, was wir sonst in 27 Jahren abfahren.«

Eschweilers Bürgermeisterin Nadine Leonhardt in einer Zwischenbilanz zu abtransportierten Sperrmüll- und Bauschuttbergen aus ihrer Stadt nach der Flut-Katastrophe

Kommentar

Risiken für das Wirtschaftswachstum

Pures Gift

Von Jürgen Stilling

Im Frühjahr war die Zuversicht noch groß: Wenn die Corona-Pandemie abebbt, startet die deutsche Wirtschaft rasant durch – so die Hoffnung. Doch selbst renommierte Wirtschaftsforscher haben die Fülle der weltweiten Auswirkungen der Corona-Talfahrt unterschätzt. Vor allem der extreme Nachfrageboom nach wichtigen Rohstoffen, Vorprodukten und Transportkapazitäten – vor allem auf See – hat das Wachstum nun ausgebremst.

Deutschland treffen diese Knappheiten zweifach: als Top-Industrie-Standort und als eine der bedeutendsten Exportnationen. Dennoch sind die reduzierten Wachstumserwartungen für 2021 kein schweres Malheur. Die aktuellen Engpässe und Preissteigerungen dürften schon im kommenden Frühjahr ihr Ende finden. Dann wächst auch das Bruttosozialprodukt wieder stärker.

Gefahr droht aber von den Tarifrunden. So fordert etwa Verdi-Chef Frank Werneke zum Ausgleich der hohen Preissteigerungen einen kräftigen Schluck aus der Lohnpulle. Doch ein solcher Schritt wäre pures Gift. Er würde eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen, die dann nur mit abrupten Bremsmanövern der Währungshüter zu stoppen ist – und eine Rezession auslösen könnte.

4 190111 402001 50041
Mo-Do 1,70€
Fr-Sa 2,00€
Nr. 241 / 41. Woche. 1114

Banksy-Bild erzielt fast 19 Mio. Euro

Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das Banksy-Werk „Love is in the Bin" für umgerechnet 18,89 Millionen Euro versteigert worden. Damit erzielte das Bild am Donnerstagabend bei Sotheby's in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer wurde nicht bekanntgegeben. Eine europäische Sammlerin hatte das Bild im Oktober 2018 für rund 1,1 Millionen Pfund ersteigert. Direkt im Anschluss ertönten Piepsgeräusche und das Bild rauschte durch einen versteckten Schredder. Banksy bezeichnete die überraschende Aktion damals als eine Kritik am Kunstmarkt. | **Kultur**

Schwere Atemwegsinfekte bei Kindern nehmen zu – Engpässe in Kliniken

Kinderärzte schlagen Alarm

Von Claudia Kramer-Santel

MÜNSTER. Kinder- und Jugendärzte in Praxen und Kliniken schlagen Alarm: Aufgrund des extremen Anstiegs von Atemwegsinfekten bei Kindern beobachten sie seit Wochen Engpässe, im näheren Umfeld des Wohnorts Krankenhaus-Plätze für schwere Fälle zu finden. „Das kann lebensbedrohliche Situationen geben", warnt Professor Dr. Heymut Omran, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Münster. Die Zahl dieser Notfallpatienten habe stark zugenommen. Kinderärztin Dr. Ute Tietjen (Telgte) bestätigt: „Die Praxen sind überall voll, es gibt Probleme, Kinder in nahe gelegenen Kliniken unterzubringen." „Jeder Tag ist gerade eine Herausforderung – auch weil wichtige geplante Operationen aufgeschoben werden müssen", ergänzt Omran. Dabei seien Unikliniken oft der „letzte Rettungsanker".

Stellvertretend für die sechs „Maximalversorger" in NRW – die für die Versorgung von schwerkranken Kindern zuständig sind – hat er sich mit einem Hilferuf an das NRW-Gesundheitsministerium gewandt. Gebraucht werden dringend mehr Betten – und seit Langem mehr Pflegepersonal. Es sei das schlimmste Jahr, das er bislang erlebt hat. „Und ich habe große Sorge, dass es noch schlimmer wird", so Omran.

Auch das Robert-Koch-Institut und das Ärzteblatt meldeten gerade einen deutlichen Anstieg der akuten Atemwegserkrankungen und verstärkte Aufnahmen von Säuglingen und bis zu Vierjährigen in Kinderkliniken – besonders wegen des respiratorischen Synzytial-Virus (RSV). Gefährlich könne es insbesondere für Frühgeborene sowie vorerkrankte Kinder werden. „Doch wir haben auch völlig gesunde Kinder, die plötzlich schwer erkranken", so Omran.

Ursache ist ein Coronazeit-Nachhol-Effekt, der in vielen Ländern seit dem Sommer beobachtet werden kann. Aufgrund von Schließungen sind Kinder bisher nicht in Kontakt mit bestimmten Erregern gekommen. Weiteres Problem: Die größeren Kliniken wie die Universitätskinderklinik Münster waren bereits in der Pandemiezeit meist voll ausgelastet aufgrund der Versorgung schwerstkranker Kinder. Sie plagt der Personalnotstand in der Kinderkrankenpflege. „Unsere Pflege arbeitet hochmotiviert am Limit, aber uns fehlt Pflege für mehr Betten", erklärt Omran. „Gerade jetzt zeigt es sich, dass die Aufgabe der eigenständigen Kinderkrankenpflegeausbildung ein Fehler war. Wir brauchen junge Menschen, die sich speziell für die Kinderkrankenpflege interessieren."

Corona-Inzidenz in NRW unter 50

In Nordrhein-Westfalen ist die Kennziffer für Corona-Neuinfektionen am Donnerstag unter dem Wert von 50 geblieben. Das Robert-Koch-Institut meldete eine Sieben-Tage-Inzidenz von 49,6 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche. Damit lag die Inzidenz klar unter dem bundesweiten Schnitt von 67,0. Im bevölkerungsreichsten Bundesland wurden innerhalb von 24 Stunden 1872 Neuinfektionen gemeldet, 21 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Virus. Nach Angaben der Landesregierung werden derzeit 871 Covid-19-Patienten in Kliniken in NRW behandelt. Davon werden 303 intensivmedizinisch versorgt.

Engpässe bremsen Wachstum

BERLIN (dpa). Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr heruntergeschraubt. Die Institute rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 2,4 Prozent, wie sie am Donnerstag mitteilten. Im Frühjahr hatten die Institute noch erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt nach dem coronabedingten Einbruch 2020 in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

Die wirtschaftliche Lage sei nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet, hieß es. Dazu zählen auch die massiven Lieferengpässe in vielen Bereichen. Eine vollständige Normalisierung „kontaktintensiver Aktivitäten" sei kurzfristig nicht zu erwarten. Es sei davon auszugehen, dass im Winter die Aktivität im Dienstleistungsbereich unter dem üblichen Niveau bleibe. | **Kommentar, Wirtschaft**

„Deutschlandtag" der Jungen Union in Münster startet – ohne Söder

Der Wunsch-Kanzler sagt ab

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Es ist das erste große Aufeinandertreffen der Union nach dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl. Von heute bis Sonntag findet in Münster der „Deutschlandtag" der Jungen Union, der Nachwuchsorganisation von CDU und CSU, statt. Über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet. Ein erstes Highlight des dreitägigen Treffens ist der Auftritt von Friedrich Merz am heutigen Abend. Samstag und Sonntag folgen mit Carsten Linnemann und Jens Spahn weitere Spitzenvertreter der CDU, denen Ambitionen auf den Vorsitz nachgesagt werden. Auch Armin Laschet tritt auf.

Markus Söder kommt nicht zum „Deutschlandtag". Foto: dpa

CSU-Chef Markus Söder, der damalige Wunsch-Kanzlerkandidat der Jungen Union, hat seine Teilnahme hingegen kurzfristig abgesagt. Tilman Kuban, Vorsitzender der Jungen Union, bedauert die Absage Söders. Nachdem man ihn seinerzeit unterstützt hatte, wäre es richtig gewesen, wenn er sich der Diskussion über die Gründe des schlechten Wahlergebnisses gestellt hätte.

Kuban fordert im Interview mit unserer Zeitung, die Union müsse sich modernisieren und personell neu aufstellen. Im Gegensatz zur stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Silvia Breher lehnt er jedoch eine mögliche Doppelspitze ab. | **Im Westen**

ANZEIGE

Menschen

Merkel mit Europapreis ausgezeichnet

Angela Merkel und König Felipe
Foto: imago/Agencia EFE

Bundeskanzlerin **Angela Merkel** ist von Spaniens König **Felipe VI.** mit dem diesjährigen Europapreis Karl V. ausgezeichnet worden. An der feierlichen Zeremonie im Königlichen Kloster von Yuste nahmen unter anderem auch Regierungschef Pedro Sánchez und der deutsche Botschafter in Spanien, Wolfgang Dold, teil. Merkel erhalte die Auszeichnung in Anerkennung ihrer Verdienste um die europäische Einigung, sagte Guillermo Fernández Vara, Regierungschef der Extremadura. Der König sagte, der Preis gehe an eine Persönlichkeit, die ihrer Zeit stets voraus gewesen sei und sich für konstruktive Lösungen eingesetzt habe.

Pflegende Angehörige mehr unterstützen

Klaus Holetschek Foto: dpa

Bayerns Gesundheitsminister **Klaus Holetschek** (CSU) fordert Geld für Menschen, die zeitweise aus ihrem Beruf aussteigen, um einen Angehörigen zu pflegen. Ähnlich wie das Elterngeld solle diese Lohnersatzleistung aus Steuergeld finanziert werden. „Eine Pflegereform muss auch die Situation der pflegenden Angehörigen verbessern. Die Angehörigen leisten Großes und sind neben der professionellen Pflege eine tragende Säule des Pflegesystems", sagte Holetschek laut Mitteilung. Der derzeitige Chef der Gesundheitsministerkonferenz der Länder wollte am Donnerstag in Berlin den Deutschen Pflegetag besuchen.

Neuer Regierungschef im Amt

Jonas Gahr Støre Foto: dpa

Überschattet von dem tödlichen Angriff in Kongsberg hat der neue Regierungschef in Norwegen, der Sozialdemokrat **Jonas Gahr Støre**, am Donnerstag sein Amt angetreten. Nach dem Wahlsieg seiner Partei im September übernahm er den Posten des Ministerpräsidenten von der Konservativen Erna Solberg, die das Land acht Jahre regiert hatte. Die Arbeiterpartei bildet zusammen mit der Zentrumspartei eine Minderheitsregierung. Das bedeutet, dass sie sowohl beim Haushalt als auch bei Gesetzesvorhaben auf die Unterstützung anderer Parteien im Parlament angewiesen ist.

Kurz redet als einfacher Abgeordneter

Sebastian Kurz

Nach seinem Rücktritt als Österreichs Kanzler ist **Sebastian Kurz** als konservativer Fraktionschef ins Parlament gewechselt. Der neu vereidigte Abgeordnete Kurz ging in seiner ersten Rede im Nationalrat nicht auf die Korruptionsermittlungen gegen ihn ein, sondern verteidigte während einer Budgetdebatte den Haushaltsentwurf der Regierung. Zuvor wehrte sich der ÖVP-Chef jedoch in einer Online-Botschaft erneut gegen die Vorwürfe. „Ich habe mir in meinem ganzen Leben noch nicht strafrechtlich irgendetwas zuschulden kommen lassen", sagte er. Razzien im Kanzleramt und in der ÖVP-Zentrale lösten vorige Woche eine Regierungskrise aus, Kurz trat als Kanzler zurück.

SPD-Politikerinnen nehmen in Berlin und Schwerin Kurs auf Rot-Grün-Rot und Rot-Rot – Union übt Kritik

Schwesig will mit Linken regieren

Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig will mit der Linkspartei regieren. Foto: imago images/photothek

BERLIN (dpa). Knapp drei Wochen nach der Wahl der Landesparlamente in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern bahnen sich in beiden Bundesländern Regierungsbündnisse mit Beteiligung der Linkspartei an. Berlins designierte Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) kündigte am Donnerstag an, dass sie mit Grünen und Linken in die nächste Phase der Sondierungsgespräche für eine mögliche Neuauflage des bisherigen rot-grün-roten Regierungsbündnisses einsteigen wolle.

Nach intensiven Gesprächen sei deutlich geworden, dass eine gemeinsame und stabile Politik für die Zukunft Berlins in der Konstellation Rot-Grün-Rot am erfolgversprechendsten verwirklicht werden könne, begründete Giffey den Schritt. In der Hauptstadt und in Mecklenburg-Vorpommern waren parallel zur Bundestagswahl am 26. September Abgeordnetenhaus und Landtag neu gewählt worden. Die SPD hatte beide Wahlen gewonnen.

In Mecklenburg-Vorpommern hatte Wahlsiegerin und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) bereits am Mittwoch Koalitionsverhandlungen mit der Linken zur Bildung einer gemeinsamen Regierung angekündigt. Die Koalitionsgespräche sollen noch in dieser Woche beginnen und bis Mitte November abgeschlossen sein, hieß es am Donnerstag in Schwerin. Dort regiert Schwesig bisher mit der CDU.

Von der Bundes-CDU kam scharfe Kritik am Kurs der SPD: „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen", schrieb Generalsekretär Paul Ziemiak. Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei das „bürgerliche Feigenblatt einer im Kern linken SPD". Ihm fehle die Fantasie, wie die FDP „in einer linken Ampel" ihr Gesicht wahren wolle.

Auf Bundesebene verhandelt die SPD mit Grünen und FDP zurzeit über die Bildung einer sogenannten Ampel-Koalition.

CSU-Generalsekretär Markus Blume twitterte: „Zweimal die Linke als Wunschpartner: Die SPD zeigt der FDP mit den Koalitionsentscheidungen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern, was sie von ihr hält: Sie ist der Notnagel, weil es für r2g (Rot-Grün-Rot) im Bund nicht reicht."

Dass es nicht reicht, liegt am schlechten Wahlergebnis der Linken bei der Bundestagswahl. Sie war von 9,2 auf 4,9 Prozent abgerutscht und nur dank dreier Direktmandate wieder in Fraktionsstärke ins Parlament eingezogen. Umso freudiger wurden in der Partei nun die Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin aufgenommen. Zumindest auf Landesebene kann sich die Linke nun voraussichtlich verbessern.

„Die zweite sehr gute politische Entscheidung in dieser Woche – das Ziel r2g in Berlin erfolgreich zu verhandeln", schrieb die Co-Vorsitzende der Linken, Susanne Hennig-Wellsow, am Donnerstag nachdem Giffey ihre Entscheidung bekanntgegeben hatte. Der Parlamentarische Geschäftsführer der Linksfraktion im Bundestag, Jan Korte, forderte seine Partei dazu auf, die „Spielräume der Regierungsbeteiligungen" in den Ländern „systematisch" zu nutzen, „um die Partei als Motor für eine progressive Politik bundesweit erkennbar zu machen".

Bisher regiert die Linke in Berlin, Bremen und Thüringen mit, wo sie mit Bodo Ramelow auch den Ministerpräsidenten stellt. Über den Bundesrat kann sie damit auch Einfluss auf die Gesetzgebung bei Bundesgesetzen nehmen.

Einspruch gegen Berlin-Wahl

Die Landeswahlleitung will beim Berliner Verfassungsgerichtshof Einspruch gegen Ergebnisse der Wahl zum Abgeordnetenhaus einlegen. In zwei Wahlkreisen habe es Wahlrechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Wahlleiterin Michaelis. Möglich ist nun eine Wiederholung der Wahl in den beiden Wahlkreisen. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof entscheiden. Der Einspruch bezieht sich auf den Wahlkreis 6 in Charlottenburg-Wilmersdorf und den Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn. Dort sei bei den Erststimmen, die entscheidend sind für das Direktmandat, der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem sehr gering. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben", sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel oder die zeitweilige Schließung von Wahllokalen.

Bundeswehrverband weist Kritik aus dem Netz zurück

Debatte über Zapfenstreich für Afghanistan-Einsatz

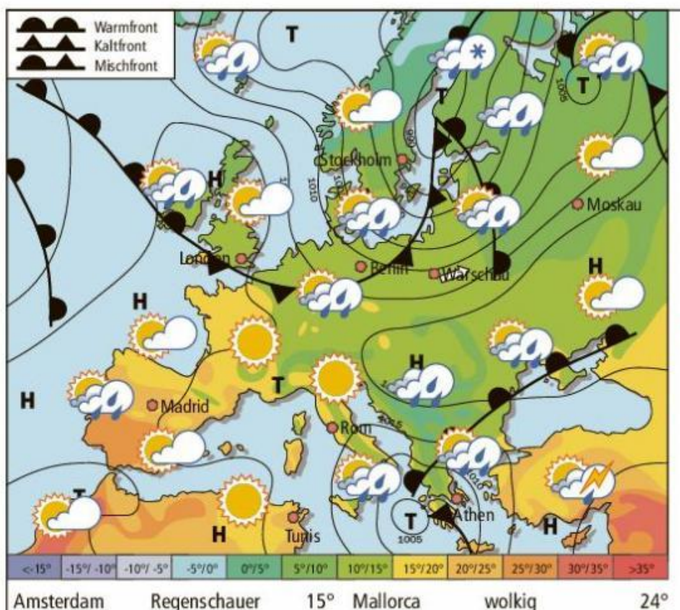
Aufmarsch beim großen Zapfenstreich Foto: imago/Stefan Zeitz

BERLIN (dpa). Dutzende Soldaten in dunklen Uniformen, die im Gleichschritt vor dem Reichstagsgebäude aufmarschieren, sie tragen brennende Fackeln und ernste Gesichtszüge, dazu ein pompöser Militärmarsch. Gedacht als eine anrührende Gedenkstunde, als höchste Ehrung für die etwa 90 000 deutschen Soldaten, die mit der Bundeswehr in Afghanistan waren und dort ihr Leben riskierten. Bei einigen Beobachtern sorgen die Bilder des Großen Zapfenstreichs vom Mittwochabend allerdings im Nachgang für Befremdung und Unbehagen. Manche ziehen gar Parallelen zur NS-Zeit, als Nazis 1933 mit Fackeln durch Berlin schritten.

Am Morgen nach dem Zeremoniell entfaltet sich eine hitzige Debatte auf Twitter. Eine Reihe von Nutzern, aber auch linke Politiker fühlen sich durch die Szenen der Zeremonie aber an dunkle Kapitel der deutschen Geschichte erinnert, insbesondere weil der Fackelzug nicht etwa im Bendlerblock, sondern vor dem Reichstagsgebäude stattfand.

Bei der Feier am Mittwochabend soll es um Anerkennung gehen, um Würdigung und um einen vorläufigen Schlusspunkt für einen schwierigen, schmerzhaften und langen Einsatz der Truppe. 59 Soldaten ließen am Hindukusch ihr Leben. Der Große Zapfenstreich ist das höchste militärische Zeremoniell der deutschen Streitkräfte. Seine Ursprünge gehen bis ins 16. Jahrhundert zurück.

Das Bundesverteidigungsministerium reagiert ernüchtert auf die Kommentare. „Debatte ist notwendig und wichtig. Vergleiche mit dem dunkelsten Kapitel Deutschlands enttäuschen uns", schreibt das Ministerium auf Twitter. Die Bundeswehr sei eine Parlamentsarmee. „Als diese hat sie ihren Platz inmitten der Gesellschaft – bei besonderen Anlässen auch vor dem Reichstagsgebäude." Für eine Parlamentsarmee könne er sich keinen besseren Platz vorstellen als den Sitz des Parlaments, um die Leistung der Bundeswehr und die Opfer der Truppe zu würdigen, sagte der Vorsitzende des Bundeswehrverbands, André Wüstner. „Die Kritik daran, die jetzt aus dem linken Spektrum laut wird, ist aus meiner Sicht Ausdruck einer generellen Ablehnung der Bundeswehr."



Amsterdam	Regenschauer	15°	Mallorca	wolkig	24°
Athen	Gewitter	21°	Moskau	wolkig	9°
Barcelona	wolkig	22°	Nizza	wolkig	20°
Innsbruck	wolkig	14°	Paris	wolkig	16°
Istanbul	Regenschauer	22°	Prag	wolkig	13°
Las Palmas	wolkig	26°	Rom	heiter	21°
Lissabon	wolkig	26°	Stockholm	Regenschauer	11°
London	bedeckt	16°	Zürich	wolkig	14°

Wetterlage

Ein Sturmtief lenkt feuchte Luft von der Nordsee nach Mitteleuropa. So überwiegen die Wolken, und vor allem im nördlichen Mitteleuropa regnet es gebietsweise. Wechselhaft und recht kalt ist es in weiten Teilen Skandinaviens. Intensive Regengüsse, Gewitter und örtlich auch Unwetter bringt ein Tief über Griechenland.

Deutschland

Im Tagesverlauf ziehen dichte Wolken mit einigen Regenschauern über den Norden und die Mittelgebirge bis zum Main. Später lockern die Wolken im Norden für die Sonne wieder auf. Im Süden scheint nach örtlichem Frühnebel oft längere Zeit die Sonne, und es bleibt trocken. 8 bis 16 Grad werden erreicht.

Biowetter

Zurzeit hat das Wetter einen großen Einfluss auf den Organismus. Herz und Kreislauf werden belastet. Der Jahreszeit entsprechend, kommt es nur noch zu einem schwachen Pollenflug.

Münsterland

Der Himmel ist zunächst stark bewölkt, und am Vormittag kommt Regen auf. Nach Abzug des Regengebietes lockern die Wolken wieder auf, und die Sonne zeigt sich. Die Temperaturen erreichen 12 bis 14 Grad. Der Wind weht schwach, zeitweise mäßig aus Südwest. Später dreht er auf Nordwest. Nachts kühlt es auf 4 bis 2 Grad ab. Häufig gibt es Bodenfrost.

Weitere Aussichten

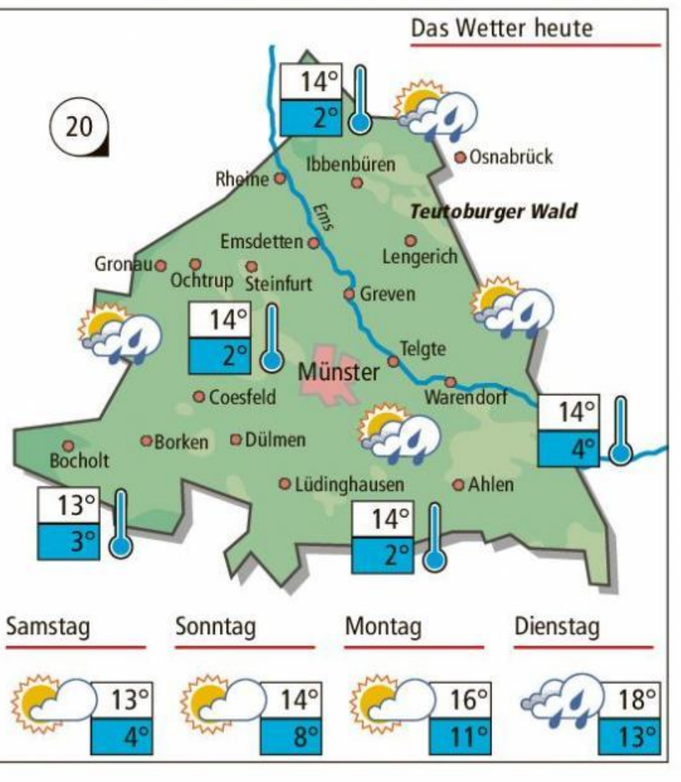
Morgen wechseln sich nach Nebelauflösung Sonne und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 11 und 13 Grad. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolkig, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf maximal 12 bis 14 Grad.

Sonne und Mond

07:54 18:35 — 17:26 01:11

Die Daten beziehen sich auf Münster

Das Wetter heute



Nachrichten

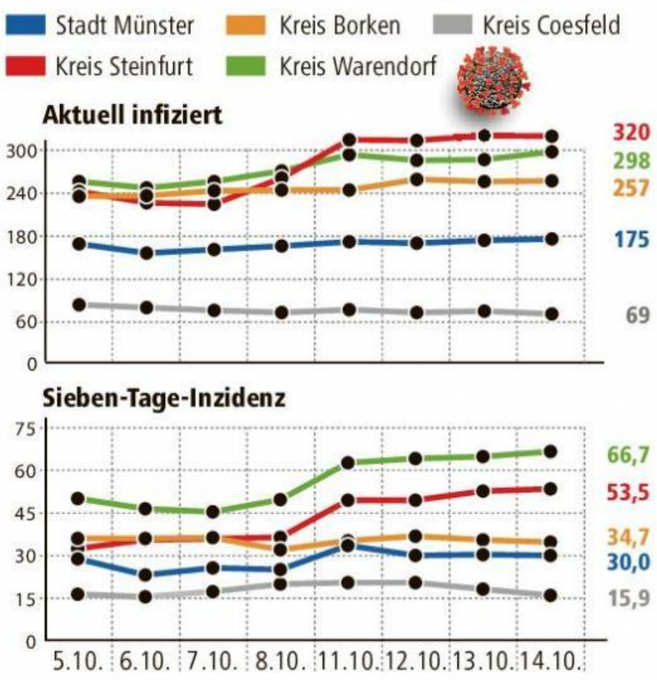
Diebin steckt 70 Gegenstände ein

HAGEN (lnw). Eine Ladendiebin ist mit mehr als 70 geklauten Gegenständen in einem Baumarkt in Hagen ertappt worden. Die 33 Jahre alte Frau habe die Waren am Mittwoch in den Taschen ihrer Kleidung und einer Umhängetasche verschwinden lassen und dann damit das Geschäft verlassen wollen. Ein Baumarktmitarbeiter sprach die mutmaßliche Diebin an und rief die Polizei. Der Wert der Gegenstände summiere sich auf rund 740 Euro, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Frau erhielt eine Anzeige wegen Diebstahls und Hausverbot. Damit war die Sache aber noch nicht erledigt. Als die Beamten den Vorfall gerade klärten, fuhr der Ehemann der 33-Jährigen vor. Die Polizei fand bei ihm zwei Joints, die sie beschlagnahmte. Ein Test bei dem 38-Jährigen zeigte, dass er unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. Außerdem fanden die Polizisten Hinweise, dass das Paar in seiner Wohnung Cannabis anbaut. Sie entdeckten dort eine Cannabispflanze, eine Feinwaage und eine Schatulle mit Druckverschlusstüten. Diese Dinge stellten sie sicher und schrieben eine Anzeige gegen den Mann.

16-Jährige lacht über Notruf-Missbrauch

HAGEN (lnw). Eine 16-Jährige hat den Notruf der Polizei in Hagen angerufen und aufgelegt, um nach eigenen Angaben auszutesten, ob tatsächlich Einsatzkräfte kommen. Als die anrückten, lachten die Jugendliche und ihre Familienangehörigen laut Polizei über den Missbrauch des Notrufs. Nach Angaben der Behörde hatte die 16-Jährige am Mittwochmorgen gegen 7.40 Uhr grundlos die 110 angerufen und aufgelegt. Auf Rückrufe der Leitstelle reagierte sie nicht. Daher fuhr ein Streifenwagen zu der Adresse. Vor Ort kam es laut Polizei zu der Reaktion der Familie. Die Polizei schrieb eine Anzeige.

Jeder zweite Infizierte war geimpft



Quelle: Land NRW, Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 14.10.2021.

-werd- **MÜNSTERLAND.** Von den 130 Menschen im Kreis Borken, die sich zwischen dem 4. und 10. Oktober mit Corona angesteckt haben, waren 71 vollständig geimpft. Das hat der Kreis am Donnerstag berichtet. „Bei ihnen zeichnen sich – wie auch für die Neuinfektionsfälle in den Alten- und Pflegeheimen – deutlich mildere Krankheitsverläufe ab als bei den ungeimpften Infizierten", teilte der Kreis mit. Nach seinen Angaben sind derzeit 73,8 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft; betrachte man lediglich die über Zwölfjährigen, liege der Wert bei 83,9 Prozent. Bei der Inzidenz im Münsterland gab es weiterhin kaum Bewegung. Im Kreis Coesfeld sackte sie auf 15,9 ab (Vortag: 18,1).

Häftling lag tot in seiner Zelle

GELSENKIRCHEN (lnw). Ein Häftling ist von Bediensteten der JVA Gelsenkirchen tot in seiner Zelle gefunden worden. Wie das Gefängnis am Donnerstag berichtete, hatte sich der 35-Jährige nach bisherigen Erkenntnissen selbst stranguliert. Anhaltspunkte für ein Fremdverschulden gebe es nicht. Trotz sofortiger Reanimationsversuche habe der Notarzt am Mittwoch nur noch den Tod des Mannes festgestellt. Zur Person hieß es: „Der Gefangene befand sich zur Vollstreckung einer Restfreiheitsstrafe in Haft." Die Kriminalpolizei war vor Ort, die Staatsanwaltschaft habe ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet.

„Ältere Frau" entpuppt sich als Zwerg

BIELEFELD. Zeugen haben auf einem Supermarkt-Parkplatz in Bielefeld eine „ältere Frau" im Kofferraum eines Mannes gesehen, die sich später als Gartenzwerg entpuppt hat. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatten eine Frau und ihr Bruder die Beamten alarmiert. Sie habe Gesicht und Hände einer Frau gesehen, als der Fahrer seine Einkäufe im Kofferraum verstaute. Dass er dann den Einkaufswagen wegbrachte, aber das Auto stehen ließ, kam ihr zudem verdächtig vor. Als die Polizei bereits vor Ort war, kam der Mann zurück – und wunderte sich. „Nachdem man ihn bat, seinen Kofferraum zu öffnen, erklärte sich seine Irritation", so die Polizei. „Denn dort befand sich ein rund 50 Zentimeter großer Gartenzwerg mit grauen Haaren und roter Zipfelmütze."

Seit die Flutkatastrophe viele Kitas zerstörte, ist Flexibilität gefragt

Die liebe Not mit der Notbetreuung

Die Erzieherinnen Sabine Poppelreuter (links) und Anne Stützel aus der St.-Pius-Kita waren für einige Wochen in der Notbetreuung in einer anderen Einrichtung untergebracht. Das sei nicht immer ganz einfach gewesen, berichten sie. Foto: Gunnar A. Pier

Von Gunnar A. Pier

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. Als die Kindertagesstätten im Ahrtal aus den Sommerferien zurückkamen, war nichts mehr wie zuvor. Viele Gebäude sind seit der Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 zerstört – und mit ihnen die vertrauten Welten Hunderter Kinder, die eingespielten Beziehungen, die Teams. Zusammenrücken war angesagt – auch in den Einrichtungen, die nicht direkt betroffen sind. Nicht ganz einfach für alle Beteiligten.

Den 9. August werden die Erzieherinnen Anne Stützel und Sabine Poppelreuter so schnell nicht vergessen. An dem Tag endete der Urlaub, ihre Kita St. Pius in Bad Neuenahr-Ahrweiler aber wurde durch die Flut am 14. Juli 2021 so stark beschädigt, dass sie abgerissen werden muss. Also begannen die beiden zusammen mit weiteren Kolleginnen mit einer Notbetreuung – in einer anderen Kita in Altenahr. Denn die Kita-gGmbH des Bistums stellte die Notbetreuung innerhalb kürzester Zeit einrichtungsübergreifend auf die Beine. Alle Eltern konnten Bedarf anmelden, und die Organisatoren versuchten, den irgendwo in irgendeiner Kita zu decken.

„Wir wurden direkt ins kalte Wasser geschmissen", erinnern sich Anne Stützel und Sabine Poppelreuter. Fremdes Gebäude, fremde Kinder – „zuerst dachte ich: och nö!" erinnert sich Poppelreuter. Sie habe direkt ihre Kolleginnen und „ihre" Kinder vermisst. „Aber dann hat sich das schnell eingespielt." Auch für die Kinder sei das eine Herausforderung gewesen – „aber die haben das echt toll gemacht!" Eine Erfahrung, die in vielen betroffenen Ahrtal-Kitas gemacht wurde: Die Kleinsten haben die Ereignisse deutlich besser weggesteckt, als viele noch vor wenigen Wochen befürchtet hatten.

Unsere Leserinnen und Leser helfen

Hochwasser-Katastrophe in Ahrweiler und Dernau

Drei Wochen lang waren Anne Stützel und Sabine Poppelreuter in Altenahr im Einsatz. Seitdem hat ihre angestammte St.-Pius-Kita eine eigene provisorische Bleibe. Sie zog ins „Haus des Dorfes" im Ortsteil Leimersdorf der Gemeinde Grafschaft oberhalb von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dort werden täglich rund 50 Kinder vom vertrauten Team betreut.

Auf einer Anhöhe auf der anderen Seite des Ahrtals sitzt im ehemaligen Kloster Calvarienberg Anja Braun und berichtet ganz Ähnliches. In den ersten beiden Wochen nach der Sommerpause ihrer Kita St.-Laurentius im Ortsteil Ahrweiler stiegen die Erzieherinnen in einem anderen Kindergarten ein. Die dortige Belegschaft war dran mit Urlaub – gleichzeitig wurden dort Kinder aus verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet im Notbetrieb betreut. „Ein mulmiges Gefühl", gesteht die kommissarische Leiterin. „Viele Kollegen hatten unheimliche Ängste." Denn zu der fremden Umgebung und dem Gefühl kam die Sorge, wie es den Kindern gehe. Sind sie traumatisiert von der Katastrophennacht, brauchen sie psychische Betreuung?

> **»Die haben das echt toll gemacht!«**
>
> Erzieherin Sabine Poppelreuter über den Umgang der Kinder mit der neuen Situation

„Wir haben instinktiv das Richtige gemacht", ist Anja Braun heute erleichtert. Nähe geben, eine Wohlfühl-Welt zaubern, Normalität vermitteln: Das brauchten die Kinder. Viele haben ihre Heimat, das Haus, ihr Kinderzimmer für immer verloren. In der Kita klappte alles besser als erwartet. „Wir waren überrascht, wie schnell uns die Kinder angenommen haben." Und die neue Kita hätten sie eher als Abenteuer angenommen, als neue aufregende Welt, die es zu erkunden gilt.

Dennoch legen sie allerorten Wert darauf, wieder Beständigkeit zu vermitteln. Deshalb hoffen alle zerstörten Kitas auf Provisorien, die so lange halten, bis eine endgültige Lösung gefunden ist. Die Kita St. Laurentius hat sie im Kloster Calvarienberg bereits gefunden, die St.-Pius-Kita beispielsweise wird noch einmal umziehen – aus dem „Haus des Dorfes" in einen Containerbau.

Aggressiven Jungen in Kita eingesperrt?

Trio fristlos entlassen

Von Annemarie Blum-Weinhold

BORGHOLZHAUSEN. Nach einem angeblich anonymen Hinweis hat der DRK-Kreisverband Gütersloh die Leiterin und zwei weitere Erzieherinnen der Kita „Brummihof" (54 Plätze) in Borgholzhausen fristlos entlassen. Die Frauen wollen gerichtlich dagegen vorgehen. Sie sollen einen Fünfjährigen mehrfach für einige Minuten alleine in den Waschraum der Kita gesperrt haben. Die Frauen beteuern, die Tür sei nie abgeschlossen worden, der Junge habe immer herauskommen können.

DRK-Kreisvorstand Dennis Schwoch sagte, man habe die Vorwürfe intensiv geprüft und den Frauen dann gekündigt. Eine Anzeige habe man nicht erstattet, aber das Landesjugendamt in Münster informiert.

Die Erzieherinnen wehren sich und sagten dieser Zeitung, sie hätten ein abgesprochenes pädagogisches Konzept konsequent angewendet, hinter dem auch die Eltern des Jungen stünden. Kita-Leiterin Sara Schürmann sagt über den Jungen, der seit März in der Kindertagesstätte ist: „Er ist ein herausforderndes Kind." Das hätten die Eltern schon bei der Anmeldung deutlich gemacht. „Kind und Familie sind dem Kreisjugendamt bekannt. Der Junge ist zudem in Therapie." Er sei aggressiv, trete, spucke („was wir gerade in Corona-Zeiten nicht hinnehmen können") und schlage – auch die Erzieherinnen.

„Es hat drei große Dienstbesprechungen zu der Frage gegeben, wie wir mit dem Kind umgehen können", sagt Schürmann. Wenn ein Kind „so hoch eskaliere", brauche man gute und erfahrene Erzieherinnen und ein gutes Konzept. Das habe die Kita „Brummihof". Sie ist auch Betriebs-Kita der Spedition Nagel Logistik.

Schürmann machte die Fürsorgepflicht den anderen Kindern gegenüber deutlich: „Ich muss ein Kind beruhigen und habe aber noch 21 andere zur Betreuung, um die ich ich mich angemessen kümmern möchte." Diese müsse sie auch schützen.

Alle drei Erzieherinnen halten Folgendes fest: Die Konsequenz ihres Verhaltens habe den Jungen weitergebracht, weil er sich darauf habe einlassen können. Er sei auf einem positiven Weg gewesen und habe sich in die Gruppe integrieren lassen. „Kein anderes Kind hat auch so viel positive Aufmerksamkeit bekommen", erklärt eine Erzieherin. Denn auch Lob gehört zum Konzept.

Die Kita Brummihof in Borgholzhausen: Für die entlassenen Frauen hat das DRK Ersatzkräfte geschickt. Foto: Münstermann

ANZEIGE

Diebe stehlen Kirchenglocke

-mfe- **OSTBEVERN.** Eine Kirchenglocke haben unbekannte Täter vom Alten Friedhof in Ostbevern gestohlen. Besuchern war das am Wochenende aufgefallen. Die Glocke hatte die Gemeinde Ostbevern 1960 für die damals neu gebaute evangelische Kirche gestiftet. Als die Kirchengemeinde vor einigen Jahren ein neues Geläut anschaffte, gab sie die Glocke an den Stifter zurück. Diese erhielt dann einen neuen Platz am Alten Friedhof, wo sie in jedem Jahr bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag geläutet wurde.

„Die Diebe haben ein Stück sichtbare Kirchengeschichte, aber auch der Geschichte Ostbeverns entwendet", bedauert Pfarrer Sacha Sommershof von der evangelischen Gemeinde Telgte/Ostbevern/Westbevern den Verlust.

Nachrichten

Steuerzahlerbund kritisiert Woelki-Gehalt

ESSEN/KÖLN (dpa). Der Steuerzahlerbund NRW hat die Zahlung des vollen Gehalts an den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner Auszeit scharf kritisiert. „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung", sagte Haushaltsexperte Markus Berkenkopf. Die Auszeit komme einer Freistellung gleich und solle ohne Bezüge erfolgen. Das Erzbistum hatte mitgeteilt, dass Woelki weiter sein volles Monatsgehalt in Höhe von fast 13 800 Euro erhält. „Eine geistliche Auszeit ist kein Urlaub", hatte das Erzbistum am Mittwoch begründet. Woelki sei in seiner bis Anfang März dauernden Auszeit weiter im Amt und erhalte daher seine vollen Bezüge nach Beamtenbesoldungsgruppe B10, was dem Gehalt eines Oberbürgermeisters entspreche. „Einen erheblichen Teil davon" wolle er für Missbrauchsopfer spenden. Woelki hatte angekündigt, dass er zunächst für 30 Tage in Exerzitien – geistliche Besinnung – gehen werde. Danach wolle er sich in „benachbarten Kirchen, vielleicht in denen der Niederlande, über deren Wege der Seelsorge informieren".

Kirchen fordern großzügige Aufnahme

DÜSSELDORF (dpa). Die leitenden Geistlichen der drei nordrhein-westfälischen Landeskirchen mahnen nach dem Abzug westlicher Streitkräfte aus Afghanistan großzügige humanitäre Aufnahmeprogramme und einen erleichterten Familiennachzug an. Die Afghaninnen und Afghanen, die in den vergangenen Jahren beim Aufbau eines demokratischen Landes geholfen hätten, fühlten sich nun zu Recht von Deutschland und von Europa im Stich gelassen, heißt es in einem am Donnerstag in Düsseldorf, Bielefeld und Detmold veröffentlichten Wort der rheinischen, westfälischen und lippischen Landeskirche. An die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern appellierten die Kirchen, Afghanistan „nicht zu vergessen und die Zusagen, die der Westen gemacht hat, einzulösen".

Die Kirchen fordern auch ein nennenswertes Resettlement-Kontingent zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge, die in ihrem Erstaufnahmeland nicht bleiben können. Zudem müssten alle in Deutschland lebenden Afghaninnen und Afghanen einen sicheren Aufenthaltsstatus bekommen.

Umfangreicher Waffenfund in Düren

DÜREN/BERLIN (dpa). Bei einem Bundeswehrsoldaten sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums „umfangreiche Waffen- und Munitionsbestände" gefunden worden. Wie das Ministerium mitteilte, stammen sie nach erster Bewertung nicht aus Beständen der Bundeswehr. Durchsucht wurden Privatwohnungen des Mannes, der im Bereich des Einsatzführungskommandos tätig ist.

Das Nachrichtenmagazin „Spiegel" hatte zuvor vom Fund eines Waffenlagers im Kreis Düren in Nordrhein-Westfalen berichtet. Demnach war ein Offizier aufgefallen, weil er ein verdächtiges Paket in die USA schicken wollte. Bei einer Zollkontrolle am Frankfurter Flughafen hätten Beamte darin einen Schalldämpfer für ein Maschinengewehr aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Laut Bericht wurden bei der Durchsuchung unter anderem Lang- und Kurzwaffen aus Osteuropa gefunden.

Verfassungsgericht weist Beschwerde ab

Wohl der Tochter nachhaltig gefährdet

KARLSRUHE (dpa). Eine Mutter aus Rheinland-Pfalz, die nach Feststellung der Gerichte ihre Tochter mit Lernförderbedarf schulisch überfordert hat, muss den Teilentzug des Sorgerechts hinnehmen. Eine dagegen gerichtete Verfassungsbeschwerde der Frau mit ihrer mittlerweile 16-jährigen Tochter wurde vom Bundesverfassungsgericht nicht zur Entscheidung angenommen. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz habe den Entzug von Teilen des Sorgerechts angemessen bewertet. Eine Verletzung des Elternrechts sei nicht erkennbar, hieß es in einem am Donnerstag in Karlsruhe veröffentlichten Beschluss.

Nach Angaben des Gerichts wurde bei dem Mädchen in der Grundschule sonderpädagogischer Förderbedarf beim Lernen festgestellt. Gegen den Rat der Fachkräfte habe die Mutter es auf einem Gymnasium angemeldet. Dort habe es nach kurzer Zeit erhebliche Konflikte gegeben. Wegen Übergriffe auf Mitschüler sei das Mädchen von der Schule ausgeschlossen worden. Auch auf einer Realschule Plus gab es demnach erhebliche Konflikte mit Lehrern und Mitschülern.

Weil das Familiengericht das körperliche und seelische Wohl der Tochter aufgrund eines Versagens der Mutter nachhaltig gefährdet sah, wurde der Mutter unter anderem das Recht zur Regelung schulischer Belange ihrer Tochter entzogen. Die dagegen gerichtete Beschwerde wies das OLG zurück. Die Mutter übe einen derartigen Leistungsdruck auf die Tochter aus, dass diese permanent überfordert, traurig, verzweifelt und ohne jegliche Lebenslust sei.

Das OLG stellte eine Kindeswohlgefährdung durch Überforderung in der Regelschule fest.

Die Karlsruher Verfassungsrichter bestätigten das Urteil des OLG Koblenz. Foto: dpa

Chef der Jungen Union gegen Doppelspitze in der CDU

„Wir waren nicht laut genug"

Die Junge Union versammelt sich am Wochenende zu ihrem großen Parteitag in Münster. Über 1000 Leute werden erwartet. Unter anderem werden mehrere CDU-Spitzenpolitiker kommen, denen Ambitionen für den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Foto: dpa

BERLIN. Es sind anstrengende Tage für Tilman Kuban, den Vorsitzenden der Jungen Union (JU). Mitten im Vorbereitungsstress für den am Wochenende anstehenden Deutschlandtag, den Parteitag der JU in Münster, fand das erste große Treffen seiner neuen Bundestagsfraktion statt. Dazwischen hat er im Interview unserem Redaktionsmitglied Joel Hunold erzählt, wie sich die Nachwuchsorganisation die Union der Zukunft vorstellt.

Herr Kuban, wie fühlt es sich im Moment an, Chef der Jungen Union zu sein?

Kuban: Nach der Ernüchterung über das Wahlergebnis herrschen bei uns jetzt vor allem Mut und Wille zum Aufbruch. Wir machen uns Gedanken darüber, wie die nächsten Wahlabende wieder besser verlaufen können, wie wir die nächsten drei Landtagswahlen gewinnen und in Zukunft eine moderne Volkspartei sein können.

Sie fordern, die Basis bei der Wahl des neuen CDU-Parteivorsitzenden stärker einzubinden.

Kuban: Wir spüren, dass die Mitglieder mehr eingebunden werden wollen. Nicht nur mitzudiskutieren, sondern auch mitentscheiden – darum geht's. Beim Deutschlandtag am Wochenende wird es einen Initiativantrag von über 70 Kreisverbänden geben, die fordern, dass die Mitgliederbefragung bei mehreren Kandidaten kommt. Und mit Blick auf die Landtagswahlen ist gleichzeitig klar, dass jetzt schnell entschieden werden muss.

Ist Armin Laschet der richtige Mann, um den Übergang zu moderieren?

Kuban: Armin Laschet ist ein starker Ministerpräsident, der es geschafft hat, den Übergang in NRW hin zu Hendrik Wüst zu moderieren. Er ist überzeugter Europäer und für ihn haben der Zusammenhalt in Deutschland und in der Partei immer oberste Priorität. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, mögliche Kandidaten zusammenzubringen und einen Kompromiss zu finden. Das ist etwas, was sich viele sehr wünschen würden.

Für wie realistisch halten Sie es, dass das klappt?

Kuban: Man sollte Dinge immer versucht haben, um sich nicht vorzuwerfen, dass man es nicht probiert hat. Ich halte es für richtig, dass man die Gespräche jetzt führt. Ob das klappt, werden die nächsten zwei bis drei Wochen zeigen.

Sie sagen, die CDU müsse sich modernisieren, auch an der Parteispitze. Wie wär's mit einer Doppelspitze?

Kuban: Ich persönlich glaube, dass die CDU gut damit fährt, einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende zu wählen. Die hatten wir übrigens 20 Jahre. Mit modern meine ich, dass wir die Parteiarbeit modernisieren. Wir werden am Wochenende als erste Organisation im politischen Raum beispielsweise beschließen, eine politische Elternzeit einzuführen. Wir werden unsere Satzung fit machen für die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet. Wir müssen überlegen, wie man Leute niederschwellig für die Partei gewinnt, etwa über projektbezogene oder digitale Mitarbeit.

Peter Altmaier hat Mitte der Woche gesagt, der Mittekurs von Angela Merkel müsse fortgesetzt werden. Wie stehen Sie dazu?

Kuban: Wir brauchen jetzt keinen Rechtsruck oder Linksruck. Diese Partei lebt von Friedrich Merz und Carsten Linnemann über Jens Spahn und Michael Kretschmar bis hin zu Daniel Günther und Serap Güler. Wir sind alle in einer Partei, weil wir die gleichen Grundüberzeugungen teilen. Welche das sind, müssen wir uns wieder klarmachen. Deshalb müssen wir die Diskussion rund um das Grundsatzprogramm fortsetzen. Wir haben in den vergangenen Jahren viel gutes Regierungshandeln gezeigt, das war auch richtig und notwendig. Aber jetzt ist die Zeit, egal ob in der Opposition oder in der Regierung, dass wir wieder CDU pur liefern und uns selbst klarmachen: Das sind die Grundwerte, aus denen heraus wir Antworten für neue Fragen geben.

Das klingt, als würden Sie wollen, dass die Union konservativer wird als in den vergangenen Jahren.

Kuban: Wertegeleitet bedeutet nicht nur konservativ, wirtschaftsliberal oder christlichsozial zu sein. Vielmehr vereint eine solche Politik, wenn man es richtig macht. Diese Werte definieren – das müssen wir in der gesamten Breite. Wir haben Themen in den vergangenen Jahren gar nicht mehr ausdiskutiert, deshalb brauchen wir eine neue Debattenkultur.

Wie wollen Sie die jungen Wähler von Grünen und FDP zurückholen?

Kuban: Wir haben als Junge Union viele Themen angesprochen, aber vielleicht nicht laut genug. Da bin ich durchaus selbstkritisch. Beim Thema Uploadfilter, denke ich, hatte die CDU die falsche Position. Beim Thema Klimawandel konnten wir uns gegenüber den Grünen nicht profilieren und klar genug sagen, was unser Alternativkonzept ist. Dazu kommt, dass wir in der Corona-Politik vor allem die ältere und zu wenig die jüngere Gesellschaft im Blick hatten. Wir haben das intern angesprochen, aber nach außen nicht genug Druck ausgeübt.

Was erhoffen Sie sich vom Deutschlandtag?

Kuban: Mein Ziel ist, dass wir ein deutliches Zeichen des Neuanfangs und des Aufbruchs setzen. Der Blick zurück, welches Plakat wie wo nicht gestimmt hat, ist schön und gut. Aber der Blick muss nach vorne gerichtet werden auf die Frage, was für Maßnahmen jetzt notwendig sind, um die Partei wieder fit zu machen.

Am Wochenende sind mit Friedrich Merz, Carsten Linnemann oder Jens Spahn mehrere eher konservative Politiker dabei, denen Ambitionen auf den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Wird es die ersten Bewerbungsreden geben?

Kuban: Wir hören uns das alles an und sind gespannt. Wir wollen mit ihnen gemeinsam diskutieren, welche Ideen die Union braucht und wie wir sie gemeinsam modernisieren.

Haben Sie selbst konkrete Ideen?

Kuban: Wir werden aus dem Bundesvorstand heraus einen Vorschlag machen, aber das wird zuerst der Bundesvorstand diskutieren.

Sie fordern, dass nun die jüngere Generation Verantwortung in der CDU übernehmen muss. Haben Sie selbst Ambitionen auf den Parteivorsitz?

Kuban: Nein (lacht laut). Ich glaube, wir haben da viele gute kluge Köpfe und davon wird mindestens einer, wenn nicht mehrere antreten.

In einer Woche sitzen Sie als Abgeordneter zum ersten Mal in Bundestag. Sind Sie aufgeregt?

Kuban: Wenn man das erste Mal in den Deutschen Bundestag geht und dort den Adler sieht, ist das schon ein besonderes Gefühl. Ich würde sagen, ich bin nicht aufgeregt, sondern habe ein Gefühl von großem Verantwortungsbewusstsein für Deutschland und Europa. Etwas Demut ist auch dabei. Aber wenn man die erste Rede hält, wird man sicher aufgeregt sein.

Pro Legalisierung?

Der Vorsitzende der Jungen Union, Tilman Kuban, hält es für möglich dass sich die Nachwuchsorganisation zeitnah für eine Legalisierung von Cannabis aussprechen wird. Es habe immer wieder Abstimmungen zu dem Thema gegeben, die Entscheidungen gegen eine Legalisierung seien zunehmend knapp ausgefallen. „Möglicherweise wird das Ja der Jungen Union zum Verbot von Cannabis bei der nächsten Abstimmung fallen", so Kuban.

Deutschlandtag der Jungen Union

Vom heutigen Freitag bis zum Sonntag (17. Oktober) wird die Junge Union in der Halle Münsterland in Münster ihren Deutschlandtag abhalten. Neben der Aufarbeitung des schwachen Unionsergebnisses bei der Bundestagswahl will die Nachwuchsorganisation sich besonders der Frage widmen, wie die Union moderner werden kann. JU-Vorsitzender Tilman Kuban hatte in den vergangenen Tagen mehrfach die Erneuerung der Partei gefordert. Mit Spannung werden zudem die Reden mehrerer CDU-Politiker erwartet, die allesamt Ambitionen auf den Parteivorsitz haben sollen. Besonders der Auftritt von Friedrich Merz heute Abend steht im Fokus – in der JU gibt es viele Anhänger des Sauerländers, allerdings würde eine Wahl Merz der von Kuban geforderten Verjüngung widersprechen. Am Wochenende werden zudem Carsten Linnemann, Gesundheitsminister Jens Spahn, noch- CDU-Vorsitzender Armin Laschet und der designierte NRW-Ministerpräsident und Hendrik Wüst auftreten. CSU-Parteichef Markus Söder, den sich die Mitglieder der Jungen Union mehrheitlich als Kanzlerkandidaten gewünscht haben, hat seine Teilnahme hingegen kurzfristig abgesagt. (jh)

In der JU-Bundeszentrale in Berlin in der Nähe des Potsdamer Platzes erzählt Tilman Kuban, wie sich die Union erneuern muss. Foto: JU

Leitartikel

Berlin und Schwerin sondieren mit Rot

Links bleibt im Spiel

Von Norbert Tiemann

Sollte sich Olaf Scholz jemals mit dem Gedanken getragen haben, der FDP als „Goody" für deren Eintritt in eine Ampel-Koalition im Bund auch ein Ticket für eine Giffey-Ampel in der Hauptstadt in Aussicht zu stellen – das kann er jetzt vergessen. Denn die SPD, deren Vorsitzender Olaf Scholz nicht werden durfte, tickt deutlich weiter links als ihr Kanzlerkandidat. Und die SPD liefert: Frau Giffey stellt in der Bundeshauptstadt die Weichen auf Rot-Rot-Grün, Frau Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern auf Rot-Rot.

Der Ministerpräsidentin im Nordosten werden völlig zu Recht bundespolitische Ambitionen nachgesagt; der CDU, mit der sie nach eigenem Bekunden lange erfolgreich zusammen regiert hat, nun den Stuhl vor die Regierungs-Tür zu stellen, dürfte im Willy-Brandt-Haus mit großem Wohlwollen quittiert werden. So hält man die Linkspartei, die bei der Bundestagswahl ihr Ergebnis halbiert hat und lediglich dank dreier Direktmandate überhaupt noch mit Mannschaftsstärke im Parlament vertreten ist, im Spiel.

Und Franziska Giffey? Als Folge der Turbulenzen um ihre Doktorarbeit musste sie ihre bundespolitische Karriere ad acta legen und sich ganz und gar auf den Wahlkampf in der Hauptstadt konzentrieren. Das tat sie mit einem eher bürgerlichen Kurs, der prompt Spekulationen nährte, sie liebäugele mit einem Ende des rot-rot-grünen Senats zugunsten einer Ampel oder gar einer sogenannten Deutschland-Koalition mit CDU und FDP.

Auf Druck der eigenen Partei, die deutlich weiter links als die Spitzenkandidatin selbst anzusiedeln ist, soll es nun aber eine Fortsetzung der linken Stadtregierung geben, die für das Chaos am neuen Großflughafen, für eine chaotische und inzwischen auch angefochtene Bürgerschaftswahl, für eine weitgehend autofreie Innenstadt und in weiten Teilen für eine Enteignung von Immobilienkonzernen steht. Sozialistische Träumereien.

Anders als im Bundestagswahlkampf, in dem Olaf Scholz eine Koalition mit der SED-Nachfolgepartei zwar nie ausgeschlossen hatte, aber andere bündnispolitische Präferenzen sehr deutlich durchblicken ließ, gibt es auf Länderebene keinerlei Berührungsängste zwischen SPD und Linkspartei. Man muss der Union in diesen Wochen der Niederlagen zweifelsfrei Rat- und Orientierungslosigkeit attestieren; ihr Verhältnis zum rechten Rand, zur AfD, ist allerdings eindeutig geklärt.

Knackpunkt Cannabis

Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Unterschätzt — Rhein-Neckar-Zeitung

Zu Norwegen: „Diesmal funktionierte etwa der Alarm deutlich besser als vor zehn Jahren. Und auch anders als im Falle von Utøya griff der Täter zu einer archaischen Waffe, indem er Pfeil und Bogen nutzte. Was beide Taten dagegen eint, ist die Radikalisierung der späteren Amokläufer durch das Internet. Und das ist ein Ansatz, der immer noch gesellschaftlich unterschätzt wird."

Berechenbar sein — Handelsblatt

Zur Energie: „Der Preis für Energie muss hoch sein und steigen. Aber er sollte so berechenbar sein wie irgend möglich. Das würde es den Verbrauchern ermöglichen eine informierte Entscheidung zu treffen, wenn sie viele Tausend Euro in ein neues Auto oder eine neue Heizung investieren."

Warten auf Signale — Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Schallenberg muss deutlich machen, dass Wien mit grundrechtsfeindlichen, nationalistischen Tönen in Mitteleuropa nichts am Hut hat. Er muss nach vorne blicken, nicht zurück."

Ein Trio stellt das Sondierungspapier zusammen

Große Generalprobe

Auf dem Weg nach oben auf der Karriereleiter? Volker Wissing, Lars Klingbeil und Michael Kellner (v.l.) Foto: imago images/Chris Emil Janßen

Harter Job. Textarbeit. Seit zwei Tagen „verschriftlichen" Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner, was die Unterhändler von SPD, FDP und Grünen in drei Sondierungsrunden zusammengetragen haben. Die Generalsekretäre von SPD und FDP sowie der Bundesgeschäftsführer der Grünen haben den Auftrag, ein Sondierungspapier aufzuschreiben, hinter dessen Inhalten sich alle drei Parteien versammeln können. Porträts von Jan Drebes, Gregor Mayntz und Holger Möhle

Der Verlässliche

Lars Klingbeil ist mit 43 Jahren der Jüngste der drei verschworenen Textarbeiter, dennoch bringt auch der SPD-Generalsekretär Erfahrungen aus früheren Sondierungs- und Koalitionsrunden mit. 2013, nachdem er zum zweiten Mal in den Bundestag eingezogen war, schrieb er digitalpolitische Themen in den Koalitionsvertrag mit der Union, danach arbeitete er sich in der Fraktion nach oben. Klingbeil wurde 2017 zum SPD-Generalsekretär gewählt und organisierte 2019 in der schwersten Krise seiner Partei seit Jahrzehnten die Regionalkonferenzen zur Vorsitzendenwahl. Klingbeil blieb, als Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans Parteichefs wurden, und managte den Wahlkampf 2021 für Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er gilt als integrative, verlässliche Kraft in Parteizentrale und Fraktion – und als möglicher Anwärter für das Amt des Verteidigungsministers. Seit Jahren sitzt er im Verteidigungsausschuss, wo ihn einst Peter Struck untergebracht hatte. Klingbeil ist Sohn eines Berufssoldaten und einer Einzelhandelskauffrau und hat in seinem Wahlkreis im niedersächsischen Munster den größten Heeresstandort. Gelingt Klingbeil nach erfolgreicher Arbeit in der Fraktion und Partei auch der Sondierungspoker mit Grünen und FDP, dürfte er am Kabinettstisch auftauchen.

Der Blitzableiter

Michael Kellner managt als Politischer Bundesgeschäftsführer bereits seit acht Jahren Wahlkämpfe der Grünen. Der 44-Jährige ist also deutlich länger im Amt als Klingbeil oder Wissing.

Im Wahlkampf für diese Bundestagswahl ist manches schiefgelaufen bei den Grünen. Sie müssen nun mit einem Ergebnis leben, das deutlich hinter ihren Erwartungen blieb. Dass Fehler und Ungenauigkeiten im Lebenslauf der Kanzlerkandidatin Baerbock auch in der Parteizentrale der Grünen, wo Kellner sein Büro hat, niemandem aufgefallen waren, wird auch beim Bundesgeschäftsführer abgeladen. Auch verspätet gemeldete Nebeneinkünfte der Kandidatin überraschten die Bundesgeschäftsstelle. Nicht ausgeschlossen ist also, dass Kellner als Blitzableiter Kritik aushalten muss, die eigentlich Baerbock gilt.

Ob der Diplom-Politologe Kellner, der zum linken Parteiflügel gezählt wird, für ein Ministeramt infrage kommt, ist ungewiss. Führt Kellner die Grünen in eine Regierung, hat er alles richtig gemacht. Es ist auch denkbar, dass Kellner beim Parteitag im kommenden Jahr für den Männerplatz an der Parteispitze kandidiert, sollte Habeck Bundesminister werden. Kellner ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie zwischen Berlin und der Uckermark.

Der Jurist mit Regierungserfahrung

Volker Wissing bringt als Einziger handfeste Regierungserfahrung ein: Er war fünf Jahre Vize-Ministerpräsident in Mainz und als Minister verantwortlich für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Dass der 51-Jährige nun mit SPD und Grünen an einem Tisch sitzt, dürfte ihm kein Magengrummeln bereiten, hat er die „Ampel" doch schon in Rheinland-Pfalz nicht nur nüchtern als Zweckbündnis gepflegt, sondern als Projekt mit „echtem gesellschaftlichem Mehrwert für das Land" gefeiert.

Zehn Monate vor der Bundestagswahl, die nach dem Willen von FDP-Chef Christian Lindner eigentlich den Weg zu einem Jamaika-Bündnis frei machen sollte, gab sein frisch gekürter Generalsekretär Bemerkenswertes zu Protokoll: „Mit der SPD und den Grünen können Sie Politik machen, weil die Parteien sich jeweils den Raum geben, eigene Werte und Stärken einzubringen." Als wäre es das Drehbuch für die Ampel. Kaum war bekannt, dass er Linda Teuteberg als FDP-General ablösen soll, ließ er bereits mit der Feststellung aufhorchen: „Die CDU nach so langer Zeit abzulösen, könnte ein wichtiges Signal des Aufbruchs für unser Land sein." Rumms.

Der Jurist mit Erfahrungen als Richter war im Bundestag bereits Finanzausschuss-Vorsitzender und dürfte auch ein eigenes Minister-Amt im Hinterkopf haben.

Zehn-Jahres-Bilanz zum NSU-Prozess

Uneingelöstes Versprechen

Von unserem Korrespondenten Gregor Mayntz

BERLIN. Das Trio, das als Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) zehn Menschen ermordete, flog vor zehn Jahren auf. Die drei Rechtsterroristen sind tot oder zu lebenslanger Haft verurteilt. Und wie sieht die Bilanz für die Rolle des Staates und seiner Sicherheitsbehörden aus? Nicht nur aus Sicht der Opferangehörigen bleiben zu viele Fragen.

Als sich Thomas Haldenwang an diesem Donnerstag neben Seda Basay-Yildiz setzt, ist er bereits zur Vorwärtsverteidigung entschlossen. Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz weiß, dass er mit Mauern und Ausflüchten nur auf der moralischen Anklagebank landen kann, sobald ihn die prominente und versierte Opferanwältin im NSU-Prozess in die Mangel nimmt. Und so reiht der oberste Chef des tief in die Materie verstrickten Inlandsnachrichtendienstes Fehler um Fehler ein, reiht Bedenkliches an Alarmierendes.

Thomas Haldenwang Foto: dpa

An den Anfang stellt er die Verneigung vor den Opfern, nennt jedes beim Namen. Die Behörden hätten die Taten nicht verhindern können und vor und nach den Taten viele Fehler begangen. Haldenwang spricht von „Demut" und dem Vorsatz, daraus für eine verbesserte Arbeit zu lernen. Und dann zieht der Verfassungsschutzchef einen großen Bogen von 228 Toten als Opfer rechtsextremistischer Gewalt seit 1990. Er verweist auf 13 300 gewaltbereite Rechtsextremisten mit steigender Tendenz und auf 1023 rechtsextremistische Gewalttaten mit ebenfalls steigender Tendenz.

Das ist so geballt und so klar, dass Basay-Yildiz das Bedürfnis hat, das „erst mal ein paar Minuten lang verarbeiten" zu müssen. Doch hinter das Lob für seine Ausführungen fügt sie sogleich einen Appell: „Sie sollen nicht nur an diese Personen denken und mit den Opferangehörigen trauern, sondern Sie sollen Ihr Aufklärungsversprechen einlösen!" Denn das macht sie schnell klar: Die für die Angehörigen entscheidende Frage, ob das Terror-Trio von einem Netzwerk getragen wurde oder nicht, ist bis heute nicht beantwortet.

Nachrichten

Restzahlung an Karmann-Mitarbeiter

-jst- **OSNABRÜCK/RHEINE.** Über zwölf Jahre nach der Insolvenz der Karmann-Gruppe in Osnabrück haben ehemalige Mitarbeiter Teilbeträge ihrer Ansprüche ausgezahlt bekommen. „Wir freuen uns sehr, dass die anspruchsberechtigten ehemaligen Karmann-Beschäftigten nun die Restzahlung aus der Insolvenz in Höhe von 24,282 Prozent erhalten", sagte am Donnerstag Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine. „Immerhin ergebe sich daraus eine Quote von knapp 50 Prozent der ursprünglichen Forderung aus dem Sozialplan. „Dies ist deutlich mehr als bei zahlreichen vergleichbaren Verfahren", betonte Pfeffer. Die damalige Insolvenz habe gezeigt, so der IG-Metall-Geschäftsführer, dass schon im Jahr 2009 die Umstrukturierung der Automobilindustrie begonnen habe. „Auch wenn die E-Mobilität noch keine Rolle spielte, so sind Geschäftsmodelle wie die des Cabriobauers Karmann nicht mehr erfolgreich möglich gewesen", sagte Pfeffer.

2G Energy baut Kapazitäten aus

-jst- **HEEK.** Die 2G Energy AG in Heek reagiert auf das wachsende Geschäft mit einem Kapazitätsausbau. Der Vorstand der börsennotierten Herstellers gasbetriebener Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen habe entschieden, die betrieblichen Strukturen weiter behutsam auszubauen, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Im dritten Quartal habe der Auftragseingang bei 43,8 Mio. € gelegen und damit deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals von 26 Mio. €. Weiter hieß es: Nach den ersten neun Monaten 2021 liege der Auftragseingang mit insgesamt 135,6 Mio. € rund 22 Prozent über dem Wert des Vorjahres (111,5 Mio. €). 2G Energy betonte, sich bewusst zu sein, dass die geplanten Kapazitätserweiterungen vorübergehend zu einer Belastung der Profitabilität führen werden. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2021 nur noch eine Marge des Vorsteuergewinns von 6,0 bis 6,75 Prozent nach zuvor 6,0 bis 7,5 Prozent.

Achtmalig für einmalig befunden: unsere Beratung.

HVB Wealth Management
Zum achten Mal in Folge erhalten wir beim Elite Report* als einzige Großbank das Spitzenprädikat „summa cum laude" für exzellente Vermögensverwaltung und Beratungsqualität.

Ihr HVB Ansprechpartner für Wealth Management in Münster:
Dirk Zurwonne, dirk.zurwonne@unicredit.de, 0251 210150-52

*Quelle: Elite der Vermögensverwalter 2021

HypoVereinsbank Wealth Management

Wirtschaftsforscher versprechen kräftigen Aufschwung im kommenden Jahr

Warten auf mehr Wachstum

Von Andreas Hönig

Noch brummt die deutsche Wirtschaft nicht so wie erwartet – das ist auch im Hamburger Hafen spürbar. Foto: dpa

BERLIN. Die anhaltenden Folgen der Pandemie und Lieferengpässe bremsen den Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute schraubten am Donnerstag ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr deutlich herunter. Weitere Kernergebnisse: Die Inflation dürfte bis Jahresende weiter anziehen – im kommenden Jahr aber wieder zurückgehen. Die Arbeitslosenquote dürfte laut Prognose zurückgehen, die verfügbaren Einkommen im kommenden Jahr deutlich steigen. Für das Frühjahr erwarten die Experten einen Schub beim privaten Konsum.

Die Institute rechnen in diesem Jahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von nur noch 2,4 Prozent. Im Frühjahr hatten sie noch erwartet, dass nach dem coronabedingten Einbruch der Wirtschaft 2020 das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

Eine Folgewirkung der Pandemie seien weltweite Lieferengpässe. Im vergangenen Jahr war die Nachfrage eingebrochen, nun zieht die Weltwirtschaft wieder an, vor allem in Asien. Staus an Häfen und fehlende Containerkapazitäten behindern aber die Exporte. Vorprodukte fehlen oder sind im Preis stark gestiegen. Das betrifft zum Beispiel einen Mangel an Halbleitern – das belastet etwa die Autoindustrie.

Die kräftige Nachfrage hatte auch die Rohstoffpreise stark steigen lassen, drastisch angezogen haben zuletzt die Gaspreise. Die gestiegenen Energiepreise haben den Preisauftrieb in Deutschland angeheizt: Im September kletterten die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent, wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch mitgeteilt hatte.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um drei Prozent im laufenden Jahr. Für das kommende Jahr wird erwartet, dass der Preisschub etwas nachlässt und die Inflation auf 2,5 Prozent sinkt – das wäre allerdings immer noch ein hohes Niveau. Man könne für den „akuten Inflationsdruck" Entwarnung geben, sagte Stefan Kooths vom Institut für Weltwirtschaft Kiel. Die Verbraucherpreise würden sich im Verlauf des kommenden Jahres wieder einrenken – auch weil dann Sondereffekte wegfallen.

Auf dem Arbeitsmarkt sehen die Institute Signale für eine weitere Entspannung. Die Erwerbstätigkeit dürfte weiter zulegen, die Arbeitslosenquote nach 5,9 Prozent im Vorjahr in diesem Jahr im Jahresdurchschnitt auf 5,7 Prozent sinken.

Die Einkommen der privaten Haushalte erhöhen sich laut Prognose in diesem Jahr durch finanzpolitische Maßnahmen wie die Teilabschaffung des Solidaritätszuschlages zu Jahresbeginn. Die Institute rechnen damit, dass die verfügbaren Einkommen um 2,1 Prozent steigen. Im kommenden Jahr dürfte der Anstieg mit 4,4 Prozent höher ausfallen.

2022 fällt der Wirtschaftsaufschwung laut Prognose dann kräftiger aus: Die Institute rechnen mit einem Wachstum von 4,8 Prozent. In ihrer Frühjahrsprognose waren sie noch von einem Plus von 3,9 Prozent für das nächste Jahr ausgegangen.

Ein maßgeblicher Treiber bei der wirtschaftlichen Erholung werde im kommenden Jahr der private Konsum sein, sagte Oliver Holtemöller vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle.

Forderungen an die neue Regierung

Verbraucherschützer fordern höheres Wohngeld

BERLIN (dpa). Die Verbraucherzentralen fordern angesichts stark gestiegener Energiepreise einen raschen Schutz für Menschen mit geringeren Einkommen. Kurzfristig sollte dafür eine Erhöhung des Wohngelds vorbereitet werden, „damit niemand in diesem Winter frieren muss", sagte der Chef des Bundesverbands (vzbv), Klaus Müller, am Donnerstag. Außerdem sollten Strom- und Gassperren ausgesetzt werden, die bei säumigen Zahlungen drohen können.

Auch die noch amtierende Bundesregierung sei „sehr wohl in der Lage, Dinge vorzubereiten". Die nächste Regierung müsse dann auch Tempo machen beim Ausbau der erneuerbaren Energien, der energiesparenden Gebäudesanierung und dem Umstieg auf Elektromobilität, sagte Müller. „Die Politik muss einen Rahmen setzen, damit sich unsere Wirtschaft so schnell wie möglich von den fossilen Energien entkoppeln kann."

Zu jüngsten Vorschlägen der EU-Kommission gegen hohe Energiepreise sagte der vzbv-Chef, in dem Papier stehe nichts Neues. Die Kommission mache nichts anderes, als den Ball zu den Nationalstaaten zurückzuspielen. In einem am Mittwoch vorgestellten „Werkzeugkasten" für die EU-Länder schlägt die Brüsseler Behörde unter anderem direkte Zahlungen, Steuererleichterungen und Subventionen für kleine Firmen vor.

DAX 15462,72 (+1,40%) | **MDAX** 34169,46 (+1,22%) | **Euro Stoxx 50** 4149,06 (+1,61%) | **Dow Jones** 34903,03 (+1,53%) | **Brent, ($/Barrel)** 84,01 (+0,77%) | **Euro (in US-Dollar)** 1,16 (+0,35%)

GEWINNER aus DAX und MDAX **VERLIERER**

Software	41,26	+3,93%	Hypoport	477,00	–2,13%
Rational	783,00	+3,63%	Dt. Börse NA	145,70	–1,02%
Befesa	66,40	+3,59%	Fraport	61,38	–0,94%
Aurubis	73,20	+3,19%	K+S NA	14,02	–0,92%

DAX Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50

	Div.	14.10.	± in %
Adidas NA /e	3,00	267,00	1,58
Airbus /e	-	113,26	1,16
Allianz vNA /e	9,60	196,40	0,68
BASF NA /e	3,30	65,09	0,29
Bayer NA /e	2,00	47,78	1,48
BMW St /e	1,90	86,36	0,63
Brenntag NA	1,35	82,08	0,59
Continental	-	98,68	0,07
Covestro	1,30	58,38	–0,68
Daimler NA /e	1,35	83,22	2,04
Delivery Hero	-	110,50	–0,41
Deutsche Bank NA	-	11,06	1,00
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,70	–1,02
Deutsche Post NA /e	1,35	52,78	–0,04
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,53	0,92
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,96	0,04
E.ON NA	0,47	10,40	–0,55
Fresenius	0,88	41,20	2,18
Fresenius M. C. St.	1,34	61,24	0,92
HeidelbergCement	2,20	62,88	0,42
HelloFresh	-	77,84	2,42
Henkel Vz.	1,85	78,28	1,22
Infineon NA /e	0,22	36,95	2,70
Linde PLC /e	1,06	265,25	2,20
Merck	1,40	192,20	0,37
MTU Aero Engines	1,25	189,70	0,21
Münch. Rück vNA /e	9,80	241,80	1,11
Porsche Vz.	2,21	88,10	0,73
Puma	0,16	100,85	1,40
Qiagen	-	44,81	0,76
RWE St.	0,85	30,71	–0,68
SAP /e	1,85	124,96	2,85
Sartorius Vz.	0,71	530,40	1,53
Siemens Energy	-	23,55	0,56
Siemens Health.	0,80	56,94	1,35
Siemens NA /e	3,50	141,06	3,05
Symrise Inh.	0,97	114,60	0,44
Volkswagen Vz. /e	4,86	196,06	1,35
Vonovia NA /e	1,69	52,98	1,57
Zalando	-	78,02	1,91

MDAX Xetra

	Div.	14.10.	± in %
Aixtron NA	0,11	22,05	2,70
Alstria Office	0,53	16,27	0,81
Aroundtown	0,07	5,99	0,30
Aurubis	1,30	73,20	3,19
Auto1 Group	-	29,57	±0,00
Bechtle	0,45	57,98	2,01
Befesa	1,17	66,40	3,59
Beiersdorf	0,70	94,18	1,09
Cancom	0,75	54,56	3,14
Carl Zeiss Meditec	0,50	166,95	1,67
Commerzbank	-	6,04	0,27
CompuGroup Med.	0,50	70,25	1,66
CTS Eventim	-	66,20	1,47
Dürr	0,30	38,02	±0,00
Evonik Industries	1,15	27,18	–0,62
Evotec	-	42,43	2,46
Fraport	-	61,38	–0,94
freenet NA	1,65	22,47	1,31
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	41,76	0,77
GEA Group	0,85	40,53	1,40
Gerresheimer	1,25	81,90	0,80
Grand City Prop.	0,82	21,96	1,39
Hann. Rückvers. NA	4,50	153,90	1,92
Hella	0,96	59,30	0,03
Hugo Boss NA	0,04	52,62	0,30
Hypoport SE	-	477,00	–2,13
Jungheinrich Vz.	0,43	40,18	2,24
K+S NA	-	14,02	–0,92
Kion Group	0,41	84,26	2,36
Knorr-Bremse	1,52	91,20	–0,11
Lanxess	1,00	57,82	0,80
LEG Immobilien	3,78	129,00	1,78
Lufthansa vNA	-	5,75	0,79
Nemetschek	0,30	87,90	1,90
ProSiebenSat.1	0,49	14,40	0,49
Rational	4,80	783,00	3,63
Rheinmetall	2,00	87,08	1,35
Scout24 NA	0,82	60,90	1,91
Software	0,76	41,26	3,93
Ströer & Co.	2,00	73,55	–0,07
TAG Immobilien	0,88	26,24	2,26
TeamViewer	-	14,30	2,18
Telefónica Deutschl.	0,18	2,35	0,60
thyssenkrupp	-	8,68	2,05
Uniper NA	1,37	36,46	0,08
United Internet NA	0,50	32,08	0,82
Vantage Towers	0,56	29,00	1,43
Varta	2,48	126,75	1,00
Wacker Chemie	2,00	157,95	±0,00
zooplus	-	479,00	–0,37

SDAX Xetra

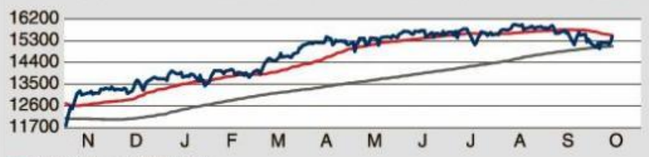
	Div.	14.10.	± in %
1&1	0,05	26,62	±0,00
Aareal Bank	0,40	27,50	0,07
About You Hold.	-	19,40	–3,00
Adler Group	0,46	11,37	2,43
ADVA Optical Net.	-	12,20	–0,16
Amadeus Fire	1,55	183,60	3,73
Atoss Software	1,67	172,00	3,74
BayWa vNA	1,00	34,90	0,43
Bilfinger	1,88	29,28	1,31
Ceconomy St.	-	3,67	1,66
CeWe Stiftung	2,30	120,20	1,18
Dermapharm Holding	0,88	84,30	3,18
Deutz	-	7,16	1,27
DIC Asset NA	0,70	15,13	0,60
Drägerwerk Vz.	0,19	70,20	1,23
Dt. EuroShop NA	0,04	17,36	0,29
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,23	0,25
DWS Group	1,81	36,42	1,45
Eckert & Ziegler	0,45	119,10	1,97
Encavis	0,28	16,10	0,19
Fielmann	1,20	56,80	0,71
flatexDEGIRO	-	18,59	0,65
Global Fashion Grp.	-	8,40	0,66
Grenke NA	0,26	31,40	1,16
Hamborner Reit	0,47	9,49	0,60
Hensoldt	0,13	13,40	0,30
Hochtief	3,93	71,50	1,91
home24	-	12,26	0,33
Hornbach Hold.	2,00	98,95	0,25
Indus Holding	0,80	33,80	0,30
Instone Real	0,26	22,55	–1,10
Jenoptik	0,25	29,88	1,08
Jost Werke	1,00	47,60	1,38
Klöckner & Co. NA	-	11,87	2,33
Krones	0,06	86,70	1,58
KWS Saat	0,70	72,00	0,42
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,50	0,62
Metro St.	0,70	11,32	–1,74
MorphoSys	-	39,88	0,43
Nagarro	-	155,00	0,32
New Work	2,59	205,50	–0,24
Nordex	-	14,34	–0,69
Norma Group NA	0,70	37,50	0,86
Patrizia	0,29	22,90	–1,08
Pfeiffer Vacuum	1,60	190,20	2,81
PVA TePla	-	38,10	8,86
RTL Group	3,00	49,02	0,70
S&T	0,30	22,12	1,56
SAF Holland	-	11,55	–0,94
Salzgitter	-	29,06	2,04
Schaeffler Vz.	0,25	7,00	0,86
Secunet	2,54	454,00	±0,00
SGL Carbon	-	9,14	1,33
Shop Apotheke	-	133,90	–2,90
Siltronic NA	2,00	136,35	0,26
Sixt St.	-	134,10	3,07
SMA Solar Techn.	0,30	38,34	–0,36
Stabilus	0,50	63,55	0,16
Sto & Co. Vz	5,00	200,00	1,63
Stratec	0,90	127,20	3,08
Südzucker	0,20	13,45	0,67
Suse	-	37,86	0,08
Synlab	-	20,44	1,89
Takkt	1,10	14,06	–0,14
Talanx NA	1,50	38,64	1,15
Traton	0,25	21,64	–0,18
Verbio Verein. Bio.	0,20	60,35	3,34
Wacker Neuson NA	0,60	25,54	0,71
Westwing Group	-	28,10	0,57
Zeal Network	0,90	38,00	–0,26

Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte

	Div.	14.10.	± in %
AB Inbev	0,50	48,88	1,59
Adyen	-	2583,5	2,93
Ahold Delhaize	0,43	27,88	0,63
Air Liquide	2,75	143,02	2,03
ASML Hold.	1,55	665,10	3,44
AXA	1,43	23,75	0,44
Banco Santander	0,10	3,32	–1,00
BBVA	0,08	5,74	0,03
BNP Paribas	1,55	56,90	0,55
CRH	0,20	40,03	0,13
Danone	1,94	57,90	1,72
Enel	0,18	6,93	1,21
Eni	0,43	12,04	1,90
Essilor-Luxottica	1,08	161,08	0,39
Flutter Entertain.	0,67	171,10	2,58
Iberdrola	0,03	9,70	2,32
Inditex	0,35	30,42	0,07
ING Groep	0,48	12,85	2,07
Intesa Sanpaolo	0,04	2,52	0,46
Kering	5,50	665,80	3,92
Kone Corp.	2,25	59,28	–0,10
L'Oréal	4,06	371,00	1,88
LVMH	4,00	667,30	1,86
Pernod Ricard	1,33	199,75	1,29
Philips Elec.	0,85	37,85	0,11
Prosus	0,11	71,78	1,06
Safran	0,43	113,52	0,94
Sanofi S.A.	3,20	84,08	0,69
Schneider Electr.	2,60	142,68	2,07
Stellantis	0,32	17,08	0,49
TotalEnergies	0,66	43,80	1,18
Universal Music Gr.	-	24,81	1,72
Vinci	2,04	90,36	1,13

DAX 15462,72

Tageshoch 15464,38 / Tagestief 15303,39 Veränderung zum Vortag +1,40%



Weitere Notierungen

	Div.	14.10.	± in %
2G Energy	0,45	110,00	10,0
Adler Real Estate	-	8,53	1,55
Aumann	-	16,46	2,36
Bauer	-	11,04	1,47
BB Biotech NA	3,60	76,75	2,20
Daldrup & Söhne	-	4,40	1,85
Elmos Semicond.	0,52	41,30	3,64
EnviTec Biogas	1,00	38,40	–2,78
Friwo	-	30,20	2,72
GFT Technologies	0,20	30,30	2,71
GSW Immobilien	1,40	125,00	±0,00
Hornbach-Baum.	0,90	36,05	–0,96
KUKA	0,11	72,40	1,12
Medigene NA	-	3,64	–2,15
MLP	0,23	8,36	1,95
technotrans NA	0,36	26,35	–0,57
United Labels	-	3,06	±0,00
Vectron Systems	-	9,47	–3,37
Vitesco Techn. Grp.	-	48,05	±0,00
Coca-Cola	0,42	47,13	1,07
Disney Co.	0,88	150,58	1,76
DuPont de Nemours	0,30	60,08	0,13
Exxon Mobil	0,87	53,46	1,60
Ford Motor	0,15	13,38	0,64
General Electric	0,08	88,48	–0,01
General Motors	0,38	49,87	–1,40
Generali	1,01	18,73	–1,19
GlaxoSmithKline	0,19	16,78	0,48
Heineken	0,28	91,82	0,66
Howmet Aerospace	0,02	26,95	–0,09
HP Inc.	0,19	23,31	0,87
IBM	1,64	123,40	1,48
Intel	0,35	46,32	2,53
JP Morgan Chase	1,00	140,30	0,99
McDonald's	1,29	211,10	1,05
Merck & Co.	0,65	68,40	–0,16
Michelin	2,30	131,15	0,34
Microsoft	0,56	260,15	2,24
Morgan Stanley	0,70	86,89	2,65
Nestlé NA	2,75	114,42	0,97
Nokia	0,05	5,16	1,80
Novartis NA	3,00	76,46	–0,05
Oracle	0,32	82,32	–1,18
Pfizer	0,39	36,03	0,87
Procter & Gamble	0,87	124,32	1,40
Roche Hold. GS	9,10	357,15	0,01
Royal KPN	0,05	2,68	0,83
Samsung El.Vz.GDR	-	1172,0	–0,34
Sony	30,00	95,90	1,63
Swiss Re NA	5,90	80,38	0,85
UBS Group N	0,37	15,78	1,94
Vodafone	0,04	1,34	2,21
Walmart Inc.	0,55	120,80	0,55
WFD Unibail-Rod.	-	63,45	1,62

Ausländische Notierungen

	Div.	14.10.	± in %
3M	1,48	155,05	1,61
AB NA	0,80	31,68	1,12
Akzo Nobel	1,52	94,06	–0,02
Alphabet Inc. A	-	2433,0	2,68
Apple Inc.	0,22	123,92	2,21
ArcelorMittal	0,30	27,44	4,16
AT&T	0,52	22,25	2,44
Boeing	2,06	188,20	–1,06
BP PLC	0,05	4,23	0,76
Carrefour	0,48	15,32	–0,13
Cisco Systems	0,37	48,00	1,67
Citigroup	0,51	60,58	0,78

Investmentfonds

	14.10. Ausg.	14.10. Rückn.	± in % Vortag
AGI Adifonds A	160,81	153,15	0,73
AGI Adiverba A	204,68	194,93	–0,27
AGI Concentra A	155,44	148,04	0,74
AGI Eur Renten AE	63,69	62,14	0,15
AGI Euro Bond A	12,64	12,27	0,16
AGI Europazins A	57,11	55,45	0,04
AGI F Alz EUR SRI A	169,76	161,68	1,04
AGI F Alz EurpValA	136,61	130,10	0,67
AGI Flexi Rentenf. A	99,22	95,86	0,44
AGI Fondak A	230,38	219,41	0,58
AGI Fondak I	222,18	222,18	0,58
AGI Industria A	147,78	140,74	0,91
AGI Intergloal A	491,32	467,92	0,15
AGI InternRent A	49,75	48,30	–0,08
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	1031,2	1031,2	0,17
AGI Nebw. Deutschl A	410,06	390,53	0,79
AGI Pfandbriefonds AT	151,16	146,76	0,10
AGI Plusfonds	211,44	201,37	0,41
AGI Rentenfonds A	89,64	87,45	0,26
AGI US Large Cap Gr. A	169,54	161,47	0,22
AGI Wachstum Euroi A	175,11	166,77	1,07
AGI Wachstum Europa A	196,22	186,88	1,66
Ampega Amp Rendite Renten	22,27	21,62	0,05
Amundi GI Ecology ESG A€*	400,35	400,35	0,64
Amundi Pi German Equity	231,07	220,07	±0,00
Amundi Top World	210,02	200,02	±0,00
AXA Funds Renten Euro*	30,46	29,57	0,24
BNPP REIM INTER ImmoProfil	61,69	58,75	0,02
Commerz hausInvest	45,00	42,86	±0,00
CS EUROREAL*	4,92	4,92	±0,00
Deka AriDeka CF	86,30	81,99	1,06
Deka Deka NachAkDe TF	99,11	99,11	0,69
Deka Deka NachAkEu TF	99,18	99,18	1,11
Deka DekaLux-Bond EUR	76,36	74,14	0,39
Deka DekaStruk.3Chance	68,24	66,90	–0,09
Deka DekaStruk.3Wachs.	42,12	41,29	0,02
Deka Digit Kommunik TF	102,12	102,12	0,27
Deka EuropaBond TF	43,59	43,59	0,41
Deka Fonds CF	131,26	124,70	0,85
Deka Immo b Europa	49,82	47,33	±0,00
Deka Immo b Global	57,72	54,84	0,02
Deka Immo Westinv. InterSel.	49,76	47,27	±0,00
Deka RenditDeka	26,18	25,42	0,16
Deka Rent-Intern. CF	20,18	19,59	0,15
Deka Spezial CF	523,00	504,10	0,27
Deka Technologie TF	54,71	54,71	0,39
DWS Deut ESG Eurp Eq L	107,45	103,57	0,78
DWS Deut.Inv.I.GlbEqLC*	291,89	277,29	–0,23
DWS Deutschland	283,43	269,93	1,09
DWS ESG EurBd(M)LC	2017,0	1977,4	0,02
DWS Europ. Opp LD	519,12	494,39	0,68
DWS Eurorenta	58,44	56,73	0,32
DWS Eurovesta	184,47	175,68	1,23
DWS Eurz Bds Flex LD	33,64	32,82	0,03
DWS FinanTyp0 ND	92,87	92,87	–0,38
DWS Gb. grundb. europa RC	42,33	40,31	0,02
DWS Gb. grundb. global RC	54,73	52,12	–0,02
DWS GI Na Res Eq O	67,56	67,56	0,78
DWS Qi LowVol Europe NC	326,93	326,93	0,87
DWS Top Dividen LD	137,38	130,84	0,45
DWS Top Europe	191,10	183,74	1,09
Fidelity In European Growth*	18,19	17,28	0,35
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	26,15	24,65	0,57
Hansainvest HANSAinter. A	19,79	19,12	0,20
LVM Euro-Kurzläufer*	28,98	28,89	±0,00
LVM Europa-Aktien*	30,35	28,83	0,73
LVM Euro-Renten*	38,00	36,86	0,33
LVM Inter-Aktien*	43,09	40,94	0,54
LVM Inter-Renten*	34,69	33,65	0,27
LVM ProBasis*	32,24	31,11	0,45
LVM ProFutur*	36,39	35,12	0,63
Savills SEB Immoinvest	1,45	1,38	±0,00
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,50	94,50	±0,00
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	106,08	106,08	0,04
Union Lux UniEuropa*	2991,0	2848,6	1,89
Union Lux UniEuroSt.50 A*	66,86	64,29	0,82
Union PrivFd:Kontr.*	135,91	135,91	0,07
Union PrivFd:Kontr.pro*	173,05	173,05	0,13
Union UniDeutschland*	257,45	247,55	0,43
Union UniEuroAktien*	90,92	86,59	0,67
Union UniFonds*	68,40	65,14	0,29
Union UniGlobal*	346,34	329,85	0,01
Union UniRak*	152,49	148,05	0,54
Union VR WestMünsterland*	50,35	49,39	0,10
Union VR WSTMLND IMMU AK*	62,29	61,10	0,33
UniRealEst Uniimmo:Dt.*	97,80	93,14	±0,00
UniRealEst Uniimmo:Europa*	57,35	54,62	0,02
UniRealEst Uniimmo:Global*	51,49	49,04	±0,00
Universal SEB Aktienfonds*	120,84	116,19	0,61
Universal SEB Europafonds*	69,35	66,68	0,60
Universal SEB Total Ret Bd*	23,72	22,81	0,04

Indizes

SDAX	16462,6	+0,85%
TecDAX	3711,4	+1,70%
RENIXX World	1745,0	–0,50%
Umlaufrendite	-0,24	–4,35%

Genüsse

Name	Coupon	14.10.	13.10.
Bertelsm. 2001	15,00 %	351,55	351,30
Drägerwerk GS	1,90 %	542,00	543,00

Münzen und Edelmetalle

Preise vom 14.10., An-/Verkauf mit –

Gold ($/31,1g)	1796,92
Silber ($/31,1g)	23,48
Platin ($/31,1g)	1057,20
Palladium ($/31,1g)	2138,93
Goldbarren (€/1 kg)	49344,00 - 51106,00
Goldbarren (€/100 g)	4934,00 - 5172,00
Silber (€/1 kg)	640,00 - 879,05
Krügerrand (€/oz)	1542,00 - 1633,00
Maple Leaf (€/oz)	1542,00 - 1628,00
10 Rubel Tscherw. (€)	386,20 - 461,00
20 Mark Wilh. II (€)	357,50 - 413,40

Sortenkurse

in Euro		Ankauf	Verkauf
Australien:	1 AUD	0,60	0,67
Dänemark:	100 DKK	12,71	14,09
Großbritannien:	1 GBP	1,11	1,24
Japan:	100 JPY	0,72	0,80
Kanada:	1 CAD	0,65	0,73
Norwegen:	100 NOK	9,63	10,73
Schweden:	100 SEK	9,44	10,49
Schweiz:	1 CHF	0,88	0,98
Türkei:	1 TRY	0,09	0,10
USA:	1 USD	0,82	0,90

Stand der Daten: 14.10.21 / 20:05 Uhr

Erläuterungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurse Präsenzbörse Frankfurt. **Div.** = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; Abkürzungen: St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie.
* Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro. Sorten: Reisebank. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Nachrichten

EEG-Umlage sinkt 2022 stark

BERLIN (dpa). Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im kommenden Jahr offenbar deutlich – und zwar auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Das berichtete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung". Zur Senkung trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Ohne diese Mittel läge die Umlage 2022 bei rund 4,66 Cent. 2021 beträgt die Umlage 6,5 Cent – aber nur dank Bundeszuschüssen. Ansonsten wäre sie stark gestiegen. Die Betreiber der großen Stromnetze wollen die Höhe der EEG-Umlage für das kommende Jahr an diesem Freitag bekanntgeben. Sie ist allerdings nur ein Bestandteil des Strompreises. In der Branche wird damit gerechnet, dass eine sinkende EEG-Umlage die Strompreise insgesamt stabilisiert. Auf der anderen Seite nämlich sind Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, deutlich gestiegen. Für die sinkende EEG-Umlage gibt es mehrere Gründe. Einer ist der stark gestiegene Börsenstrompreis.

Alitalia hat Betrieb eingestellt

Die italienische Airline Alitalia ist seit gestern Abend Geschichte.

ROM (dpa). Am Donnerstag endete ein Kapitel der italienischen Luftfahrtgeschichte: Am Abend hob der letzte Flug der Airline Alitalia von Sardinien nach Rom ab, erklärte ein Alitalia-Sprecher. Mit dem letzten Flug geht die Linie außer Betrieb. Am Freitag will dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita) abheben. Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger". Brüssel will, dass Ita mit der Vergangenheit der kriselnden Alitalia bricht.

Fachkräftemangel ist größtes Problem

MÜNCHEN (dpa). Die Suche nach qualifiziertem Personal wird für deutsche Unternehmen nach einer Studie der Unternehmensberatung Deloitte allmählich zum größten Problem: „Der Fachkräftemangel ist inzwischen wieder das wichtigste Risiko für die Unternehmen, gefolgt von steigenden Rohstoffkosten, zunehmender Regulierung sowie Energiekosten", schrieb Deloitte-Chefökonom Alexander Börsch in der am Donnerstag in München veröffentlichten Untersuchung. Die Berater hatten im September 158 Finanzvorstände deutscher Unternehmen befragt. Zwei Drittel nannten den Fachkräftemangel als hohes Risiko. „Das bedeutet, dass die engen Arbeitsmärkte die Unternehmen deutlich zurückhalten", erklärte Börsch. „Der Fachkräftemangel zieht sich durch alle Industrien." Am meisten leide aktuell die Immobilien- und Baubranche, wo er fast drei Viertel der Unternehmen betreffe. Wachsende Risikofaktoren sähen die Vorstände auch bei den Rohstoffen und ebenso bei den Energiekosten.

Biogas-Branche stagniert

FREISING (dpa). Die deutsche Biogas-Branche beklagt Investitionshemmnisse und Stagnation. Vergangenes Jahr sei nicht mehr Biogasstrom ins Netz eingespeist worden, und für 2021 erwarte man sogar einen leichten Rückgang, erklärte der Fachverband Biogas am Donnerstag in Freising. Auch der Bau neuer Anlagen stagniere, sagte Verbandspräsident Horst Seide. Bis Ende des Jahres erwartet der Verband zwar einen geringen Zuwachs um 60 Anlagen auf insgesamt 9692 Anlagen in Deutschland. Dabei gehe es jedoch vor allem um Gülle-Kleinanlagen, so dass es in Summe wenig bis gar keinen Zuwachs bedeute. Einen deutlichen Zubau gibt es allerdings bei der Flexibilität. Dabei können die Anlagen mit gespeichertem Gas kurzfristig ihre Stromerzeugung hochfahren und so Bedarfsspitzen decken.

Briten suchen ausländische Schlachter

LONDON (dpa). Um den enormen Schweinestau auf britischen Bauernhöfen zu lösen, will die Regierung in London Medienberichten zufolge bis zu 1000 Visa für ausländische Schlachtermeister ausgeben. Wie der Sender Sky News und die Zeitung „Daily Mail" am Donnerstag berichteten, sollen die Anforderungen deutlich erleichtert werden. So könnte die Regierung darauf verzichten, fortgeschrittene Englischkenntnisse zu verlangen. Nach Schätzungen des Schweinezüchterverbands National Pig Association droht rund 120 000 Tieren die Keulung. Schlachthöfe können die Schweine wegen fehlender Metzger nicht verarbeiten, die Bauernhöfe haben nicht ausreichend Platz, um die Tiere weiterhin unterzubringen. Bisher seien bereits 6000 gesunde Schweine auf Bauernhöfen gekeult worden, so der Verband.

Händler befürchten vor allem bei Elektronik und Mode Lieferprobleme

Engpässe zum Weihnachtsfest

Von Erich Reimann

Auch beim Weihnachtseinkauf werden die aktuellen Lieferengpässe für einige Produkte spürbar. Foto: dpa

DÜSSELDORF. Die Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk könnte in diesem Jahr noch etwas mühsamer werden als sonst – besonders wenn es um Elektronik geht. „Verschiedene Hersteller haben signalisiert, dass es beim Nachliefern in den kommenden Monaten zu Engpässen kommen könnte", sagte der Geschäftsführer des Handelsverbandes Technik, Steffen Kahnt. Und auch der Modehandel steht vor Herausforderungen, seine Ware rechtzeitig zum Fest in die Läden zu bringen.

Hintergrund sind coronabedingte Lieferschwierigkeiten bei Produzenten, insbesondere aus dem asiatischen Raum, sowie große Probleme in den Logistikketten, die immer mehr auf den deutschen Handel durchschlagen. Jochen Cramer, Einkaufsleiter der Verbundgruppe Electronic-Partner, betonte, bei fast allen Sortiments- und Warengruppen gebe es seit dem letzten Jahr Lieferengpässe bzw. -probleme. „Die Situation wird auch noch unbestimmte Zeit andauern und sich somit aufs Weihnachtsgeschäft auswirken", ist der Manager überzeugt.

„Es kann zurzeit passieren, dass der Hersteller zugesagte und bestätigte Produkte kurzfristig absagt, da ein Vorlieferant dringend benötige Teile nicht liefern konnte", beschreibt Cramer die aktuellen Schwierigkeiten der Händler. Betroffen seien Notebooks und Smartphones ebenso wie Fernseher oder Haushaltsgeräte. Die Verbundgruppe habe deshalb bereits die Lagerbevorratung deutlich erhöht. „Es reicht aktuell nicht, Ware dann zu bestellen, wenn der Kunde im Laden steht." Denn die Aufträge könnten oft nicht bedient werden oder es müsse mit sehr langen Lieferzeiten gerechnet werden.

Deutschlands größte Elektronikhändler Media Markt und Saturn betonten zwar: „Derzeit haben wir keine Engpässe. In unseren Märkten und Lagern ist ausreichend Ware vorhanden." Doch auch dem Großkunden haben einige Lieferanten bereits signalisiert, dass es in den kommenden Monaten zu Engpässen bei der Verfügbarkeit „von einzelnen Produkten in einigen wenigen Produktgruppen" kommen könnte. Betroffen seien könnten laut Media-Markt-Saturn Smartphones, Tablets, Drucker, Geschirrspüler und Kühlgeräte.

Doch beschränken sich die Probleme nicht auf die Elektronikbranche. Das Ifo-Institut betonte kürzlich in seinem Geschäftsklimaindex für Deutschland, „eine große Mehrheit der Händler" berichte mittlerweile von Lieferproblemen bei der Beschaffung. Axel Augustin vom Handelsverband Textil räumte ein, die Lieferprobleme hätten schon im September das Geschäft im Modehandel gebremst und würden wohl bis Weihnachten anhalten. Mit einer Besserung werde in der Branche frühestens ab dem Frühjahr gerechnet.

Ein Opfer der Lieferprobleme ist aktuell Aldi Nord. Der Discounter musste den Verkaufsstart für seine jüngste Fashion-Kollektion in Teilen Deutschlands bereits verschieben. „Insgesamt muss sich der Handel auf zunehmend unberechenbare Transportwege, auftretende Produktionsengpässe und damit auch steigende Produktions- und Beschaffungskosten einstellen", sagte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland, Stefan Genth.

Frank Werneke Foto: imago/IPON

Reaktion auf hohe Inflationsrate

Verdi fordert „spürbare Reallohnsteigerung"

BERLIN (dpa). Angesichts der hohen Inflationsrate will die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in den kommenden Tarifverhandlungen „deutlich spürbare Reallohnsteigerungen" erreichen. Diese seien notwendig, damit die Beschäftigten und ihre Familien den Preisanstieg auffangen könnten, sagte der Verdi-Vorsitzende Frank Werneke. „Da die Preissprünge etwa für Lebensmittel, Energie und Benzin insbesondere Menschen mit geringeren und mittleren Einkommen betreffen, beinhalten unsere Tarifforderungen Mindestbeträge, die die Lohnsteigerungen für diese Beschäftigten überdurchschnittlich wirken lassen", stellte Werneke heraus.

Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im September verglichen mit dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent. Gründe dafür waren vor allem höhere Energiekosten und die nach einer Senkung wieder angehobene Mehrwertsteuer.

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans warnte vor Panikmache. Vor einem Jahr seien die Energiepreise durch Corona sehr stark gesunken, jetzt wirke der Anstieg umso stärker.

Bundesbürger vermehren ihr Vermögen weiter

Mehr Geld auf der hohen Kante

Die Menschen in Deutschland verfügen über wachsende Bargeld-Bestände. Foto: dpa

FRANKFURT (dpa). Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden € auf 7325 Milliarden €. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor.

Zwar kurbelte die schrittweise Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Konsumlust der Verbraucher im zweiten Quartal an, die Sparquote sank nach Daten des Statistischen Bundesamtes. Dennoch legten die Menschen weiter Geld auf die hohe Kante. Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten machten mit gut 2910 Milliarden € Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen rund 52 Milliarden € hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können allerdings bei Bedarf sehr rasch auf ihr Geld zugreifen.

Zugleich trauen sich die als eher risikoscheu geltenden Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu", resümierte die Notenbank am Donnerstag. So kauften die privaten Haushalte im zweiten Quartal den Angaben zufolge Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für sieben Milliarden €. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten laut Bundesbank eine sehr bedeutsame Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.

Ikea wächst vor allem online

STOCKHOLM (dpa). Der Möbelriese Ikea hat sich mit starken Online-Verkäufen aus der Corona-Krise befreit. Der Umsatz kletterte im Finanzjahr 2021 (31. August) um 6,3 Prozent auf 37,4 Milliarden Euro, wie die Ikea-Einzelhandelsorganisation Ingka am Donnerstag berichtete. Der Online-Anteil sei in der Jahresfrist von 18 Prozent auf 30 Prozent gestiegen. „Ich bin wirklich stolz auf das vergangene Jahr", sagte Ingka-Chef Jesper Brodin. Man werde weiterhin in Innovation, Expansion, Erreichbarkeit und Nachhaltigkeit investieren.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 hatte Ikea wegen der Corona-Pandemie zwischenzeitlich 75 Prozent der Möbelhäuser schließen müssen und einen Umsatzrückgang verzeichnet.

Die Ingka-Group ist weltweit der größte Betreiber von Ikea-Möbelhäusern, aber nicht der einzige. Sämtliche zwölf Franchise-Nehmer haben 2021 zusammen 41,9 Milliarden € umgesetzt, wie der Lizenzgeber Inter Ikea Systems bekanntgab.

Menschen

William will nicht in den Weltraum

Prinz William Foto: dpa

Prinz William hat „absolut kein Interesse" an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es gebe „fundamentale Fragen" hinsichtlich des CO2-Ausstoßes von Flügen in den Weltraum, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, so Prinz William weiter. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben", sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch. (dpa)

Hill mag keine Körper-Kommentare

Jonah Hill Foto: dpa

US-Schauspieler **Jonah Hill** („Superbad", „The Wolf of Wall Street") wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren", schrieb der 37-Jährige auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik, so Hill. „Ich möchte euch höflich wissen lassen, dass das nicht hilfreich ist und sich nicht gut anfühlt." US-Medien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und mit Vorher-Nachher-Fotos auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. (dpa)

Nachrichten

Neuer Rekord im Windschattenfahren

Marius Prünte bei einer Testrunde auf dem Rad Foto: dpa

SCHIPKAU/HAMM (dpa). Der Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad ist am Donnerstag auf dem Lausitzring gebrochen worden. Radsportler Marius Prünte aus Hamm erreichte 166,2 Kilometer pro Stunde, wie das Rekord-Institut für Deutschland mitteilte. Damit übertraf der 1990 geborene Sportler die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 1950 um fast 12 Kilometer pro Stunde. Der Rekordversuch erfolgte hinter einem mit einer speziellen Kapsel präparierten Auto. Das schleppte Prünte an, bis er mit eigener Kraft in die Pedale seines mit einer „extrem großen Übersetzung" ausgestatteten Rads trat und sich hinter den Wagen fallen ließ.

Stadtbevölkerung 2020 nicht gewachsen

WIESBADEN (dpa). Ende vergangenen Jahres lebten in Deutschland knapp 24,5 Millionen Menschen in kreisfreien Großstädten mit mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Das waren rund 29,4 Prozent der Gesamtbevölkerung, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag berichtete. Dabei setzte sich das seit 2011 festgestellte Wachstum der Stadtbevölkerung von 0,7 Prozent pro Jahr nicht fort. Sowohl bei Umzügen innerhalb Deutschlands – der sogenannten Binnenwanderung – als auch bei Zu- und Fortzügen aus dem beziehungsweise in das Ausland waren Rückgänge zu beobachten.

Post-Kahn liegt wieder an der Leine

LEHDE (dpa). Postzustellerin Andrea Bunar wird am Freitag zum letzten Mal in diesem Jahr im Spreewald-Ort Lehde in den Kahn steigen. Nach dem Ende der Kahn-Saison werde die 50-Jährige Briefe und Pakete dann bis zum Frühjahr erstmals mit einem Elektrotransporter an die Einwohner von Lehde ausliefern, teilte die Deutsche Post DHL Group mit.

Fast jede fünfte Vogelart ist bedroht

BERLIN (dpa). Fast jede fünfte Vogelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Das gelte damit für 110 von 544 ausgewerteten Arten auf der neuen Roten Liste, die der Nabu-Dachverband BirdLife International veröffentlichte. Bei 166 Arten sei zudem ein Bestandsrückgang zu verzeichnen gewesen. Das gelte vor allem für Singvögel wie Lerchen, Würger und Ammer.

Mehr Operationen am Gesicht

POTSDAM (dpa). Ärzte berichten von einem Anstieg bei Schönheitsoperationen in der Corona-Pandemie. Vor allem hätten kleinere Gesichtseingriffe zugenommen, sagte der Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen, Lukas Prantl. Er spricht von einem geschätzten Anstieg von rund 15 Prozent.

Steckenpferdreiten leicht verkürzt

OSNABRÜCK (dpa). Das Steckenpferdreiten zählt in Osnabrück zu den traditionellen Kinderfesten. In diesem Jahr hat es am Donnerstag in einer speziellen Corona-Variante stattgefunden: Statt eines Umzuges durch die gesamte Innenstadt ritten die Viertklässler nur vom Dom zum nahe gelegenen Rathaus. Dort verteilte Oberbürgermeister Wolfgang Griesert süße Brezeln.

10 000 Liter Milch ausgelaufen

GÖTTINGEN (dpa). Ein Milchtransporter ist nach einem Unfall bei Göttingen umgekippt und ausgelaufen. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, war der 61-jährige Lastwagenfahrer aus bisher ungeklärter Ursache in einer scharfen Linkskurve von der Straße abgekommen und in einen Graben gefahren. Es liefen 10 000 Liter Milch und 100 Liter Kraftstoff aus.

Bluttat mit Pfeil und Bogen in Norwegen: Polizei geht von einem terroristischen Hintergrund aus

Kongsberg steht unter Schock

Von Sigrid Harms

Blumen, Kerzen und Kuscheltiere wurden im Gedenken an die Opfer niedergelegt. Die Polizei sichert weitere Spuren, und die Bürgermeisterin von Kongsberg, Kari Anne Sand, kann kaum fassen, was in ihrer Stadt passiert ist. Foto: Terje Bendiksby/NTB/dpa

OSLO. Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen", sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt." Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

> **»Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen.«**
> Bürgermeisterin Kari Anne Sand

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben.

2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt." Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden, weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden.

Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf reformiert worden und scheint nun besser auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles scheint gut funktioniert zu haben. Doch es nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Ob die Beamten, die als erstes eintrafen, die Todesfälle hätten verhindern können, wird sicherlich in den nächsten Tagen diskutiert werden.

Flammendes Inferno: Dieses 13-stöckige Haus wurde für viele Menschen zur Falle. Foto: dpa

46 Todesopfer bei Hochhausbrand in Taiwan

Fluchtwege waren versperrt

Von Andreas Landwehr

KAOHSIUNG. Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr am Donnerstag berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es.

Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus" genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Mehr als 100 Menschen, die meisten von ihnen Senioren mit körperlichen Behinderungen oder Demenz, hätten in den oberen Stockwerken des herabgewirtschafteten Gebäudes gelebt, sagte der städtische Feuerwehrchef Lee Ching-hsiu der Nachrichtenagentur CNA.

Viele hätten es nicht schaffen können, das brennende Haus zu verlassen, sagte ein lokaler Beamter. Er berichtete, dass er mitten in der Nacht durch eine laute Explosion aufgewacht sei. Da habe er die Flammen in dem Gebäude gesehen. In dem bewohnten Teil des Hochhauses zwischen dem siebten und elften Stock soll es rund 120 Haushalte gegeben haben. In den unteren sechs Stockwerken waren leerstehende Restaurants, Karaoke-Clubs und ein Kino.

Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Bis zum Morgen hatten rund 150 Feuerwehrleute das Feuer unter Kontrolle gebracht. Danach begann die Suche nach den Opfern. Die Zahl der bestätigten Toten kletterte stündlich. Die meisten seien Rauchvergiftungen erlegen, berichtete die Feuerwehr. Ein Koch, der im neunten Stock lebte, berichtete der Zeitung „Apple Daily", er habe geschlafen, als gegen drei Uhr jemand laut „Feuer, Feuer, rennt!" gerufen habe. Rauch sei in seine Wohnung eingedrungen. Er sei mit einem anderen Bewohner noch mit dem Aufzug nach unten gefahren. Aber als die Fahrstuhltür im Erdgeschoss aufgegangen sei, sei ihnen dichter Rauch entgegengeschlagen. „Es hat mir den Atem geraubt", sagte der Koch. „Furchterregend. Ich konnte nicht meine fünf Finger vor den Augen sehen." Sie hätten sich nicht aus dem Aufzug getraut, seien wieder hochgefahren und hätten dann eine Nottreppe nach unten genommen, sagte er dem Blatt.

Städtische Beamte sprachen von einem schlechten Zustand des Gebäudes. Die Blockade der Fluchtwege werfe Fragen nach der Hausverwaltung und der Instandhaltung auf. Das Gebäude hatte nach Berichten auch kein Hausverwaltungskomitee.

Spruch des Tages

»Erling ist in einer Art integrativem Training. Aber die Zeit wird immer knapper.«

Marco Rose, Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund, hofft auf eine Rückkehr seines Stürmers Erling Haaland am Samstag gegen Mainz 05

Menschen

NBA-Star Irving will weitermachen

Kyrie Irving Foto: dpa

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus suspendierte Basketballer **Kyrie Irving** denkt nicht an ein Karriereende. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen und dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde", teilte der 29-Jährige über Instagram mit. „Ich tue, was das Beste für mich ist." Bisher ist noch nicht offiziell bestätigt worden, dass Irving nicht gegen das Coronavirus geimpft ist. In einem Statement hatten die Nets allerdings erklärt, ohne den gebürtigen Australier zu planen, bis dieser die Voraussetzungen eines „vollwertigen Teilnehmers" wieder erfülle.

Nowitzki erlebte als Kind Hänseleien

Der frühere Basketball-Superstar **Dirk Nowitzki** (43) ist als Jugendlicher gehänselt worden. „Es war keine einfache Zeit, aber man versucht durchzukommen", sagte der Würzburger am Donnerstagabend bei der Vortragsreihe „Menschen in Europa" der „Passauer Neuen Presse". Das Hänseln habe ihn auch „ein bisschen zum Basketball getrieben", wo er unter Gleichgroßen sein konnte. Nowitzki war nach eigener Einschätzung als Teenager ein „Spreißel"; Mitschüler hätten ihn als „Skeletor" bezeichnet, weil seine Knochen so hervorgestanden hätten. Nowitzki spielte von 1998 bis 2019 in der NBA für die Dallas Mavericks. Mit den Texanern wurde der 2,13 Meter große Athlet 2011 Meister. Er lebt mit seiner Frau und den drei Kindern weiter in Dallas. „Ich will für die Kinder da sein, auf sie einwirken und gute Menschen groß ziehen", sagte Nowitzki.

Abseits

Weniger Lametta

Früher war mehr Lametta und alles besser, ist ein Satz, den viele der Altvorderen heutzutage inflationär benutzen – bezogen auf alles Mögliche, seien es die Spritpreise oder die Luft in den Bergen. Mit Blick auf den Fußball von heute, national wie international, kann ich diesen Satz problemlos unterschreiben wie einen neuen Arbeitsvertrag mit verbesserten Konditionen.

In meiner Kindheit gab es drei Sorten von Fußballanhängern: Diejenigen, die zusammen mit Papa beim Autowaschen der Stimme von Kurt Brumme oder Manni Breuckmann bei den Übertragungen der Samstagsspiele im Radio lauschten. Dann die Gruppe derer, die wie selbstverständlich bei jedem Spiel im Stadion waren – und zu guter Letzt diejenigen, die sich nachmittags mit Fußball im Verein die Zeit vertrieben und zwecks Aufrechterhaltung der Spannung bis zur Sportschau die Ohren zuhielten, um ja nicht vorher die Ergebnisse zu hören.

Auf die Spiele im Europapokal der Landesmeister oder der Pokalsieger hat man sich wochenlang gefreut – auch wenn es meistens nur der FC Bayern war, der da auftrat.

Und heute? Die Spieltage der Bundesliga – und nicht nur der ersten – sind derart zerfleddert, dass man erst am Sonntagabend erfährt, wer der neue Tabellenführer ist. Darüber hinaus ist es bei gefühlt 100 Sendern und zig Wettbewerben möglich, jeden Tag im Fernsehen irgendein Fußballspiel zu glotzen. Aber wer will das schon?

Wenn dann auch noch heilige TV-Kühe wie der Sonntags-„Tatort" einem mehr als unwichtigen Spiel in einem mehr als unnötigen Wettbewerb, genannt Nations League, weichen muss, kann ich durchaus nachvollziehen, dass viele sagen: „Nicht mit mir" – und sich vom Fußball zurückziehen. Der Super-GAU ist die WM in Katar. Statt Bier und Grillwurst Glühwein und Spekulatius vorm Fernseher? Es könnt' ruhig weniger Lametta sein!

Günter Saborowski hat immer erst selbst gekickt und dann abends die Sportschau geschaut – zusammen mit Papa

TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC (18.30 Uhr, Sport 1)
Fußball: Bundesliga, Frauen, SV Werder Bremen – SGS Essen (19.15 Uhr, Eurosport)
Darts: EM in Salzburg (20.30 Uhr, Sport 1)

Rad: Fünf Bergankünfte bei der Tour de France 2022 / Grand Depart in Kopenhagen

Kopfsteinpflaster und Alpe d'Huez

Tour-Chef Christian Prudhomme und Marion Rousse, Renndirektorin der Tour de France Femmes, präsentierten den Streckenverlauf am Donnerstag im mondänen Pariser Palais des Congrès der Öffentlichkeit. Foto: Imago/Panoramic International

Von Tom Bachmann

PARIS. Dänemarks Kronprinz Frederik nahm voller Stolz ein Gelbes Trikot für seinen Sohn Christian entgegen, Dominator Tadej Pogacar verfolgte die Präsentation der 109. Tour de France im mondänen Pariser Palais des Congrès dagegen mit einem emotionslosen Pokerface. Mit dem Grand Départ in Dänemark, einer Kopfsteinpflaster-Etappe im Norden Frankreichs, der Rückkehr des Mythos Alpe d'Huez sowie vier weiteren Bergankünften, verspricht die Tour ein grandioses Sommer-Spektakel vom 1. bis 24. Juli 2022 zu werden. Auch die deutsche Radsport-Hoffnung Emanuel Buchmann dürfte die Streckenführung mit nur einem langen Zeitfahren freuen.

„Alpe d'Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren", sagte Pogacar am Donnerstag und schwärmte: „Es wird ein unglaubliches Rennen." Mit seinen Siegen 2020 und 2021 ist der erst 23 Jahre alte Slowene der Mann, den es zu schlagen gilt. Und mit den fast 20 Kilometern Kopfsteinpflaster auf der fünften Etappe stellen die Tour-Organisatoren Pogacar immerhin vor eine neue Aufgabe.

Diese wird es auch schon zuvor auf den drei Etappen in Dänemark geben, auf denen mit Windkanten zu rechnen ist. Auf der siebten Etappe steht dann auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles die erste Bergankunft an – und damit für Pogacar, Buchmann und die weiteren Klassement-Fahrer gewohntes Terrain.

Eine Vorentscheidung könnte durchaus schon in den Alpen fallen. Die Etappe elf endet auf dem 2413 Meter hohen Col du Granon, einen Tag später geht es erstmals seit 2018 wieder nach Alpe d'Huez. An beiden Tagen muss dabei der 2642 Meter hohe Col du Galibier erklommen werden. Für Leichtgewicht Buchmann, 2019 Vierter der Tour, ein Parcours wie gemalt. Auch die Bergankünfte in den Pyrenäen auf den Etappen nach Peyragudes und Hautacam dürften dem Ravensburger gefallen.

Knackpunkt auf den insgesamt 3328 Kilometern von Kopenhagen nach Paris mit Abstechern nach Belgien und in die Schweiz dürfte das 40 Kilometer lange Einzelzeitfahren am vorletzten Tag sein. Normalerweise zählt der Kampf gegen die Uhr nicht zu Buchmanns Stärken, doch zwischen Lacapelle Marival und Rocamadour haben die Streckenplaner zwei knackige Anstiege eingebaut.

„Kopenhagen und Dänemark sind eine neue Grenze für die Tour. Es wird der nördlichste Grand Départ der Geschichte", sagte Tour-Direktor Christian Prudhomme bei der wieder als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Präsentation. Neben Tour-Sieger Pogacar waren unter anderem der britische Sprintstar Mark Cavendish sowie der französische Weltmeister Julian Alaphilippe unter den Gästen.

Ebenfalls vorgestellt wurde die Strecke der Tour de France Femmes. Das Frauenrennen erlebt seine Renaissance vom 24. bis 31. Juli 2022 und führt über acht Etappen und 1029 Kilometer von Paris zum Berg-Finale in La Planche des Belles Filles. Renndirektorin ist Marion Rousse, die Lebensgefährtin von Alaphilippe.

Bewährung nach Sturz-Drama für Frau mit Schild gefordert

Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni verantwortliche Zuschauerin hat sich am Donnerstag in Brest vor Gericht verantworten müssen. Die Anklage forderte vier Monate Haft auf Bewährung für die 31-Jährige, wie die Zeitung „Le Parisien" berichtete. Ein Urteil wird am 9. Dezember verkündet. Die Frau hatte ein großes Pappschild mit Grüßen an Opi und Omi an der Strecke in der Bretagne in die Fernsehkameras gehalten. Zeitfahr-Weltmeister Tony Martin knallte mit hohem Tempo in das Schild, woraufhin rund 50 weitere Fahrer stürzten. Die Frau entfernte sich zunächst vom Ort des Geschehens, stellte sich aber Tage später. Ihr wird nach Angaben des Gerichts fahrlässige Körperverletzung und Gefährdung des Lebens anderer vorgeworfen. In der Gerichtsverhandlung hieß es, die Angeklagte habe die Gefahr ihres Tuns eingesehen und sich daraufhin entschuldigt. Die Aufschrift „Allez Opi – Omi" habe die Französin wegen ihrer deutschstämmigen Großmutter gewählt.

Moderner Fünfkampf: Olympia-Ritt von Schleu zieht weitere Folgen nach sich

Ermittlungen erhöhen den Druck

DARMSTADT (dpa). Beim Modernen Fünfkampf herrscht in diesen Tagen eisernes Schweigen. Die ungewollt berühmt gewordene Olympia-Teilnehmerin Annika Schleu möchte derzeit lieber nicht reden, und auch der Weltverbands-Präsident Klaus Schormann will in absehbarer Zeit keine Interviews geben, wie er auf Anfrage betonte. Der Druck ist derzeit offensichtlich zu groß: Durch die öffentliche Empörung, durch die Forderungen des deutschen Reitverbandes – und vor allem durch die juristischen Ermittlungen.

Wegen Tierquälerei ermittelt die Staatsanwaltschaft Potsdam gegen Schleu und Bundestrainerin Kim Raisner – und scheint das auch intensiv zu tun. Mehrere Wochen werde es noch dauern, heißt es angesichts der Anzeige des Tierschutzbundes. Die Organisation wirft Schleu aufgrund der Ereignisse beim Reitwettbewerb bei den Olympischen Spielen in Tokio Tierquälerei vor und Bundestrainerin Raisner Beihilfe dazu. Eine schnelle Einstellung des Verfahrens wie am IOC-Standort Lausanne ist jedenfalls nicht in Sicht.

Die Athletin war beim Reiten Anfang August mit einem zugelosten und völlig verunsicherten Pferd nicht zurechtgekommen, hatte verzweifelt Gerte und Sporen eingesetzt, so dass viele TV-Zuschauer und Reiterinnen wie die Dressur-Olympiasiegerinnen Isabell Werth und Jessica von Bredow-Werndl entsetzt waren. Die Trainerin hatte das Pferd zudem mit der Faust geschlagen. Diese dramatischen Bilder und Raisners rustikale Aufforderung „Hau mal richtig drauf!" dürften bald in vielen Jahresrückblicken wieder auftauchen.

Angesichts der Empörung und besonders wegen der laufenden Ermittlungen scheint Schleus aktuelles Schweigen verständlich, bei Weltverbands-Chef Schormann verwundert es eher. Der erfahrene und gewiefte Funktionär kämpft seit Jahren um Anerkennung für den Modernen Fünfkampf und den Erhalt des Olympiastatus, derzeit verweist er aber nur auf offizielle Stellungnahmen der von ihm seit 1993 geführten Union Internationale de Pentathlon Moderne (UIPM).

„Die Probleme, die während des Reitwettbewerbs im Frauenfinale in Tokio auftraten, erforderten eine rasche und umfassende Reflexion und Abhilfe", schrieb der im hessischen Gundernhausen lebende Verbands-Präsident dort vor ein paar Tagen. Die UIPM habe „neue Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlergehens der Pferde in unserem Sport eingeführt", heißt es weiter. Erläutern möchte Schormann das allerdings nicht. Sicher ist aus seiner Sicht, „dass Reiten integraler Bestandteil des Modernen Fünfkampfs auf der Grundlage der Vision von Baron Pierre de Coubertin" bleibe.

Bundestrainerin Kim Raisner (links) und Annika Schleu sehen sich seit den Olympischen Spielen mit Vorwürfen konfrontiert. Foto: dpa

Ganz anders sehen das viele Reiter und Verbände. „Wir sagen, dass die Fünfkämpfer das Reiten rausnehmen sollen", so Hans-Joachim Erbel, Präsident der Deutsche Reiterlichen Vereinigung (FN). Und: „Wenn sie das nicht können, sollen sie das Reglement so ändern, dass sie die Tiere und Menschen schützen."

Nachrichten

Corona-Fälle bei Rhein-Neckar Löwen

Handball ■ Wegen mehrerer Corona-Fälle beim Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen muss die für Samstag geplante Partie gegen den SC DHfK Leipzig verlegt werden. Nachdem bereits am Montag zwei Löwen-Spieler positiv getestet worden waren, habe es bei Nachtestungen in den vergangenen Tagen weitere positive Fälle innerhalb der Mannschaft gegeben, teilte der Club um Trainer Klaus Gärtner am Donnerstagnachmittag mit. Welche und wie viele Profis genau betroffen sind, wurde nicht kommuniziert. Alle seien vollständig geimpft und „haben keine bis schwache Symptome", hieß es weiter. Wann das Spiel nachgeholt wird, soll kurzfristig entschieden werden.

Klaus Gärtner Foto: Imago

„Klopp von Köln" trifft auf Hoffenheim

Fußball ■ Steffen Baumgart hat den noch in der vergangenen Saison als Problemfall gehandelten 1. FC Köln zu neuem Leben erweckt. Nur knapp fünf Monate nach dem erst in der Relegation gesicherten Klassenverbleib wird der Tabellensechste als Anwärter auf einen Europokal-Platz gehandelt – und der Fußball-Lehrer in Medien gar als „Heiland mit der Schiebermütze" und „Klopp von Köln" gefeiert. Der gute Saisonstart mit zwölf Punkten aus sieben Spielen schürt bei allen Beteiligten die Hoffnung auf ein weiteres Erfolgserlebnis am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) im Bundesliga-Duell bei der TSG 1899 Hoffenheim. Verzichten muss Baumgart dabei auf Mittelfeldmann Ellyes Skhiri, der sich bei der tunesischen Nationalmannschaft eine Knieverletzung zugezogen hat. Wie lange er ausfällt, ist noch offen.

Streich kritisiert Newcastle-Übernahme

Fußball ■ Trainer Christian Streich vom SC Freiburg hat die Übernahme des englischen Clubs Newcastle United durch ein Konsortium mit saudischer Beteiligung scharf kritisiert. „Da passieren immer wieder Dinge im Fußball, die jegliches Maß überschritten haben. In diesem Fall ist das ja unfassbar, wer da alles dabei ist in diesem Konsortium", sagte der 56-Jährige. Man wisse, dass in dem Konsortium Leute dabei seien, „die in schwere Menschenrechtsverletzungen verstrickt" seien, so Streich. „Da muss ich sagen, wenn die Leute damit ein Problem haben, dann kann ich mich zu diesen Leuten dazuzählen."

Ungarn sperrt Randalierer von London

Fußball ■ Ungarns Fußball-Verband hat nach den Ausschreitungen in Wembley landesweite Stadionverbote für die Randalierer verhängt. „Störer, die vom Sicherheitsdienst vor Ort identifiziert wurden, sind nach den Bestimmungen des Sportgesetzes für zwei Jahre vom Besuch von Sportveranstaltungen ausgeschlossen worden", so Verbandssprecher Jenö Sipos. Beim 1:1 zwischen England und Ungarn am Dienstag in London waren Dutzende Einsatzkräfte auf den Tribünen mit Gästefans aneinandergeraten.

Boxen: Ex-Weltmeister legt gegen die Niederlage im Duell mit Bösel Protest ein

Krasniqi erhält eine Million für seine Klage

MAGDEBURG (dpa). Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Das teilte das Management des Boxers am Donnerstag mit. Krasniqi hatte am vergangenen Samstag in Magdeburg knapp nach Punkten gegen Bösel verloren und war damit als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden.

Krasniqi hatte bereits nach dem Kampf von einem Fehlurteil gesprochen und rechtliche Schritte angekündigt. Für die damit verbundenen Kosten hat Krasniqis Sponsor Burim Hazrolli nun eine Million Euro zur Verfügung gestellt. „So eine ungerechte, unsportliche Entscheidung kann nicht aufrechterhalten bleiben, deshalb werden wir alles daransetzen, um das Urteil richtigzustellen", sagte Hazrolli. Krasniqis Rechtsanwalt René-Dirk Hundertmark meinte: „Ich habe für Herrn Krasniqi Protest bei den ausrichtenden Verbänden eingelegt." Sein Mandant werde „seine Rechte national und ggf. international auf Verbandsebene sowie – soweit notwendig – gerichtlich durchsetzen, bis die Unregelmäßigkeiten abschließend aufgeklärt werden".

Fußball: Lucas Hernández muss vor Madrider Strafgericht erscheinen

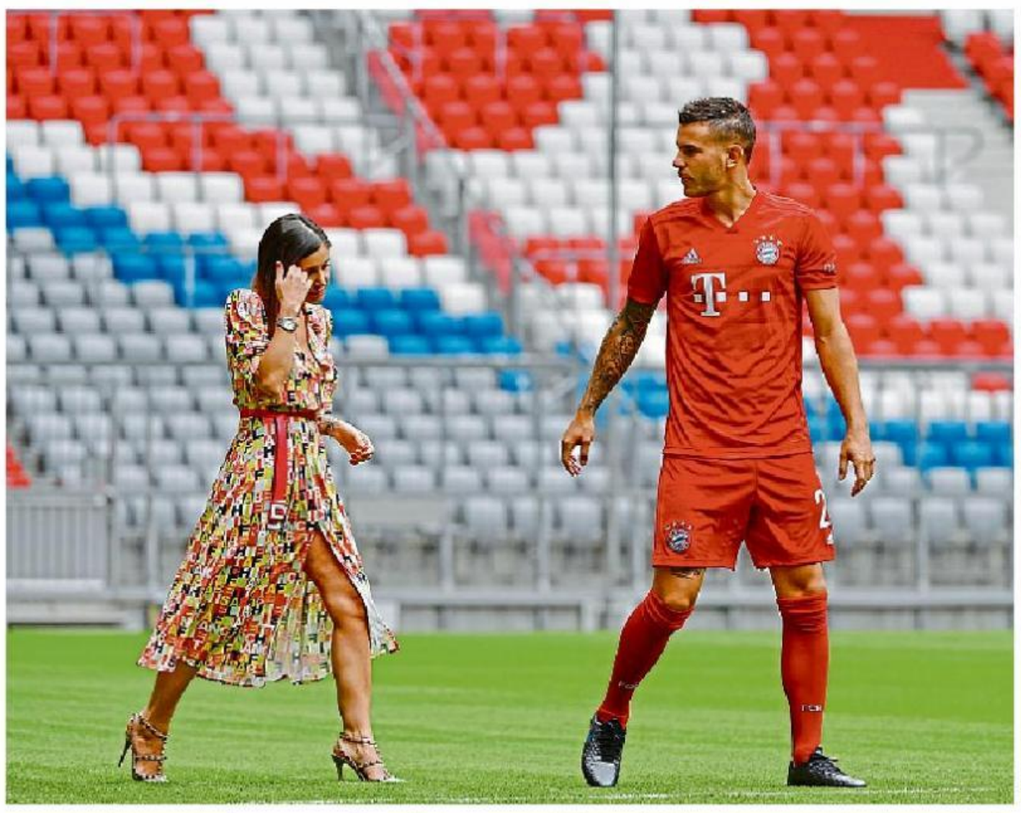
Bayern-Star droht Haft

MÜNCHEN (dpa/jau). Dem 80-Millionen-Euro-Mann des FC Bayern München droht mächtig Ärger: Lucas Hernández (25) muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen und anschließend womöglich für sechs Monate ins Gefängnis. Das bestätigte ein Justizsprecher am Donnerstag. Bei dem Gerichtstermin soll Hernández angeben, in welchem Gefängnis seiner Wahl er spätestens zehn Tage später eine halbjährige Haftstrafe antreten will.

Die Haftstrafe war schon 2019 vom Madrider Strafgericht in Madrid verhängt worden. Zuerst hatte die „Mediengruppe Münchner Merkur tz" darüber berichtet. Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit des Franzosen im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau Amelia de la Osa Lorente.

„Zunächst mal sind das private Dinge von Lucas Hernández, das will ich auch nicht bewerten", sagte Vereinspräsident Herbert Hainer am Donnerstagabend. „Er geht nächste Woche da hin, dann wird das verhandelt und wir sehen weiter." Auf die Frage, ob der FC Bayern Hernández unterstütze, antwortete Hainer: „Ja, selbstverständlich."

Hernández und Lorente wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „AS". Bei der Rückkehr wurde dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu der Haftstrafe verurteilt.



Lucas Hernández und seine Frau Amelia de la Osa Lorente lieferten sich im Februar 2017 eine handgreifliche Auseinandersetzung – mit womöglich weitreichenden Folgen für den Bayern-Star. Foto: Imago

Kurios: Das Paar heiratete kurz nach dem Streit in Las Vegas und hat inzwischen einen dreijährigen Sohn. In Spanien aber bleibt ein Kontaktverbot auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann. Hernández' Frau kam glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei, schrieb „AS".

Die Anwälte von Hernández hatten beantragt, die Haftstrafe auszusetzen, was das Gericht 32 den Berichten zufolge aber ablehnte. Die Anwälte des Bayern-Stars legten daraufhin nach Angaben des Justizsprechers Rechtsmittel ein. Jetzt befindet sich der Fall vor der nächst höheren Gerichtsinstanz, der Audiencia Provincial de Madrid – das entspricht in etwa einem deutschen Landgericht. Allerdings bezweifelten spanische Medien, dass dieses Gericht schnell genug entscheiden würde, um Hernández einen Haftantritt zu ersparen. Ob er dann später vorzeitig freikommen könnte, ist unklar.

Von Hernandez' Seite gab es keine Stellungnahme. Im besten Fall könnte er sich am Dienstag von Madrid aus auf den Weg nach Lissabon machen, sein Club bestreitet am Mittwoch das Champions-League-Spiel gegen Benfica.

Hernández war vor zwei Jahren als Münchner Rekordeinkauf für 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern gewechselt. Der französische Weltmeister wurde wiederholt von Verletzungen gestoppt. In der laufenden Saison hatte er unter Trainer Julian Nagelsmann Fuß gefasst – bis die Nachricht von der drohenden Haft kam. Ende offen.

Fußball

Bundesliga
TSG Hoffenheim - 1. FC Köln Fr, 20.30 Uhr

2. Bundesliga
SC Paderborn - Jahn Regensburg Fr, 18.30 Uhr
Hannover 96 - FC Schalke 04 Fr, 18.30 Uhr

3. Liga
Viktoria Berlin . VfL Osnabrück Fr, 19.00 Uhr

Regionalliga West
Fortuna Düsseldorf II - Schalke 04 II Fr, 18.30 Uhr
RW Ahlen - 1. FC Köln II Fr, 19.00 Uhr
FC Wegberg-Beeck - B. Mönchengl. II Fr, 19.30 Uhr

Champions League, Frauen
Gruppe C
HB Köge - FC Barcelona 0:2
WFC Arsenal - TSG 1899 Hoffenheim 4:0
Tore: 1:0 Little (21., Foulelfmeter), 2:0 Heath (45.+1), 3:0 Miedema (51.), 4:0 Williamson (86.)

1	FC Barcelona	2	6:1	6
2	TSG Hoffenheim	2	5:4	3
	WFC Arsenal	2	5:4	3
4	HB Köge	2	0:7	0

Gruppe D
Bayern München - BK Häcken 4:0
Tore: 1:0 Schüller (8.), 2:0 Schüller (11.), 3:0 Dallmann (70.), 4:0 Damnjanovic (90.+1)
Olympique Lyon - Benfica Lissabon 5:0

1	Olympique Lyon	2	8:0	6
2	Bayern München	2	4:0	4
3	Benfica Lissabon	2	0:5	1
4	BK Häcken	2	0:7	0

Handball

Bundesliga
Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen 26:26
TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin 22:25
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21

1	Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2	SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3	THW Kiel	6	191:146	11:1
4	Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5	Flensburg-Handewitt	5	148:122	7:3
6	Bergischer HC	6	150:151	7:5
7	HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8	HC Erlangen	7	171:177	7:7
9	MT Melsungen	7	175:190	6:8
10	TBV Lemgo	5	143:132	5:5
11	HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12	DHfK Leipzig	6	155:156	5:7
13	Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14	HBW Balingen-Weilstetten	6	151:179	4:8
15	TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:8
16	TVB Stuttgart	6	166:190	2:10
17	TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18	TSV GWD Minden	6	129:176	0:12

Champions League
Gruppe B
KS Vive Kielce - Flensburg-Handewitt 37:29
Paris Saint-Germain - HC Saporoschje 40:32
FC Barcelona - Dinamo Bukarest 36:32
FC Porto - Telek. Veszprem 23:30

1	FC Barcelona	4	125:107	6
2	KS Vive Kielce	4	124:115	6
3	Telek. Veszprem	4	122:114	6
4	Paris Saint-Germain	4	139:123	5
5	FC Porto	4	105:113	4
6	Dinamo Bukarest	4	120:133	2
7	HC Saporoschje	4	112:129	2
8	Flensburg-Handewitt	4	104:117	1

Basketball

Euroleague, 4. Spieltag
Zenit St. Petersburg - FC Bayern München 79:71
Alba Berlin - Saski Baskonia SAD 76:80

Eishockey

DEL
Düsseldorfer EG - Pinguins Bremerhaven 5:2

1	EHC RB München	10	38:23	24
2	Grizzlys Wolfsburg	11	33:25	23
3	Eisbären Berlin	11	37:25	22
4	Adler Mannheim	10	29:17	22
5	Iserlohn Roosters	10	33:27	18
6	Düsseldorfer EG	11	35:34	19
7	Kölner Haie	10	28:16	16
8	Augsburg Panthers	10	30:33	16
9	Bietigheim Steelers	10	28:33	13
10	Pinguins Bremerhaven	11	27:31	14
11	ERC Ingolstadt	10	29:36	12
12	Straubing Tigers	10	30:39	10
13	Nürnberg Ice Tigers	10	27:36	10
14	Krefeld Pinguine	10	25:39	9
15	Schwenninger Wild Wings	11	23:32	6

Tennis

Herren-Turnier in Indian Wells (8,3 Mio Dollar)
Achtelfinale: Alexander Zverev (Hamburg/3) - Gael Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) - Daniil Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) - Alex de Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3), 6:2; Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) - Casper Ruud (Norwegen/6) 6:3, 6:3; Taylor Harry Fritz (USA/31) - Jannik Sinner (Italien/10) 6:4, 6:3; Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Tommy Paul (USA) 6:4, 4:6, 6:2
Viertelfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) 6:0, 6:2

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)
Viertelfinale: Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jessica Pegula (USA/19) 6:4, 6:2; Jelena Ostapenko (Lettland/24) - Shelby Rogers (USA) 6:4, 4:6, 6:3

Badminton

Team-WM in Aarhus/Dänemark
Viertelfinale, Frauen
Japan - Indien 3:0
Südkorea - Dänemark 3:0
Taiwan - China 0:3

Tennis: Souveräner Einzug ins Viertelfinale von Indian Wells

Eine gute Stunde reicht Zverev

INDIAN WELLS (dpa). 61 Minuten genügten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarkten französischen Routinier Gael Monfils musste der Olympiasieger nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams.

„Ich habe mich gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gael vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss", sagte Zverev. Und der 24 Jahre alte Hamburger hatte das Gefühl, ziemlich dicht am Optimum zu agieren. „Ich war nicht weit weg davon, auch wenn ich ein paar Volleys ausgelassen habe. Aber davon abgesehen habe ich mich gut gefühlt", sagte Deutschlands Nummer eins.

Nach dem glatt gewonnenen ersten Durchgang traf Zverev im zweiten Satz auf etwas mehr Widerstand des 35-jährigen Monfils. Mit dem Break zum 5:3 verschaffte sich der Weltranglisten-Vierte dann aber den entscheidenden Vorteil und beendete nach nur 1:01 Stunden die Partie. Es war der erste Sieg über Monfils nach zuvor drei Niederlagen.

Alexander Zverev düste im Eiltempo ins Viertelfinale von Indian Wells, schaltete Gael Monfils in nur 61 Minuten aus. Foto: dpa

Nächster Gegner ist am Freitag der Amerikaner Taylor Fritz, den er zuletzt im Sommer in Wimbledon bezwingen konnte. Der US-Boy setzte sich etwas überraschend gegen den Italiener Jannik Sinner durch. „Taylor hat die letzten beiden Tage wahnsinnig gut gespielt", sagte Zverev über seinen nächsten Gegner. „Aber ich hoffe, dass ich gegen ihn an meine Leistung von heute anknüpfen kann."

Zverev zählt nach dem Aus von US-Open-Sieger Daniil Medwedew aus Russland erst recht zu den Titelfavoriten bei der mit gut 8,3 Millionen Dollar dotierten Veranstaltung in Kaliforniens Wüste. Der topgesetzte Medwedew verlor 6:4, 4:6, 3:6 gegen den Bulgaren Grigor Dimitrow.

Fußball: Wird der Schalker am Freitag Rekordtorjäger der 2. Liga?

Teroddes historische Mission

GELSENKIRCHEN (dpa). Zweitligist FC Schalke 04 kann erstmals in dieser Saison auf einen Aufstiegsplatz klettern. Mit einem Sieg am Freitag (18.30 Uhr) bei Hannover 96 wäre der Bundesliga-Absteiger zumindest für einen Tag auf einem Tabellenplatz, der am Ende die Rückkehr in das Fußball-Oberhaus bescheren könnte. Nach zuletzt zwei Auswärtssiegen in Paderborn und Rostock hofft Trainer Dimitrios Grammozis auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends: „Die Vorfreude ist sehr groß. Beide Vereine haben Tradition, beide haben ein super Fan-Lager."

Im Fokus steht erneut Simon Terodde, der mit einem weiteren Treffer den bisherigen Zweitliga-Rekordschützen Dieter Schatzschneider (153 Tore) ablösen kann – und das ausgerechnet in der Heimatstadt des bisherigen Rekordhalters. „Du weißt, wo du Freitag spielst?", fragte Schatzschneider Terodde in einem Video-Chat und ergänzte: „Es wäre schön, wenn du deinen Torhunger am Freitag mal ein bisschen liegen lässt."

Simon Terodde (re.) steht bei 153 Toren in der 2. Bundesliga, ab Freitag könnte er alleiniger Rekordhalter sein. Foto: Imago/Perenyi

Terodde wollte diesbezüglich keine Versprechungen machen, meinte aber: „Ich würde das unterschreiben, wenn ich nicht treffe und wir trotzdem 2:0 gewinnen." Schatzschneider ist in erster Linie glücklich, dass er den Tag, an dem sein Rekord gebrochen wird, noch miterleben darf. Er erklärte: „Mir geht so, dass ich sage: ‚Mensch, der Terodde ist wirklich würdig'".

Dass der Schalker Torjäger in seinen insgesamt sechs Partien gegen Hannover bisher stets sieglos blieb und erst einmal traf, wertete Grammozis nicht als schlechtes Omen: „Er hat die notwendige Lockerheit, um solch eine Partie anzugehen."

Bis auf die Langzeitverletzten kann der Coach auf alle Profis zurückgreifen. So dürfte Mittelfeldspieler Victor Pálsson nach abgelaufener Sperre in die Startelf zurückkehren. Zur Freude des Trainers ist auch bei den drei Problemfällen Danny Latza, Salif Sané und Blendi Idrizi ein baldiges Comeback in Sicht.

Gesehen

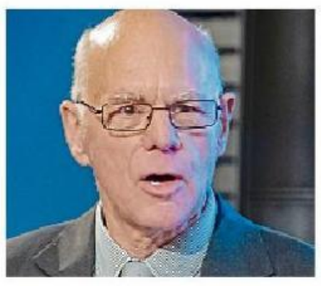
Der Dänenkrimi: Rauhnächte (ARD)

Hinlänglich Bekanntes

Schau an, das kleine Dänemark, düster und unheimlich wie der große Nachbar Schweden. Zumindest in dieser Einstiegsfolge einer neuen Reihe, in der die hinlänglich bekannten Skandinavien-Krimi-Klischees mit der ebenso geläufigen Serienmörder-Dramaturgie kombiniert wurden. Und natürlich hatte die anfangs überforderte, aber fabelhaft entschlossene Polizistin nicht nur eine Wurzel des großen Übels bei sich zu Hause sitzen, sondern auch ihren Kampf mit der fiesen, aber am Ende belehrten Vorgesetzten auszufechten. Alles drin also, was man für einen effektvollen Standardkrimi braucht, inklusive der bekannten deutschen Fernsehdarsteller rund um die noch „unverbrauchte" Marlene Morreis: Sie hatte zwar eine dankbare Rolle bei diesem Debüt, doch mit ihrer Figur wird man sich noch anfreunden müssen. Aber wenn in Zukunft die kuriose Wikingerstadt Ribe eine stärkere Rolle spielt als die Wälder dieser ersten Folge, könnte aus der Reihe noch was werden. Harald Suerland

Menschen

Lammert meidet Talkshows



Norbert Lammert Foto: dpa

Der frühere Bundestagspräsident **Norbert Lammert** (CDU) versucht, Fernsehauftritte so weit wie möglich zu vermeiden. Die meisten Talkformate seien keine ernsthaften politischen Formate, sagte er dem „Südkurier". „Allein die Zusammensetzung der Teilnehmer folgt erkennbar dramaturgischen Prioritäten und nicht Kompetenzprioritäten." Die wichtigste Aufgabe der Moderatorin oder des Moderators scheine oft darin zu bestehen, einzugreifen, wenn eine ernsthafte Diskussion auszubrechen drohe, kritisierte der 72-Jährige. „Da die allermeisten anspruchsvollen Fragen sich nicht in zwei oder drei Sätzen beantworten lassen, sollen die Leute dahin gehen, die das können", sagte Lammert. „Ich kann es nicht."

Quoten

Beliebte Fernseh-Fahndung

„Aktenzeichen XY... ungelöst" war am Mittwochabend das beliebteste Primetime-Format. Die ZDF-Fahndungssendung erreichte ab 20.15 Uhr 5,01 Millionen (18,1 Prozent). Das Drama „Geliefert" wollten im Ersten 4,01 Millionen (14,4) sehen. (dpa)

Nach dem Ende von „Der Kommissar und das Meer" gibt es eine neue Reihe mit Walter Sittler

Von der Ostsee zum Bodensee

Von Christof Bock

Das neue Team am Bodensee besteht aus (v. l.) Dr. Herbert Hämmerle (Murali Perumal), Annika Wagner (Nurit Hirschfeld), Robert Anders (Walter Sittler) und Martin Keller (Dominik Maringer). Foto: Patrick Pfeiffer

Es gibt gleich zwei gute Nachrichten für Fans von ZDF-Fernsehpolizist Walter Sittler. Der aus „Der Kommissar und das Meer" bekannte Publikumsliebling bleibt den Zuschauern als Ermittler Robert Anders erhalten – er bekommt eine neue Krimiserie im Zweiten. Und man muss sich beim Titel nicht einmal besonders umgewöhnen: Das neue Format heißt „Der Kommissar und der See" und spielt am Bodensee. Zuvor war die schwedische Insel Gotland Schauplatz der Morde gewesen.

Worum es geht? Der pensionierte Kommissar Anders, gespielt vom 68-jährigen Sittler, ist aus Gotland in seine alte Heimat an den Bodensee zurückgekehrt und gerät in den Fokus von Mordermittlungen. Laut ZDF-Mitteilung entsteht in Lindau, Hamburg und Umgebung zurzeit in Zusammenarbeit mit dem ORF die Pilotfolge „Liebeswahn". Der zweite Film der Reihe werde voraussichtlich im Herbst 2022 gedreht.

Sittler steht unter anderem mit Nurit Hirschfeld („Freies Land"), Dominik Maringer („Tatort – Die Faust") und Tilman Pörzgen („In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte") vor der Kamera. Regisseur Felix Karolus („An seiner Seite") inszeniert ein Drehbuch von Jürgen Werner. Die Dreharbeiten am Bodensee dauern bis zum 8. November.

Der Sendetermin steht laut ZDF-Angaben noch nicht fest. Im Juni 2020 hatte der Sender mitgeteilt, dass die quotenstarke Serie „Der Kommissar und das Meer" kurz vor der 30. Episode eingestellt werden soll. Der 29. und letzte Fall ist bisher noch nicht ausgestrahlt. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber um Neues entwickeln zu können, müssen wir uns auch immer wieder von etablierten Reihen verabschieden", sagte damals der Leiter der ZDF-Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie, Frank Zervos. „Der Kommissar und das Meer" ist eine deutsch-schwedische Serie. Sie basiert lose auf den Romanen von Mari Jungstedt und wird seit 2007 ausgestrahlt.

Thriller um eine Lokalzeitung

Wichtige Recherche

Es steht schlecht um viele Lokalzeitungen. So auch um den wirtschaftlich angeschlagenen „Tagesanzeiger", bei dem die Journalistin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff) arbeitet. Beim Brand in einer Mietskaserne sterben mehrere Menschen, darunter auch ein 14-jähriger Junge. Gehrke wittert hinter dem Vorfall eine Story.

Schon bald scheint mehr hinter dem Brand zu stecken als nur ein Unfall. Ein Informant erzählt, dass die Immobilie an arabische Unternehmen verkauft werden soll. Kurz darauf ist der Informant tot. Während Gehrke fleißig weiter ermittelt, wird die Lage für die Zeitung immer schwieriger. Die Chefredakteurin wird entlassen, ein unseriöser Investor tritt auf den Plan.

Der Politthriller mit Darstellern wie Ulrike Kriener, Uwe Preuss und Almila Bagriacik stammt von Regisseur Jens Wischnewski.

■ „Gefährliche Wahrheit" um 20.15 Uhr auf Arte (KNA)

Lisa Maria Potthoff und Uwe Preuss recherchieren routiniert. Foto: Arte

Vox präsentiert im November „Hape und die 7 Zwergstaaten"

Kerkeling kommt zurück

Fans von Hape Kerkeling können sich schon mal den 21. November im Kalender ankreuzen – dann steht das Bildschirm-Comeback des Komikers an. Wie Vox in Köln berichtete, startet an dem Sonntag um 19.10 Uhr die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten".

„In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte", zitiert der Privatsender Kerkeling. „Ich habe mir überlegt, was würde ich eigentlich gerne noch mal im Fernsehen machen. Und dazu gehört die Idee zur Vox-Sendung „Hape und die 7 Zwergstaaten". Ich wollte immer schon mal die sieben Zwergstaaten bereisen und wissen, wie diese skurrilen Gebilde es geschafft haben, die Zeiten zu überdauern und heute immer noch zu bestehen. Und das beleuchten wir in der Sendung – historisch, satirisch, informativ und touristisch."

Hape Kerkeling steht hier im Rahmen des internationalen Literaturfests Lit.Cologne auf der Bühne. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

In „Hape und die 7 Zwergstaaten" wird der 56-Jährige aus Andorra, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, San Marino und dem Vatikan berichten. Die Sendung läuft ab dem 21. November in sieben Folgen sonntags um 19.10 Uhr bei Vox. Zum Auftakt geht es nach Malta, wo der Westfale unter anderem auf den in Malta geborenen Opernsänger Joseph Calleja getroffen hat. Kerkeling war ziemlich pünktlich zu seinem 50. Geburtstag im Jahr 2014 fast vollständig von der Bildfläche verschwunden.

■ „Hape und die 7 Zwergstaaten" läuft ab 21. November in sieben Folgen sonntags bei Vox.

Forschungsraum (Kurzw.)		Kleinkindfahrzeug	Linse von optischen Geräten		Hauptstadt von Tschechien	Klub	span. Artikel	Arabernhengst bei Karl May	Gewässer
					Teil eines Gedichts				
Ackergerät		großblütiger Ziergrauch							
					ugs.: Düsenflugzeug		Zeichen für Helium		
trop. Vogel		griech. Buchstabe		deutsch: pro					
persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall				Zeichen für Thoron		7298			

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■■S■■■K■■■
PLATZKARTE
■EU■I■NOAH
■I■DEBATTE
ASSEL■R
■T■ZEHE
FEMININ

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

Das Erste

13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer. Kapitänswechsel in der Karibik
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sportschau vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau

20.15 Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht. Comedyreihe, D, 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort: Zeit der Frösche. Krimireihe, D, 2018. Mit Heike Makatsch
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache. Krimireihe, D/S, 2010
01.15 Tagesschau

ZDF

13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops. Ein mörderischer Verdacht
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 Soko Wien. Krimiserie. Mann ohne Eigenschaften
19.00 heute / Wetter
19.25 Bettys Diagnose. Beziehung mit Hindernissen

20.15 Jenseits der Spree. Krimiserie. Der letzte Trip.
21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Das ewige Leben
22.00 heute journal
22.30 heute-show
23.00 ZDF Magazin Royale. Satireshow
23.30 Das Literarische Quartett
00.15 heute journal update
00.30 Fatale Zusammentreffen. Tanz auf dem Pulverfass
01.15 ZDF-History

RTL

15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals
16.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns. Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Alles was zählt. Daily Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap

20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann
23.00 Date or Drop. Dateshow
00.05 RTL Nachtjournal
00.33 RTL Nachtjournal – Das Wetter
00.35 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Live-Acts

Sat.1

13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap
17.00 Lenßen übernimmt. Doku-Soap
17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine
18.00 Buchstaben Battle. Spielshow.
19.00 Buchstaben Battle. Spielshow
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Gegenteilshow. Moderation: Daniel Boschmann
23.00 Halbpension mit Schmitz. Comedyshow. Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce
00.00 The Voice of Germany. Castingshow
02.20 Sechserpack. Comedyshow
02.45 Sechserpack. Comedyshow

ProSieben

18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons. Die Queen ist nicht erfreut! / Der Dicke und der Bär
19.05 Galileo. Einfach anders: Konsum
20.15 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine, Keira Knightley
22.30 xXx: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm, USA/CDN, 2017
00.25 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine

kabel eins

18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Top 10 Tuner und Poser
20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Der Knochenbrecher
21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Wie im Schlaf
22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund
23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Kaltes Herz
00.10 Navy CIS. Skelette
01.10 Kabel Eins Late News
01.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund

VOX

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Dateshow
19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap
20.15 Kindsköpfe 2. Komödie, USA, 2013. Mit Adam Sandler, Kevin James
22.10 Stirb langsam 2. Actionfilm, USA, 1990. Mit Bruce Willis, Bonnie Bedelia
00.45 Vox nachrichten
01.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Es geschah am ...
02.05 Snapped – Wenn Frauen töten. Taylor Marks

3sat

18.30 nano
19.00 heute
19.18 3sat-Wetter
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Das Zeugenhaus. Drama, D, 2014. Mit Iris Berben, Matthias Brandt
22.00 ZIB 2
22.30 Tod einer Schülerin. Kriminalfilm, D, 2009. Mit Corinna Harfouch, Matthias Brandt
00.00 Die Tochter des Mörders. Thriller, D, 2012. Mit Sophie von Kessel, Matthias Brandt
01.30 10 vor 10

WDR

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Shia Su for Future (1/3). Was wollen wir essen?
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff
23.45 Zum Lachen ins Revier
00.30 Kölner Treff
02.15 Erlebnisreisen
02.30 Lokalzeit aus Aachen
03.00 Lokalzeit aus Düsseldorf

NDR

18.00 Regionales
18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten
18.45 DAS! Gast: Michael Reh (Starfotograf und Autor)
19.30 Regionales
20.00 Tagesschau
20.15 10 Jahre „Klein gegen Groß". Show
21.45 NDR Info
22.00 NDR Talk Show. Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller
00.00 Käpt'ns Dinner

arte

18.30 Gute Nachrichten vom Planeten. Wie wir die Natur schützen
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Grönlands neue Rohstoffe – Eine Chance für den Aufschwung?
20.15 Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D, 2021. Mit Lisa Maria Potthoff, Ulrike Kriener
21.45 Charles Bronson. Hollywoods härtester Kerl
22.40 Christoph Waltz
23.35 Tracks
00.10 Dans le Club – IAM & planète Marseille

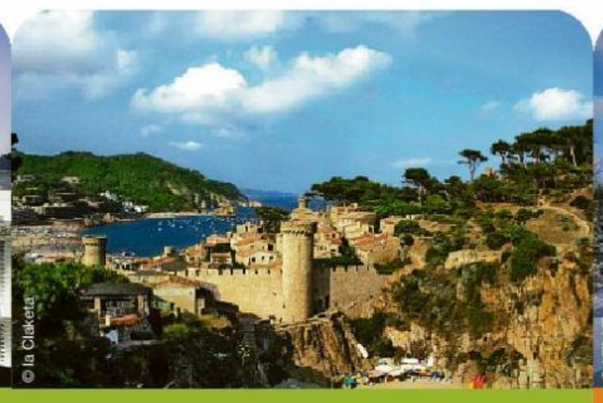
BR

18.00 Abendschau
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Unser Land
19.30 Christians liabste Hütt'n
20.00 Tagesschau
20.15 Hubert und Staller
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Grünwald Freitagscomedy
22.45 Für ein paar Dollar mehr. Italowestern, I/E/D, 1965
00.55 Irren ist tödlich. Westernkomödie, I, 1966

Weitere Programme in unserer Beilage Prisma
♦ weist auf Aktualisierung hin

Hafermann Reisen 110 Jahre

Festtags- & Silvesterreisen



Festtage in Nizza

12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.879** buchbar!

Costa Brava

13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. **p.P. ab € 1.559**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.869** buchbar!

Silvesterparty im Norden

4-Tage-Busreise

3 x Übernachtung/Halbpension im Tryp by Wyndham Hotel Bad Bramstedt inkl. Silvesterball mit Gala-Buffet und Inklusivgetränken, Stadtbesichtigung in Hamburg, Ausflug Büsum und Aufenthalt am Eider-Sperrwerk, Ausflug nach Kiel, Eutin und Lübeck, Aufenthalt in Bremen, Hafermann-Reiseleitung

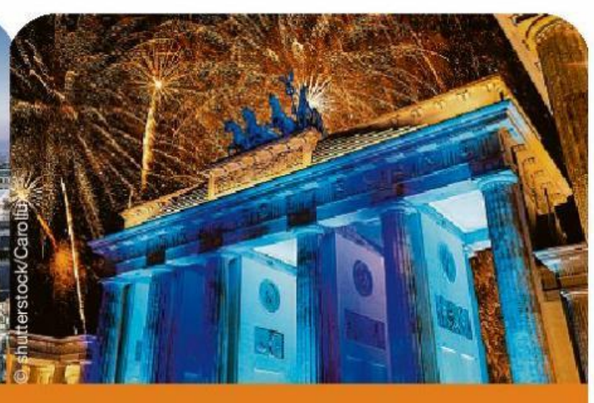
30.12. - 02.01. **p.P. ab € 589**

Jahreswechsel in Zwolle

4-Tage-Busreise

3 x Übernachtung/Halbpension im **** Mercure Hotel Zwolle inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Geführter Rundgang in Nijmegen, Stadtrundgang in Zwolle und Deventer, Stadtführung in Leeuwarden und Utrecht, Aufenthalt in Ulk, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 455**



Winterliche Lausitz

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab **€ 969** buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab **€ 569** buchbar!

Lüneburger Heide

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lübeck& Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab **€ 1.119** buchbar!

Silvester in München

4-Tage-Busreise

3 x Übernachtung/Halbpension im First-Class Hotel Holiday Inn Munich City Centre inkl. Silvestergala im Paulaner Nockherberg, Stadtrundfahrt in München, Ausflug Neuschwanstein, Wieskirche und Oberammergau Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 626**

Berlin - Stars in Concert

4-Tage-Busreise

3 x Übernachtung/Frühstück im **** Superior-Estrel Hotel inkl. Silvestergala „Stars in Concert" oder **** Superior Maritim proArte Hotel fakultativ Silvesterfeier, Stadtrundfahrt, Lichterrundfahrt, Fahrt nach Potsdam, Mauergedenkstätte Bernauer Straße Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 449**

Festtagsreise Kärnten

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**

Silvester am Bodensee

4-Tage-Busreise

3 x Übernachtung/Halbpension im **** PLAZA Hotel Föhr in Friedrichshafen inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Aufenthalte in Ulm und Heidelberg, Ausflug nach Meersburg und Birnau, Tagesausflug nach Bregenz und Lindau, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 615**

Hafermann Reisen

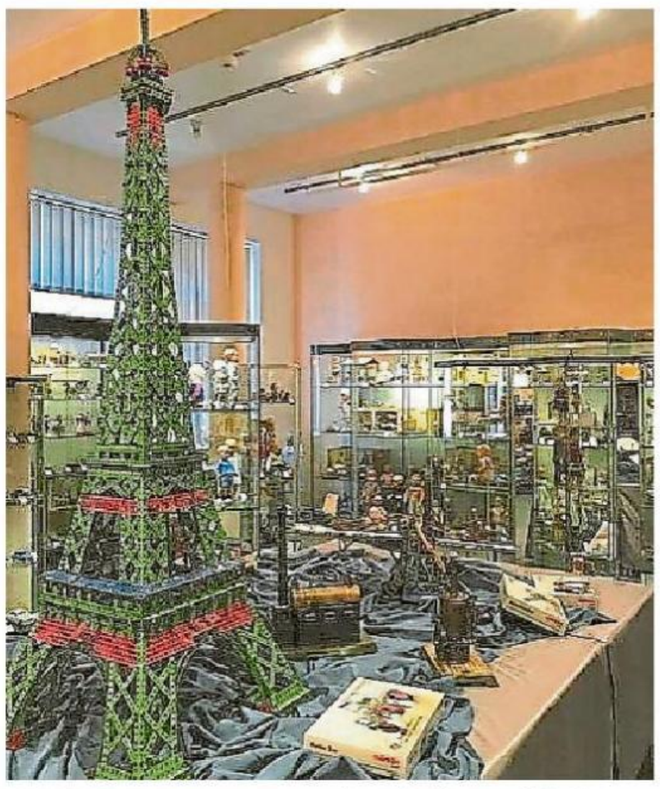
Über 2.000 Reisen auf www.hafermann.de
Kataloge & Buchung auch im Reisebüro

Hafermann Reisen GmbH & Co.KG • Brüderstr. 7–9 • 58452 Witten

0800/200 00 55 65
Kostenlos anrufen
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Coesfeld

Der Eiffelturm im Puppenmuseum



COESFELD. Das Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld zeigt ab sofort in einer neuen Sonderausstellung historisches Spielzeug von Märklin. Zu sehen ist unter anderem auch der Eiffelturm, den die gebürtigen Coesfelder Paul und Klemens Bayer mit viel Liebe aus mehr als 4000 Teilen zusammengebaut haben. Zur Märklin-Sonderausstellung findet parallel ein Gewinnspiel statt, bei dem es Preise zu gewinnen gibt. Die Sonderausstellung kann bei freiem Eintritt während der Öffnungszeiten des Museums samstags, sonntags und mittwochs von 14.30 bis 17.30 oder auch bei einer Sonderöffnung an der Walkenbrückenstraße 25 angeschaut werden, teilt das Museum mit.

Zitat

„Wir wollen signalisieren: Wir haben euch im Blick."
Martin Althoff (Rotary Club) über einen geplanten Besuch in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Nachrichten

Keine Neuinfektion gemeldet

COESFELD (fs). Die Zahl der akut mit dem Coronavirus Infizierten ist in Coesfeld um eine Person auf zwölf gesunken. Am Donnerstag meldete das Kreisgesundheitsamt keine Neuinfektion, dafür aber eine Gesundmeldung. Seit Pandemie-Beginn sind 1233 Coesfelder mit dem Virus in Kontakt gekommen, 1188 Menschen sind wieder genesen, 33 jedoch an Covid-19 verstorben.

Bibelgespräch im Paradies

COESFELD. Ab Oktober bis Dezember lautet das Thema beim Bibelgespräch im Paradies der St.-Jakobi-Kirche „Helldunkel – Licht und Dunkelheit in der Bibel". „Es werde Licht! Licht und Finsternis ganz am Anfang", am Mittwoch (20. 10.) um 19.30 Uhr wird Pastoralassistentin Freya Lehner das Bibelgespräch zu diesem Thema leiten, teilt die Pfarrgemeinde mit.

Kontakt

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
☎ 9210, Fax 92 11 29

Geschäftsstelle
Mo.-Do. 8.30-13 Uhr
und 14-16 Uhr
Fr. 8.30-13 Uhr

Redaktion Coesfeld
☎ 92 11 51
Fax 92 11 55
coesfeld@azonline.de

Suchtberaterin ist zwiegespalten / Justiz könnte von Bagatelldelikten entlastet werden

Debatte um Cannabis-Freigabe entfacht

Von Falko Bastos

Bald legal? Ein Joint vor der Polizeiwache — Symbolfoto: fab

COESFELD. Es könnte das erste Projekt einer möglichen Ampel-Koalition in Berlin werden und die Debatte ist bereits in vollem Gange. Die Streitfrage: Sollte Cannabis legalisiert werden? Von Andrea Schmäing, Geschäftsführerin der IBP-Suchtberatungsstelle in Coesfeld, gibt es dazu ein klares „jein". Das heißt nicht, dass sie keine Meinung hätte. Die Sozialpädagogin ist bei dem Thema zwiegespalten. Ob eine Legalisierung ihren Job erschwere oder erleichtere, könne sie schlicht nicht sagen. „Da möchte ich keine Hypothese wagen." Positiv sehe sie es, wenn der Konsum entkriminalisiert werde. Aber das Suchtproblem bleibe.

„Nach 30 Jahren im Beruf muss ich sagen, dass sich die Zusammensetzung des Stoffs geändert hat", sagt Schmäing. Damit spricht sie zwei Aspekte an: Zum einen ist die Wirkstoff-Konzentration der heutigen, hochgezüchteten Pflanzen deutlich höher als früher. Zum anderen ist auch immer mehr Cannabis in Umlauf, das mit anderen, gefährlicheren Substanzen vermischt wird. Ein weiteres Problem: „Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass der Konsum bei Jugendlichen zu schweren Psychosen führen kann", so Andrea Schmäing. Deshalb rate sie zur Vorsicht.

Beide Argumente, Qualitätskontrolle und Jugendschutz werden auch von Befürwortern einer Legalisierung vorgebracht. Nur mit einer kontrollierten Abgabe an Erwachsene könne beides gewährleistet werden, so die Argumentation. Andererseits habe der legale Verkauf von Alkohol auch nicht gerade geholfen, den Alkoholismus in den Griff zu kriegen, wendet Schmäing ein. Der wiederum sei mit Abstand die größte Sorge in der Suchtberatungsstelle.

> **„Der Gesetzgeber muss sich dringend eine Lösung für einen legalen Umgang überlegen."**
> Heiko Urbanzyk, Strafverteidiger

Ein mögliches Argument für eine Legalisierung könnte die Entlastung von Polizei und Justiz sein. Tatsächlich machen im Kreis Coesfeld Cannabis-Delikte mehr als 70 Prozent der Rauschgift-Delikte aus. Und laut der Statistik der Landespolizei sind rund 80 Prozent der Cannabis-Fälle sogenannte Konsumdelikte, die den Erwerb und Besitz – und nicht etwa den Handel – betreffen.

„Es würde sicherlich eine Entlastung der Justiz verursachen", sagt Rolf König, Direktor des Amtsgerichts. Zwar glaube er nicht, dass mit einer Legalisierung alle Probleme verschwinden würden. Aber generell könne man kritisch fragen: „Ist das Strafrecht das richtige Medium? Was haben die vielen Verfahren gebracht?" Wobei Kleinstdelikte ohnehin nicht angeklagt würden.

> **„Wir sind eine süchtige Gesellschaft."**
> Andrea Schmäing, Vorsitzende der IBP-Suchtberatunsstelle

Das weiß auch Strafverteidiger Heiko Urbanzyk, der sich schwerpunktmäßig mit dem Thema beschäftigt. Viele Fälle im Bagatellbereich bekomme er als Verteidiger schon im Ermittlungsverfahren vom Tisch. Oft gehe es allein um Erwerb oder Besitz zum Eigenkonsum. Das „typische Ersttäterdelikt" bringe vor allem junge Leute erstmals mit dem Gesetz in Konflikt. Die überlasteten Staatsanwaltschaften können die Verfahren bei Besitz von unter zehn Gramm zum Eigenkonsum einstellen, der bloße Konsum ist ohnehin straflos. „Wenn jetzt noch die für den Konsum notwendigen Vorgänge wie Erwerb und Besitz legalisiert würden, wird das die Justiz massiv entlasten", so Urbanzyk. Denn man dürfe nicht vergessen: „Auch hinter jedem eingestellten Verfahren stecken Polizeiarbeit, die Arbeit der Staatsanwaltschaft und ggf. eine Zustimmung des Gerichts", so der Anwalt.

„Der Gesetzgeber muss sich dringend eine tragfähige Lösung für einen möglichen legalen Umgang mit Cannabis für den maßvollen Eigenkonsum überlegen." Dieser sei längst kein Randgruppenphänomen mehr: „Der Abiturient oder Akademiker kifft ebenso wie der Hauptschüler und Arbeiter", sagt Urbanzyk.

Das sieht auch Andrea Schmäing so. „Wir sind eine süchtige Gesellschaft." Deshalb solle auch das Thema Cannabis nicht verteufelt oder tabuisiert werden. Insofern sei sie schon froh, dass es nun eine öffentliche Debatte gebe. „Wir brauchen den Diskurs." Selbst wenn dieser am Ende kein klares Ergebnis hervorbringt.

Rotary Club Coesfeld-Baumberge unterstützt mit 11 000 Euro die Lebensberatung in Bad Neuenahr

500 Stunden psychologische Hilfe für Flutopfer

Von Ulrike Deusch

COESFELD. Nicht nur zahlreiche Häuser hat die Flutkatastrophe Mitte Juli in den betroffenen Gebieten zerstört. Auch viele Seelen haben Schaden genommen. Genau da, bei den psychischen Folgen für die Menschen, setzt die Hilfe des Rotary Clubs Coesfeld-Baumberge an. Die Rotarier unterstützen über ihr Hilfswerk mit rund 11 000 Euro die Lebensberatung des Bistums Trier Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dort steigt die Zahl der Ratsuchenden kontinuierlich an. „Der Bedarf wächst täglich", sagt Martin Althoff, Vorsitzender des Hilfswerks, der in ständigem Kontakt mit dem Stellenleiter der Lebensberatung, Christof Ewertz, steht. Mit der Spende der Rotarier können rund 500 Stunden Erstberatung zusätzlich angeboten werden. „Wir sind so dankbar, dass ihr uns unterstützt", zitiert Althoff Christof Ewertz.

Haben die Homepage der Lebensberatung des Bistums Trier in Bad Neuenahr-Ahrweiler aufgerufen: (v.l.) Martin Althoff (Vorsitzender des Hilfswerks des Rotary Clubs Coesfeld-Baumberge e.V.) und Schatzmeister Werner Termersch. Foto: ude

Schnell waren sich die Rotarier nach der Flut einig, den Betroffenen helfen zu wollen. Ganz bewusst haben sie sich dann nach kurzer Beratung entschieden, nicht in „Zement, Sand und Steine" zu investieren, wie Schatzmeister Werner Termersch formuliert. Viele Menschen seien traumatisiert, hätten Angehörige und Freunde oder ihre Lebensgrundlage verloren, beschreibt Martin Althoff die Situation. Erst jetzt, nachdem die ersten vorrangigen Arbeiten erledigt seien, würden sich Betroffene der psychischen Belastungen bewusst. „Wir wollen helfen, das psychische Gleichgewicht wiederherzustellen", sagt Althoff.

Niederschwellig soll das Angebot sein, erste Beratungsgespräche, die unter Umständen schon ausreichen oder aber Aufschluss geben, ob eine anschließende Therapie erforderlich ist. Die Mitarbeiter der Lebensberatung hätten bereits signalisiert, dass sie bereit sind, ihre Stellen aufzustocken, um dieses kurzfristige Angebot machen zu können. Das geht aber nur über fremde Finanzhilfe. „Wir hoffen, dass auf diese Weise vielen Menschen schnell geholfen werden kann", so Termersch. Einen Besuch in der Beratungsstelle möchten die Rotarier auch machen. Althoff: „Nicht um zu kontrollieren, sondern um unser Interesse zu zeigen. Als moralische Unterstützung."

Christof Ewertz von der Lebensberatung in Bad Neuenahr-Ahrweiler freut sich über die Hilfe aus Coesfeld.

Initiative Wegfinderin lädt zu Vortrag ein

„Kraft der positiven Sprache" entdecken

COESFELD. Unter dem Motto „Die Kraft der positiven Sprache" lädt die Initiative Wegfinderin ein zu einem Vortrag, der am Dienstag (26. 10.) um 19 Uhr im WBK-Forum an der Osterwicker Straße stattfindet. Referentin ist Lifecoach Katja Artelt.

Sie fragt: „Wer möchte nicht gerne mehr Gelingendes in seinem Leben? Wir selbst haben Einfluss auf unser Leben und unsere Berufswelt. Wie kann uns die Sprache zu mehr Lebensglück und Leichtigkeit führen?

Konkret und einfach verspricht sie: „Vier Wörter streichen und das Positive erreichen!" Und so werden an dem Abend aktive Übungen und Strategien vorgestellt, die den Teilnehmern positiv gestimmte neue Optionen für den Alltag und das Berufsleben mitgeben. Der Vortrag wird angeboten durch die Initiative Wegfinderin, zu der die Gleichstellungsstellen des Kreises und der Kommunen im Kreis Coesfeld gehören.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich unter gleichstellung@coesfeld.de, weil die Teilnehmer-Zahl begrenzt ist. Weitere Informationen gibt es bei Anne Hemker, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Coesfeld, Tel. 02541/9392012 oder per E-Mail anne.hemker@coesfeld.de. Es gelten die aktuellen Regelungen der Coronaschutz-Verordnung, insbesondere die 3G-Regel.

Coesfeld aktuell

15.
Freitag

Termine nimmt für Sie von Montag bis Freitag per Telefon oder Mail entgegen:

Veronika Tendahl ☎ 921-151 termine@azonline.de

■ Kalendarium

Namenstag: Theresia
Bauernregel: Zu Theres ist die Weinles'.
Der kleine Wink: Kerzen verbrennen langsamer, wenn man sie vorher für ein paar Stunden ins Gefrierfach legt.

■ Öffnungszeiten

Bürgerbüro: 8-18 Uhr, ☎939-1000, E-Mail: buergerbuero@coesfeld.de
Corona-Hotline im Rathaus: 8 - 12.30 Uhr, ☎02541/939-2000
Stadtbücherei: 9-13 und 15-18 Uhr, Walkenbrückenstr. 25
CoeBad: 6.30-8 u. 9-20 Uhr (3G)
CoeSauna: 10-21.45 Uhr (3G)
Wochenmarkt: 8 - 12.30 Uhr, auf dem Marktplatz
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: 9 - 14.30 Uhr, Bernhard-von-Galen-Str. 7a
Kath. Pfarrbüro St. Lamberti: 9 - 12 Uhr u. 15 - 17.30 Uhr, ☎740 80 50
Kath. Pfarrbüro Anna Katharina: 9 - 12 Uhr, ☎2740
Möbelladen der Coesfelder Pfarrgemeinden: 15 - 18 Uhr, Lübbesmeyerweg 5, ☎844 90 10
Finanzamt: 8.30 - 12 Uhr und nach Vereinbarung; Service- u. Infostelle: 8 - 12 Uhr, ☎732-0
Kfz-Zulassungsstelle Coesfeld: Nur nach Terminvereinbarung: Gewerbetreibende: ☎02541/18-3621. Privatpersonen unter www.coe.de/termine-kfz
Wertstoffhof, Brink 37: 13 -18 Uhr

Lette
Kath. Pfarrbüro: 14 - 17 Uhr, ☎939413
Kath. Bücherei: 18 - 19 Uhr

■ Verkehrshinweise

Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten an der Bruchstraße in Lette und an der Waldstraße.

Lette
Ortsdurchfahrt: Ab heute wechselt das Baufeld im Kreuzungsbereich Coesfelder Straße/Kreuzstraße/Zur Stegge die Straßenseite.

■ Freizeit

Lette
Circus Fantastico: 16 Uhr, Vorstellungen, Coesfelder Str. 10, Karten: ☎0162/8892466

■ Corona-Testzentren

Personalausweis mitbringen:
DRK, Bahnhofstr. 128: 9-12 Uhr, Anmeldung online unter www.drk-teststationen.de
Drive-in, Diskothek Fabrik, Dreischkamp: 7 - 18 Uhr, ohne Anmeldung oder mit Termin unter ☎0151/40003515
Cafe Central, Bernhard-von-Galen-Str. 33: 8 - 17 Uhr, ohne Anmeldung
Laurentius-Apotheke, Overhagenweg 2: Termine unter www.testen-in-nrw.de
Foto Heuermann, Süringstr. 21: 10 - 18 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine unter www.foto-heuermann.de oder ☎83577
Drive-in, Borkener Str. 83: 7 - 19 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über Chayns oder Chekko

■ Jugend

Jugendhaus Stellwerk: 15 - 17.30 Uhr, offener Kindertreff (6 - 12 J.); 17.30 - 21 Uhr, offener Jugendtreff (ab 13 J.), Bahnweg 1, ☎9260500

■ Vereine/Verbände

AWO: Heute, 8.30 - 13 Uhr, Marktfrühstück, Begegnungsstätte, Lambertiplatz 3

■ Lebenshilfe

Kinder- u. Jugendnotruf: ☎02541/939-2324 (24 Std./ mo.-so.)
Sozialpädagogische Corona-Hotline: 15 - 18 Uhr, ☎0800/ 8433670, „Gleis B" - Jugendhilfe

■ Kirche

„Offene Tür – Sozialpunkt" St. Lamberti: 9.30 - 11.30 Uhr, offene Sprechstunde, Lambertipl. 1
kfd Maria Frieden, Freitagstreff: 18 Uhr, Spieleabend im BZ, Interessierte sind eingeladen
Ev. Kirche: 10-12 Uhr, Kaffeeklön

■ Gottesdienste

Anna Katharina: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobi: 9 Uhr Hl. Messe, 12 Uhr Kreuzgebet

Lette
St. Johannes: 18.30 Uhr, eucharistische Anbetung; 19.30 Uhr Hl. Messe

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: 16 - 19 Uhr
Dringende Hausbesuche: ☎116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken, Südring 41: 16 - 19 Uhr
Apotheken, bis morgen 9 Uhr: Hirsch-Apotheke, Am Campus 5, Gescher, ☎02542/98259 und Gerburgis-Apotheke, Von-der-Reck-Str. 1-3, Nottuln, ☎02502/ 6877

■ SAMSTAG

■ Abfuhr

Altpapier: 9 - 12 Uhr, karitative Sammlung der Kolpingsfamilie Lette, am Busbahnhof, Lindenstraße

■ Stadt

„Wattwanderung" mit dem Fahrrad: 10 Uhr, zu drei Photovoltaik-Anlagen mit Solateur Tobias Wittkamp, Start an der Letter Str. 16 (ohne Anmeldung)

Scholz-Rentner auf Spuren der modernen Computertechnik

Der Jahresausflug der Rentnergemeinschaft der Firma Scholz ging in diesem Jahr nach Paderborn zum Heinz Nixdorf Museumsforum. In dem Museum, durch das die Teilnehmer fachkundig geführt wurden, ist die Entwicklung der Informationstechnik von der Keilschrift bis zum modernen Computer dokumentiert. Der Tag klang mit einem gemütlichen Zusammensein in einem Coesfelder Restaurant aus.

Evangelische Kirchengemeinde will neues Angebot etablieren

Raten im monatlichen Turnus

COESFELD (fs). Rätsel, Spannung, Unterhaltung und Spaß – darum geht es bei der Quiz Night, zu der die evangelische Kirchengemeinde am Freitag (29. 10.) um 19 Uhr ins evangelische Gemeindehaus einlädt. Die Quiz-Runde funktioniert ganz nach dem Vorbild des allseits beliebten Kneipen-Quiz, teilt die Pfarrgemeinde in ihrer Ankündigung mit.

In mehreren Fragerunden testen die Teilnehmer im Team ihr Wissen in ganz verschiedenen Gebieten und erfahren dabei auch viel Neues. Der Spaß steht im Vordergrund, einen „verbissenen Wettkampf" soll es nicht geben. „Wir wünschen uns einen fröhlichen und unterhaltsamen, gemeinsamen Start in das Wochenende in geselliger Runde bei Getränken und Snacks", beschreibt Heike Leopold das Programm. „Wir haben die Quiz Night erst ein Mal im Februar 2020 durchgeführt, bevor alles abgesagt werden musste", sagt die stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums. „Aber es war ein voller Erfolg."

Spaß und das gesellige Beisammensein stehen bei der Quiz Night im Vordergrund, zu der die evangelische Kirchengemeinde ab sofort – wenn möglich – im monatlichen Rhythmus einlädt. Foto: Pixabay

Interessierte können allein oder gemeinsam mit anderen kommen. Beim Raten ist jedoch niemand allein. Denn es werden kleine Teams mit vier bis sechs Personen gebildet, in denen sich die Teilnehmer austauschen können, um zur richtigen Lösung zu kommen. „Übrigens: Millionär werden kann man bei uns leider nicht, aber viel Spaß haben – alles live und bei freiem Eintritt", schmunzelt Leopold, die Interessierte ermuntert, sich einfach mal zu trauen, vorbeizuschauen. „Wir hoffen, dass wir die Quiz Night als Tradition etablieren können und sie künftig wenigstens einmal im Monat stattfindet", blickt die Mitorganisatorin voraus. Ein weiterer Termin ist sogar auch schon gefunden: der November.

Nun bittet die Pfarrgemeinde aber zunächst um Anmeldung für den Quiz-Abend in zwei Wochen. „Denn für die Planung ist es gut zu wissen, wie viele Personen kommen möchten", sagt Leopold. Wer Interesse hat, meldet sich als Einzelperson oder als Gruppe bis Montag (25. 10.) im Gemeindebüro an: Tel. 02541 4777. Auch Heike Leopold nimmt Anmeldungen unter Tel. 01575/2857511 entgegen.

Öffentlicher Vortrag nach Mitgliederversammlung der Alzheimer Gesellschaft

Über Stress im Umgang mit Demenzkranken

COESFELD. Am Dienstag (26. 10.) lädt die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld nach der Mitgliederversammlung um 19 Uhr zu dem öffentlichen Vortrag „Stressmanagement für Angehörige von Menschen mit Demenz" in das St.-Katharinen-Stift in Coesfeld ein.

Die Referentin Ursula Eing, Dipl. -Psychologin und Vorstandsmitglied der Alzheimer Gesellschaft, wird auf folgende Fragen eingehen: Was ist Stress? Wovon hängt mein Beanspruchungserleben ab? Wie gehe ich mit belastenden Emotionen um? Wie kann ich die Herausforderungen bewältigen und gesund bleiben? Wie kann ich gut für mich sorgen? Sie stellt Möglichkeiten zur Selbsthilfe dar und Ideen vor, wie Menschen gesund bleiben können, wenn sie selbst jemanden mit Demenz betreuen.

Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel: geimpft, genesen oder getestet (jeweils mit Nachweis, Test max. 48 Std. alt). Eine Anmeldung ist bis Donnerstag (21. 10.) im St.-Katharinen-Stift erforderlich, unter Tel. 02541/ 8947889, heißt es in der Ankündigung der Alzheimer Gesellschaft.

Dipl.-Psychologin Ursula Eing wird den Vortrag halten.

Spielzeugmarkt am 7. November in Letter Grundschule

Nummern erstmals online vergeben

Von Marek Walde

LETTE. „Es gibt alles, was das Kinderherz begehrt", verspricht Barbara Kockmann, eine der Organisatorinnen des Spielzeugmarktes in Lette.

Im vergangenen Jahr war dieser wegen der Pandemie ausgefallen, nun soll es am 7. November in der Grundschule wieder etwas werden. Dem knapp 20-köpfigen Organisations-Teams sei es wichtig gewesen, dass der Markt trotz der aktuellen Auflagen stattfinden könne, berichtet Kockmann. Man habe ein eigenes Hygienekonzept erarbeitet und es gelten die 3G-Regeln.

Verkauft und gekauft werden können Spielwaren, Kinderfahrzeuge, Babyzubehör, Tupperware und Karnevalskostüme. „Kuscheltiere sind ausdrücklich ausgenommen", sagt Kockmann. Neben dem Verkauf soll es wieder eine Spendenecke für die Flüchtlingshilfe und die Tafel geben.

Eine besondere Neuerung hat das Team in diesem Jahr vorbereitet. Die Nummernvergabe soll erstmals über eine Internetseite stattfinden. Für Rückfragen hat das Organisationsteam eine E-Mail-Adresse eingerichtet: spielzeugmarktlette@gmail.com.

Am Samstag (6. November) zwischen 16.30 und 18 Uhr können alle zum Verkauf stehenden Sachen zur Grundschule gebracht werden. 20 Prozent des Erlöses kommen dem St. Marien Kindergarten zugute.

| easybasar.de/basar-anmeldung

Freuen sich auf den Spielzeugmarkt: (sitzend v.l.) Barbara Kockmann, Theresa Rohkamp und Therese Kirsch sowie (hinten v.l.) Doris Krampe, Andrea Wolfram, Katharina Hummelt und Claudia Böinghoff. Foto: mwa

Vorteile von Coworking und mobiler Arbeit entdecken

COESFELD. Der Kreis Coesfeld und die wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld laden am Montag (25. 10.) zur Infoveranstaltung „Mobiles Arbeiten und Coworking: Mit flexiblen Arbeitsformen den Unternehmenserfolg erhöhen" ein. Arbeitgeber können dann die Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten von Coworking-Spaces im Kreis kennenlernen, teilt die wfc in ihrer Ankündigung mit.

Die Veranstaltung findet von 16.30 bis 18.30 Uhr im Weslink Business Center in Coesfeld-Goxel statt. Nach einer Begrüßung durch Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr stellt die CoWorkLand eG die Potenziale des Coworking im ländlichen Raum für Pendelnde vor.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein gibt zudem Einblick in das Coworking-Pilotangebot für ihre Beschäftigten. Welche Angebote im Kreis Coesfeld geplant sind und wie Unternehmen und Pendler davon profitieren können, erklärt Projektmanagerin Kathrin Heuermann dann im Anschluss.

Anmeldungen nimmt die wfc noch bis kommenden Freitag (22. 10.) über die Homepage entgegen:

| www.wfc-kreis-coesfeld.de

AZ
Verlag J. Fleißig GmbH & Co. KG
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld
02541/921-0, Fax 921-129
E-Mail: pressehaus@azonline.de

Herausgeberin:
Nina Roß
Unsere Zeitungen erscheinen in Zusammenarbeit der ZENO-Zeitungsverlags-GmbH mit den Westfälischen Nachrichten.
Chefredaktion (verantw.): Dr. Norbert Tiemann, Vertreterin: Anne Eckrodt
Redaktionsleiter lokal:
Frank Wittenberg (verantw., fw)
Detlef Scherle (stellv./Ressortleitung Coesfeld, ds)
Redaktion:
Josef Barnekamp (job), Leon Eggemann (leg), Jessica Demmer (jd), Ulrike Deusch (ude), Manuela Reher (mr), Jürgen Schroer (js), Florian Schütte (fs), Leon Seyock (lsy), Stephanie Sieme (sdi), Viola ter Horst (vth), Christine Tibroni (ct).
Verlags-Sonderthemen/Kollektive:
Alexander Bitting (ab), Thomas Lanfer (tl).
Geschäftsführung:
Nina Roß & Detlev Roß
Verlagsleiter: Christoph Grote
Anzeigen (verantw.): Christoph Grote
Pressespiegel:
Verwertungsrechte www.presse-monitor.de
Mediadaten vom 1. Januar 2021
Mitglied der ZGM-Tarifgemeinschaft und der ZGW-Zeitungsgruppe Westfalen.
Abo: 32,50 €, Botenlandzustellung und Postbezug: 36 €. Preise inklusive MwSt.
Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages kein Entschädigungsanspruch. Kündigung mit einer Frist von drei Monaten schriftlich beim Verlag möglich.
Druck: Druckhaus Aschendorff
Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: www.azonline.de/dsi-abo

Gescherer Zeitung
Allgemeine Zeitung
Billerbecker Anzeiger

Nachrichten

Drei neue Aqua-Cycling-Kurse

COESFELD. Wer gerne Rad fährt und das Wasser liebt, ist beim Aqua Cycling genau richtig. Im Coebad startet das mobile der DJK Eintracht Coesfeld ab nächster Woche drei neue Aqua-Cycling-Kurse, in denen noch Plätze zur Verfügung stehen: Dienstag (26. 10.), 9.15 bis 10 Uhr; Dienstag (26. 10.), 10.15 bis 11 Uhr und Mittwoch, (27. 10.) 9.15 bis 10 Uhr. Trainiert wird auf speziellen Standfahrrädern im brusthohen Wasser. Anmeldemöglichkeiten und weitere Informationen gibt es ab sofort im mobile, Haugen Kamp 28, Tel. 8873322 oder unter www.djk-coesfeld.de.

Aktion von Coesfeld for Future am Samstag

„Wattwanderung" mit dem Fahrrad

COESFELD. Coesfeld for Future und die Stadt Coesfeld laden im Rahmen des 'Wattbewerbs' an diesem Samstag (16. 10.) gemeinsam ein zur ersten „Wattwanderung" mit dem Fahrrad. Die 'AG Wattbewerb' hat sich zum Ziel gesetzt, die Photovoltaik-Technik zu bewerben, um die Energiewende zu forcieren. Bisher fanden bereits drei Veranstaltungen mit kostenlosen Beratungsangeboten zum Thema PV statt.

„Die Beratungsangebote in der Fußgängerzone wurden sehr gut angenommen – alle Fachleute hatten gut zu tun, manchmal musste man auch länger warten, um seine Fragen stellen zu können", zieht Heike Engelmann ein erstes Fazit der Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft. „Wir haben gehört, dass es auch Interesse gibt, mit anderen Coesfeldern zu sprechen, die den Plan der Photovoltaik-Anlage schon umgesetzt haben. Die Frage ist häufig: Lohnt sich das hier?"

Deshalb soll es jetzt eine Möglichkeit zur Besichtigung von Coesfelder Photovoltaik-Anlagen geben. Drei Eigentümer, die bereit sind, von ihren Erfahrungen mit der Solarenergie und dem Energiegewinn zu berichten, machen den Auftakt, teilt die Stadt Coesfeld mit.

Der Solateur Tobias Wittkamp führt die Tour mit Fachkenntnis von Haus zu Haus. Er gibt zu Anfang einen kurzen Einblick in die Wirtschaftlichkeitskalkulation bei der Planung einer Photovoltaik-Anlage und über die Faktoren, die eine Rolle spielen, um sie passgenau und effizient zu machen. Dazu gehören, neben dem eigenen Bedarf an Strom und den Zeiten, an denen man ihn hauptsächlich abrufen will, auch die Ausrichtung und die Neigung des Daches. „Passgenau" bedeutet auch, dass die Größe der Anlage innerhalb des finanziellen Rahmens der Besitzer bleibt.

Mit diesem Logo wirbt die AG Wattbewerb für Photovoltaik.

Dann geht es los: Mit dem Fahrrad zu drei Adressen in Coesfeld, mit verschiedenen Dächern und verschiedenen Ausrichtungen. „Uns ist wichtig zu zeigen, dass nicht nur die volle Südausrichtung erfolgreich Strom liefern kann," sagt Kathrin Rick, eine der Organisatorinnen. Vor Ort werden dann die Besitzer selbst etwas zur Wirtschaftlichkeit ihrer PV-Anlagen erzählen und Fragen beantworten.

Der Start ist am Samstag am Schaufenster in der Letter Straße 16 um 10 Uhr. Die „Wattwanderung" wird circa 1,5 Stunden dauern und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Festival „Musik & Kultur in westfälischen Landsynagogen" am 24. Oktober zu Gast in Coesfeld

Kultureller Dreiklang zum Finale

Von Florian Schütte

COESFELD. Was am 20. Juni coronabedingt ins Wasser gefallen ist, bildet nun am 24. Oktober das große Finale des Festivals „Musik & Kultur in westfälischen Landsynagogen" – und das in Coesfeld. Böse darum ist Dr. Manfred Keller nicht. „Das gefällt mir sogar ganz gut, zumal es für Coesfeld ein Glücksfall ist, eine von landesweit 25 noch erhaltenen Synagogen zu haben", betont der Festival-Leiter.

Dr. J. Monika Walther macht mit ihrer Lesung den Auftakt.

So startet der kulturelle Dreiklang am Sonntag in einer Woche um 14 Uhr mit einer Lesung der Autorin Dr. J. Monika Walther, die aus einer jüdisch-protestantischen Familie stammt. Im Anschluss an die Lesung, um 15.15 Uhr, gehen Dr. Kristina Sievers-Fleer, Leiterin des Stadtmuseums Das Tor, sowie Stadtführerin Annette Grütters „auf jüdischen Spuren" durch Coesfeld. „Wir haben da vor Ort ja einige Anlaufpunkte", sagt Sievers-Fleer, die auf jeden Fall die Stele im Schlosspark, die ehemalige Synagoge und den jüdischen Friedhof ansteuern wird. Die genaue Laufroute werde sie mit ihrer Kollegin in der kommenden Woche erarbeiten.

Die ehemalige Synagoge wird in jedem Fall einer der Anlaufpunkte der Führung „Auf jüdischen Spuren in Coesfeld" sein. Foto: Archiv

Im Anschluss dürfen sich die Teilnehmer im WBK auf Häppchen aus der jüdischen Küche freuen, wie Manfred Keller verrät. „Und am Ende bildet um 17 Uhr das Konzert in der Jakobikirche mit dem Ensemble ‚Mendels Töchter' den Höhepunkt", freut sich Keller, der die Moderation übernimmt.

Mendels Töchter aus Münster – das sind Vanessa Hövelmann, Barbara Keller, Cornelia Klären und Ulle Pfefferle – bringen nach dem Motto „Adon olam – Herr der Welt" synagogale Gesänge des deutsch-amerikanischen Kantors Erich Mendel zu Gehör. Interessant am Rand: Mendels Vater Julius Isaac Mendel erblickte am 25. Juni 1868 in Coesfeld das Licht der Welt.

Ein Konzert in der ehemaligen Synagoge selbst sei jedoch nicht umsetzbar gewesen. „Die ist dafür leider zu klein. Dort könnten wir coronabedingt nur 15 Leute lassen", bedauert Keller. Dennoch freut er sich, die westfalenweite Veranstaltungsreihe in Coesfeld zum großen Finale zu führen. Das Festival ist eines von 24 geförderten Projekten im Rahmen des bundesweiten Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland". „Die Reihe soll das jüdische Westfalen sichtbar machen", sagt Keller. „Denn das Judentum hat vor allem im ländlichen Raum gelebt." Offizieller Partner des Festivals ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Durch die überregionale Präsenz hofft auch Dr. Kristina Sievers-Fleer, dass Coesfeld von der „unfassbaren Sogwirkung" profitieren kann und „wir Menschen nach Coesfeld holen, die sonst nicht hierhergekommen wären", fügt die Leiterin des Stadtmuseums hinzu. Eine siebenköpfige Gruppe aus Münster habe sich schon angemeldet. Insgesamt verzeichne Sievers-Fleer sogar schon über 30 Anmeldungen. Einige Plätze sind noch frei und können unter Tel. 02541/9393721 oder per E-Mail: an kristina.sievers-fleer@coesfeld.de reserviert werden.

Mendels Töchter aus Münster – das sind Vanessa Hövelmann, Barbara Keller, Cornelia Klären und Ulle Pfefferle – bringen nach dem Motto „Adon olam – Herr der Welt" synagogale Gesänge des deutsch-amerikanischen Kantors Erich Mendel zu Gehör. Foto: Gerlind Rieckhoff Fotografie

Wortgottesdienst für Kinder mit Frederick

COESFELD. Am Sonntag (24. 10.) findet im Pfarrzentrum Anna Katharina um 10.30 Uhr der Kinderwortgottesdienst zu dem Thema „Fredericks Vorräte" statt. Gemeinsam mit der Feldmaus Frederick wollen die jungen Teilnehmer erleben, welche Vorräte er für den Winter gesammelt hat und warum diese so besonders und wichtig sind, heißt es in der Ankündigung der Pfarrgemeinde.

Förderverein des Kindergartens St. Marien mit neuem Vorstand

Weniger Veranstaltungen, weniger Einnahmen

Der Geschäftsführende Ausschuss des Fördervereins vom Kindergarten St. Marien in Lette ist neu gewählt worden. Neue Vorsitzende sind Barbara Kockmann (3.v.l.) und Christin Segbert (5.v.l.).

LETTE. Der Geschäftsführende Ausschuss des Fördervereins vom Kindergarten St. Marien in Lette ist neu gewählt worden: Die Erste Vorsitzende ist nun Barbara Kockmann, Zweite Vorsitzende Christin Segbert und als Kassiererin fungiert ab sofort Katharina Hummelt. Komplettiert wird der neue Vorstand durch die Beisitzer Andrea Wolfram, Doris Krampe, Claudia Böinghoff, Theresa Rohkamp und Kirsten Gröver. Vor den Wahlen richtete der Ausschuss seinen Dank an den alten geschäftsführenden Vorstand, der aus Theresa Rohkamp, Kerstin Bancken und Claudia Böinghoff bestand.

Neben den Wahlen wurde der Blick auch auf vergangene und aktuelle Geschehnisse gerichtet. Durch Corona konnten leider viele Aktionen wie der Spielzeugmarkt und der Kreativmarkt nicht stattfinden. Das hat zur Folge, dass der Förderverein nicht viele Einnahmen hatte, heißt es in einer Pressemitteilung.

Dennoch unterstützt der Förderverein den Kindergarten weiterhin, so ist beispielsweise ein Therapiehund an acht Tagen in der Einrichtung zu Besuch, es werden zwei neue Holzpferde für den Außenbereich zum Spielen finanziert und Kosten für die Busfahrt zum Zoo übernommen.

Fürs neue Kindergartenjahr anmelden

Auswahl zwischen acht Einrichtungen

ROSENDAHL. Die Gemeinde Rosendahl hat allen Eltern ein Schreiben zukommen lassen, deren Kinder einen Anspruch auf einen Platz in einer Kita haben. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder für das Kindergartenjahr 2022/2023 anzumelden.

Dazu muss man den Anmeldebogen vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis 15. November im Wunschkindergarten abgegeben. „Feste Anmeldetage sind grundsätzlich nicht vorgesehen", teilt Wolfgang Croner, zuständiger Fachbereichsleiter der Gemeinde Rosendahl, mit.

Sollten Eltern schon eine Tageseinrichtung für ihr Kind ausgewählt und es angemeldet haben, werden sie gebeten, zusätzlich den Anmeldebogen nachträglich beim Kindergarten einzureichen. „Ohne diesen Anmeldebogen ist die Anmeldung nicht gültig", betont Wolfgang Croner. Der Anmeldebogen kann nur einmal bei einer Einrichtung abgegeben werden.

Wolfgang Croner erläutert den Hintergrund: „Über dieses Anmeldesystem und das persönliche Anschreiben können wir sicherstellen, dass alle Bedarfsmeldungen in den Einrichtungen vorliegen und eine zeitnahe Bearbeitung der Anmeldesituation für die Rosendahler Kindergärten gesichert werden kann." Aufgrund der derzeitigen Kindergarten-Situation könne es sein, dass man einen alternativen Kindergarten angeboten bekomme.

Eine verbindliche Nachricht vom Kindergarten werden die Eltern ab 15. März per Post erhalten. Für Rückfragen steht Wolfgang Croner (Tel. 02547/ 77-128) zur Verfügung.

Weitere Informationen über die Kindergärten gibt es direkt im Wunschkindergarten. Generell bieten alle Einrichtungen die Möglichkeit, sich die Räume anzuschauen, die Teams kennenzulernen und in Gesprächen Informationen über das pädagogische Konzept oder Öffnungszeiten zu erhalten. Darüber hinaus laden folgende Einrichtungen zu einem Tag der offenen Tür ein:

- Kath. Kindergarten/Familienzentrum St. Nikolaus Darfeld, Sandweg 8: Sonntag (14. 11.), 9.30 bis 12 Uhr.
- DRK-Bewegungskindergarten Zwergenland, Sudetenstraße 13, Darfeld: Sonntag (24. 10.), 9.30 bis 11.30 Uhr.
- Kath. Kindergarten/Familienzentrum St. Nikolaus Holtwick, Parkstraße 4: Sonntag (24. 10.), 9.30 bis 11.30 Uhr.

Außerdem wird zeitgleich ein Tag der offenen Tür in der Waldgruppe im Hegerort angeboten (Nähe Wohnhaus Hegerort 16). Eine Anmeldung ist erforderlich.

- DRK-Kindergarten „Haus Holtwick", Haus Holtwick 9: Freitag (29. 10.), 15 bis 17 Uhr.
- DRK-Kindergarten Panama, Schulweg 9, Rosendahl: Freitag (29. 10.), 16 bis 17.30 Uhr.
- Kath. Kindergarten/Familienzentrum Ss. Fabian u. Sebastian Osterwick, engers Kämpchen 6l: Sonntag (24. 10.), 9.30 bis 12 Uhr.
- DRK-Familienzentrum Fidus, Zum Wiedel 78, Osterwick: Sonntag (24. 10.), 15 bis 17 Uhr. | **Info-Kasten rechts**

Sommersaison der Tennisabteilungen Rosendahl mit Meisterschaft beendet

Pokal für Vera Borgert und Jan Volmer

Marita Kortüm (2.v.r.) und Andreas Kortüm (r.) verließen in der Nebenrunde gegen Kerstin (2.v.l.) und Rainer Herich (l.) den Centercourt als Sieger. Jürgen Kluck, Vorsitzender der Tennisabteilung von Turo Darfeld, und Johanna Kestermann (Turo) gratulierten.

Glücklich nahmen Vera Borgert (3.v.r.) und Jan Volmer (2.v.r.) den Wanderpokal der Rosendahler Tennisabteilungen. entgegen. Lena Kluck (3.v.l.) und Jonas Kluck (2.v.l.) freuten sich über die Vizemeisterschaft.

ROSENDAHL. Die Rosendahler Mixed-Meisterschaften haben einen Sieger gefunden. Nach zwei Wochen spannender Spiele stehen die Meister und die Gewinner der Nebengruppe fest.

Durch Das gute Wetter und die Möglichkeit, mit der neuen Lichtanlage auch noch spät am Abend Tennisspiele starten zu können, war die Durchführung des Turniers hervorragend möglich, heißt es. Einige Spiele endeten erst kurz vor Mitternacht.

„Eine tolle neue Chance, länger Training für Kinder und Jugendliche und auch ein solche Turnier anbieten zu können", zeigte sich Jürgen Kluck, der Vorsitzende der Tennisabteilung von Turo Darfeld, begeistert.

Nach einem tollen Endspiel in der Nebenrunde konnten sich die Sieger aus dem letzten Turnier durchsetzen. Marita Kortüm und Andreas Kortüm verließen gegen Kerstin und Rainer Herich den Centercourt als Sieger.

Das Hauptereignis des Tages war aber das Endspiel um den Wanderpokal der Rosendahler Tennisabteilungen. Dem Darfelder Mixed mit Lena Kluck und Jonas Kluck stand die geballte Spielstärke aus den Gemeindeteilen Osterwick und Holtwick gegenüber.

Vera Borgert und Jan Volmer konnten im ersten Satz nur dabei sein und gaben diesen mit 6:1 ab. Spannend gestaltete sich der zweite Satz, den sich die Osterwicker/Holtwicker Paarung mit 5:7 holte.

Dramatisch entwickelte sich der anschließende Matchtiebreak, der denkbar knapp mit 9:11 ebenfalls an Jan und Vera ging. Unter großer Beteiligung des Publikums konnte der Pokal an die glücklichen Gewinner übergeben werden.

Im kommenden Jahre 2022 wird das Turnier auf der Osterwicker Tennisanlage durchgeführt.

Wunderland

Beim DRK-Kindergarten Wunderland in Osterwick handelt es sich aktuell noch um eine Interimslösung, wie Wolfgang Croner, Fachbereichsleiter bei der Gemeinde Rosendahl, mitteilt. Die Fertigstellung der neuen Drei-Gruppen-Einrichtung in Osterwick, Zum Wiedel, erfolgt aber zum 1. August 2022 und steht somit für das Kindergartenjahr 2022/2023 zur Verfügung.

Rosendahl aktuell

■ Öffnungszeiten

Osterwick

Bürgerbüro: Termine unter ☎02547/ 77-0 oder per Mail: buergerbuero@rosendahl.de oder unter www.rosendahl.de

Kath. Pfarrbüro: Heute, 9-12 Uhr, ☎ 02547/933583-0

Höven

Wertstoffhof: Heute, 13-18 Uhr, Brink 37

■ Abfuhr

Gelbe Tonne: Heute im Innen- und Außenbereich.

■ Corona-Testzentren

Darfeld

Drive-in am Autohaus Voss, Breikamp: Heute, 7-10 u. 15-18 h, Termine www.autohaus-voss.de oder oasien-testzentrum.com.

■ Vereine/Verbände

Osterwick

Westfalia, Badmintonabtl.: Heute, 17.30-19 Uhr, Training für Schüler/Jugendliche (8 - 16 J.), Zweifachturnhalle.

BSG: Heute, 17.30 - 20.30 Uhr, Wassergymnastik (auch als Reha-Maßnahme möglich).

■ Kirche

Darfeld

kfd: Heute, 9 - 14 h, Anmeldung: Thea Heilers, ☎ 0175/ 3262735 für Bastelabend,12.11., 19 h, Bastelhof in Legden, 16 Euro.

■ Gottesdienste

Ss. Fabian u. Sebastian Osterwick: Heute, 8.30 Uhr, hl. Messe.

St. Nikolaus Holtwick: Heute, 9 Uhr, hl. Messe.

St. Nikolaus Darfeld: Heute, 8 Uhr, hl. Messe.

■ Bereitschaften

Notfallpraxis, am St. Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Sprechstunde heute 13-22 Uhr (ohne Anmeldung)

Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117

Notfallpraxis für Kinder/ Jugendliche an Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring: 16-19 Uhr

Apotheke: Gerburgis-Apoth., Von-der-Reck-Str. 1, Nottuln, ☎02502/6877 u. Hirsch-Apoth., Am Campus 5, Gescher, ☎02542/98259

GmbH RICHTER
Auto-Lackierungen
⇨ Unfallbeseitigung*, Ersatzwagen-Service
⇨ Beulen- & Dellenentfernung ohne Lackieren
www.richter-lackierungen.de
☎ 02541-70087
Dieselstraße 36 · 48653 Coesfeld
*keine Rechtsberatung

Kfz-Meisterbetrieb KIA Servicehändler
Franzsander
Autos · Anhänger · Service
Borkener Str. 142 · Coesfeld · Telefon 02541/3113
Pkw-Anhänger · Verkauf · Verleih

AUTOHAUS WIENS
...lohnt sich immer!
25%* günstiger

Bei uns können Sie wählen:
Opel Originalteile
Teile ist Erstausrüsterqualität
*25% günstiger im Vergleich zu Opel-Originalteilen
Ihr Autohaus WIENS
+49 2543 2323-0 · www.wiens.de
Münsterstraße 60 · 48727 Billerbeck

AZ wirksam werben
Wir beraten Sie gern:
Jan Feldhaus
Tel. 02541/921-133
Martha Feldmann
Tel. 02541/921-148
Jens Gortheil
Tel. 02541/921-143
Alexander Lange
Tel. 02541/921-130
Klaus Pape
Tel. 02541/921-147
Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

Intensive Prüfung hilft, Ausfälle zu vermeiden

Wintercheck jetzt

Die Überprüfung der Flüssigkeitsstände im Auto gehört zum professionellen Wintercheck. Foto: lps

Sicherheit hat im Straßenverkehr höchste Priorität. Im Herbst und Winter ist aufgrund der veränderten und erschwerten Straßen- und Sichtverhältnisse besondere Vorsicht geboten. Damit das Fahrzeug verkehrssicher und für alle Wetterlagen gewappnet ist, bieten Werkstätten einen Winter-Check an, in dem alle sicherheitsrelevanten Aspekte überprüft werden.

Standardmäßig wird die Beleuchtung mit all ihren Komponenten auf ihre ordnungsgemäße Funktion überprüft. Ein separater Licht-Test kann zusätzlich noch durchgeführt werden. Außerdem werden alle Flüssigkeitsstände auf Füllstand und Konsistenz überprüft. Es ist beispielsweise wichtig, immer genügend Scheibenwischwasser aufzufüllen, damit bei Verschmutzungen die Scheibe gereinigt werden kann und die Sicht nicht beeinträchtigt wird.

Außerdem muss genügend Frostschutzmittel enthalten sein, damit die Leitungen nicht zufrieren oder schlimmstenfalls gar platzen. Frostschutzmittel muss auch der Kühlflüssigkeit zugefügt werden, wobei unbedingt auf die richtige Mischung zu achten ist. In der Werkstatt wird überprüft, bis zu welcher Temperatur das Frostschutzmittel seine Wirkung entfaltet. Außerdem wird der Zustand der Reifen überprüft, um sicherzustellen, dass das Profil noch nicht unter einem kritischen Wert liegt. Das würde sonst ein Sicherheitsrisiko darstellen. Meist wird auch noch der allgemeine Zustand der Karosserie überprüft, um zu sehen, ob bereits Korrosion vorhanden ist, die bei winterlichen Wetterverhältnissen leicht fortschreiten kann.

Es empfiehlt sich, im Vorfeld mit der Werkstatt die genauen Leistungen abzusprechen. Dadurch entstehen keine überraschenden Kosten und man bleibt im Bilde über die eventuell noch auszuführenden Arbeiten. Sollte es notwendig sein, Flüssigkeiten nachzufüllen oder Reparaturen durchzuführen, werden die Kosten zuvor mitgeteilt und man behält den Überblick.

Auto auf Lackschäden prüfen lassen

Folgeschäden vermeiden

Coesfeld. Was dem Menschen gut tut, ist auch für das Auto wichtig: Die Haut muss geschützt werden. Um hohe Folgekosten zu vermeiden, sollte man daher kleine Lackschäden sofort vom Fachmann ausbessern lassen. Gerade im Winter kann sich das aggressive Gemisch aus Lauge, Split, Dreck und Salz schnell in den Lack fressen.

Mit modernen Reparaturmethoden ist das Team der Lackiererei Richter aus Coesfeld in der Lage, entsprechende Lackschäden sowie Steinschläge und daraus resultierende Rostschäden zu beseitigen. Oftmals kommt hierbei die kostengünstige Smart- bzw. Spot-Repair-Methode zum Einsatz. Vorbeugend ist gerade im Winter eine regelmäßige Fahrzeugwäsche wichtig. Es empfiehlt sich aber auch, seinen Wagen einmal unverbindlich und kostenlos beim Lackierfachmann vorzustellen. Die Fahrzeuglackierer-Meister der Autolackiererei Richter aus dem Gewerbegebiet Otterkamp in Coesfeld bieten diesen Service jederzeit an. Bereits seit 1932 steht das Familienunternehmen seinen Kunden freundlich und fair in allen Belangen rund um den Lack zur Verfügung.

❑ Nähere Informationen unter Tel.: 02541/70087 oder im Internet unter www.richter-lackierungen.de

Die Experten der Lackiererei Richter können wirkungsvoll Fahrzeuge vor den Unbilden der winterlichen Straßenbedingungen schützen. Foto: Archiv

Rosendahl

Eiserne Hochzeit bei Seggewiß

OSTERWICK. „Jung gefreit – nie gereut." Dieser Spruch passt zum Ehepaar Hans und Thekla Seggewiß in Höven. Die beiden haben sich vor 65 Jahren (1956) das Jawort gegeben und feiern nun ihre eiserne Hochzeit, ein seltenes Ehejubiläum. Kennengelernt hat sich das Paar im Jahre 1954 mitten im Coesfelder Karneval.

Nachrichten

Filmabend für Messdiener

OSTERWICK. Alle Messdienerinnen und Messdiener der katholischen Pfarrgemeinde Ss. Fabian und Sebastian aus Osterwick sind am Freitag (5. 11.) zu einem Filmabend eingeladen. Beginn ist um 17 Uhr im Pfarrheim in Osterwick für die Ministranten bis zu zwölf Jahren. Die älteren Ministranten ab zwölf Jahren treffen sich am selben Ort um 19.30 Uhr. Mitzubringen sind gute Laune und etwas Hunger, denn es wird Pizza bestellt. Da die Hygienemaßnahmen beachtet werden müssen, ist der Einlass nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung und der 3-G-Regel möglich, heißt es. Sobald die Teilnehmer auf ihrem Platz sitzen, dürfen sie die Make abnehmen. Weitere Info bei Pastoralreferentin Reinhildis Lösing, Tel. 02547 / 933 583 13. Die Anmeldung ist bis 1. November im Pfarrbüro abzugeben.

KAB lädt zu Doppelkopf und Spielen ein

OSTERWICK. Zum Doppelkopf- und Spielenachmittag lädt die katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Josef Osterwick am Sonntag (24.10.) ein. Beginn ist um 16 Uhr. Anmeldung ist möglich bis Freitag (22.10.) bei Maria Wilger, Tel. 02547 7340. Die KAB weist darauf hin, dass bei dieser Veranstaltung kein Imbiss serviert wird und die bekannten 3G-Regeln gelten.

Kontakt

Redaktion Rosendahl
Leon Seyock
☎0 25 41 / 92 11 56
rosendahl@azonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

„Zwei wie Bonnie & Clyde . . . denn sie wissen nicht, wo sie sind" ab 5. November im Bahnhof Darfeld

Vorfreude auf zweite Premiere ist groß

Von Manuela Reher

DARFELD. „Zwei wie Bonnie & Clyde . . . denn sie wissen nicht, wo sie sind", so heißt die Gaunerkomödie, die der Billerbecker Stephan Schumacher mit seinem Theater „Scaena Mundos" ab dem 5. November im Bahnhof Darfeld präsentiert. Dabei handelt es sich gewissermaßen um eine zweite Premiere.

Die erste hat am 31. Oktober 2020 – wegen der Corona-Pandemie nur in kleinem Rahmen – stattgefunden. Eine weitere Aufführung folgte am 1. November. Danach ging damals nichts mehr - wegen des Lockdowns.

Umso mehr freut sich Stephan Schumacher auf die Wiederaufnahme am Freitag (5.11.) im Bahnhof Darfeld. Danach sind sieben weitere Aufführungen vorgesehen. Noch in guter Erinnerung sind Stephan Schumacher die intensive Probenarbeit im vergangenen Jahr und die Vorfreude auf die Spielzeit, die so jäh endete. Gemeinsam mit Elke Schulze Böving steht er nun bald wieder vor Publikum auf der Bühne.

Natürlich haben sich beide im Laufe dieses Jahres wieder sorgfältig auf die Aufführungen vorbereitet und viele Szenen aufgefrischt. In dem Zwei-Personen-Stück schlüpft Stephan Schumacher in die Rolle von Manni. Elke Schulze Böving spielt Chantal. Das Gangster-Pärchen träumt vom ganz großen Geld und einem sorgenfreien Leben und möchte dafür den ganz großen Coup landen. Beide rauben eine Bank aus und flüchten. Nach orientierungsloser Flucht landen sie zufällig in einem verlassenen Schuhdepot. Als sie ihre Beute zählen wollen, stellen sie fest, dass beim Bankraub einiges schief gelaufen ist. Die Kommunikation zwischen den beiden gestaltet sich kompliziert, es gibt viele Missverständnisse, die zu Verstrickungen führen.

Das Publikum im Bahnhof Darfeld darf sich entspannt zurücklehnen und die Krimi-Komödie von Sabine Misiorny und Tom Müller, der Stephan Schumacher und Elke Schulze Böving eine individuelle Note geben werden, in vollen Zügen genießen.

„Es war gut, dass wir das Stück im vergangenen Jahr bereits zwei Mal aufführen durften", sagt Elke Schulze Böving. So habe man damals bereits die Probenarbeit erfolgreich abschließen und einen Eindruck davon gewinnen können, wie die Komödie beim Publikum ankommt. „Die Zuschauer waren alle begeistert", erinnert sich Stephan Schumacher. Daran könnten sie nun anknüpfen. Auch diesmal sei die Vorfreude groß.

Jetzt beginnt die heiße Phase vor der Premiere am 5. November. Die Probenarbeit wird intensiviert. Die Bühne im Bahnhof Darfeld muss komplett neu aufgebaut werden. Diesmal sind maximal 60 Zuschauer bei jeder Vorstellung zugelassen. Normalerweise passen hundert Zuschauer in den Saal. „Es gelten die dann gültigen Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung", teilt Schumacher mit. Bei den Aufführungen an den Sonntagen kann das Publikum Kaffee und Kuchen und kalte Getränke erwerben.

„Zwei wie Bonnie & Clyde" heißt die Gaunerkomödie, mit der Stephan Schumacher und Elke Schulze Böving das Publikum im Bahnhof Darfeld begeistern wollen. Foto: Peter Küper

Blumen gab es bei der Premiere in 2020 für den Regisseur Erik Voß (M.), der die Komödie inszeniert hatte. Die Schauspieler Elke Schulze Böving und Stephan Schumacher bedanken sich beim ihm. Foto: Archiv

Stephan Schumacher freut sich darüber, dass Regisseur Erik Voß zugesagt hat, auch die eine oder andere Aufführung zu besuchen. Neben der Regiearbeit ist Voß auch als Schauspieler, Sprecher und Sänger tätig. Voß war unter anderem in Produktionen am Boulevard-Theater Münster, am Kammertheater Karlsruhe, Landestheater Schleswig, Stadttheater Herford sowie am Theaterschiff Bremen zu sehen.

▶ Karten gibt es im Vorverkauf für 13 Euro (Tageskasse: 15 Euro). Die Karten können bestellt werden unter Tel. 02543-9304717 (Scaena Mundos), per Mail mit Angabe von Vorstellungsdatum und Kartenanzahl an: post@scaena-mundos.de, bei billerbeck-ink Computer-Drucker Schmiedestraße 45 in 48727 Billerbeck, Tel. 02543-9318424, Schuh und Sport Neuhaus, Billerbecker Straße 4 in 48720 Rosendahl-Darfeld; Pot Still, Münsterstraße 4 in Billerbeck.

Termine

Aufführungen von „Zwei wie Bonnie & Clyde . . . denn sie wissen nicht, wo sie sind" im Bahnhof Darfeld.

Freitag (5.11.), 20 Uhr, Premiere
Samstag (6.11.), 20 Uhr
Sonntag (7.11.), 17 Uhr
Freitag (12.11.), 20 Uhr
Samstag (13.11.), 20 Uhr
Sonntag (14.11.), 17 Uhr
Samstag (20.11.), 20 Uhr
Sonntag (21.11.),17 Uhr

Einlass ist eine Stunde vorher.

AZ Sonderveröffentlichung Nr. 241

Ein Siegel für Ihre Sicherheit

Der E-Check für elektrische Anlagen vergibt jährlich die Prüfplakette / Innungsfachbetriebe im Einsatz

Prüfung macht ein gutes Gewissen

Der Umgang mit Elektrogeräten und Strom im Allgemeinen birgt viele Gefahren. Steckdosen, Kabel, Lampen und elektrische Leitungen sind vor allem für Kinder eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle. Doch auch wir Erwachsenen unterschätzen häufig die Gefahr, die das Anbringen einer Wandlampe oder marode Mehrfachstecker mit sich bringen. Lassen Sie sich darum schnellstmöglich von einem Innungsfachbetrieb des Elektrohandwerks beraten. Der E-Check kann Ihnen helfen, Ihr Zuhause sicherer zu machen.

Ein E-Check ermöglicht die Erkennung von Gefahren, bevor ein Schaden entstehen kann. Fehler in der Elektroinstallation können Überspannung oder Kurzschluss verursachen und nicht nur teure Schäden auslösen, sondern auch lebensgefährliche Folgen für Menschen und Haustiere haben – zum Beispiel durch einen Brandfall. Um Ihre Familie optimal zu schützen und den Wohnbereich bestmöglich abzusichern, gibt es eine anerkannte und normengerechte Prüfung aller elektrischen Anlagen und Geräte im Haus bzw. in der Wohnung: den E-Check. Nach einem festgelegten Prüfkatalog dokumentiert der Fachhandwerker den ordnungsgemäßen Zustand Ihrer elektrischen Anlagen und dokumentiert diesen mit dem offiziellen E-Check-Siegel. Die Prüfung gibt die Gewissheit, dass die geprüfte Elektroinstallation und die geprüften Elektrogeräte allen Sicherheitsaspekten genügen. Damit schützen Sie Ihre Familie.

Nicht nur im privaten Bereich, sondern natürlich auch in Gewerbe und Industrie ist der ordnungsgemäße Zustand elektrischer Anlagen elementar wichtig. Ihre letzte Stromrechnung war zu hoch? Auch hier kann der E-Check helfen. Ihr Elektrofachmann berät Sie gerne, wo zum Beispiel im Haushalt zu viel Strom verbraucht wird. Denn hier kann mit dem Einsatz der richtigen Mittel gutes Geld gespart werden.

Nach einem festgelegten Kriterienkatalog überprüft der Fachmann elektrische Anlagen und dokumentiert die Sicherheit.

Mit dieser E-Check-Plakette wird der ordnungsgemäße Zustand elektrischer Anlagen besiegelt.

Fotos: VDE

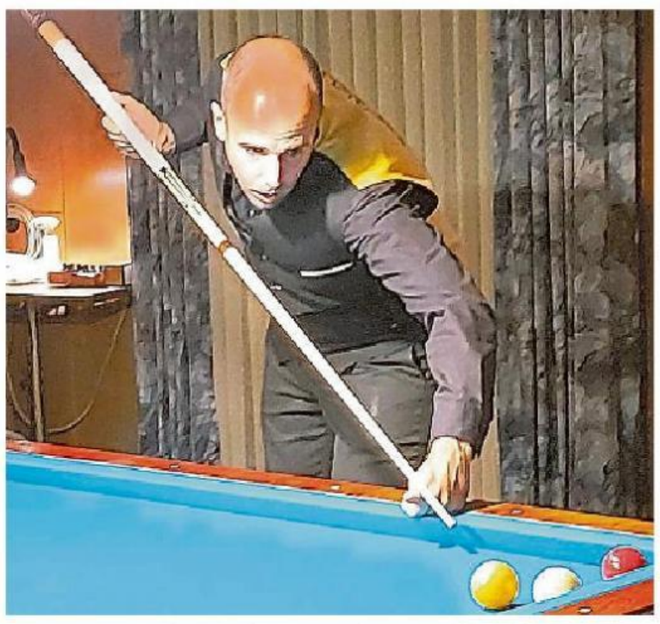
Elektro Baumeister
Installation | Kundendienst | Reparatur | Verkauf
Hohes Feld 35 | 48653 Coesfeld | T 0 25 41-35 79 | F 0 25 41-37 47
www.e-baumeister.de | E-Mail: post@e-baumeister.de

WIESKUS ELEKTROTECHNIK
Damit das Leben spannend bleibt...
Thomas Wieskus · Krassens Wätken 10 · 48653 Coesfeld
Telefon: 0 25 41 / 73 53 23 0 · E-Mail: Thomas.Wieskus@freenet.de

Eikenbusch ELEKTROTECHNIK
• Elektro-Installation • Antennenanlagen
• Elektroheizung • Elektrogeräte
• Blitzschutz • Beleuchtungskörper
• Datenvernetzung • Gebäudetechnik
Albert Eikenbusch, Bergstraße 17, 48727 Billerbeck
Tel. 0 25 43/2 55 35
Fax 0 25 43/2 55 36
www.elektro-eikenbusch.de

Sportmagazin

Erste Bundesliga-Heimspiele für BG Coesfeld



COESFELD. Bei der Landeseinzelmeisterschaft hat sich Carsten Lässig vom BG Coesfeld ganz überraschend und sehr souverän gegen seine Gegner durchgesetzt und die Meisterschaft gewonnen. Nach drei Siegen in Folge hat er auch das Finale gegen den Favoriten Christian Pöther (siehe Foto) für sich entschieden. Lässig hat sich damit für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und dort auch mit seinem erzielten GD von 56,25 gute Chancen darauf, Deutscher Meister zu werden. Am kommenden Wochenende (16. u. 17. 10.) stehen dann die ersten beiden Heimspiele für die Bundesliga-Mannschaft der BG an. Dabei treffen die Coesfelder am Samstag um 14 Uhr auf den SV 1889 Altenweddingen und am Sonntag und 11 Uhr auf BA Berlin. Die BG Coesfeld tritt in folgender Aufstellung an: Andreas Niehaus, Rob Lamboo, Jörg Schertl und Carsten Lässig.

Kontakt

Redaktion Lokalsport
Frank Wittenberg
☏ 0 25 41 / 92 11 54
sport@azonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Coesfeld Bulls schauen nach geplatzten Aufstieg bereits auf die kommende Saison

2022 soll der große Wurf gelingen

Von Leon Eggemann

„Platz da, ich muss durch": Nachdem ihnen der Aufstieg in die Landesliga in dieser Saison verwehrt blieb, wollen die Coesfeld Bulls 2022 einen neuen Anlauf in die höhere Spielklasse starten.

COESFELD. Die schmerzhafte 13:29-Heimniederlage gegen die Kachtenhausen White Hawks ging nicht nur ihm auch Tage danach noch immer durch den Kopf. „Die ganze Mannschaft hatte damit ordentlich zu kämpfen", nimmt David Baumeister angesichts der Gefühlslage der Coesfeld Bulls kein Blatt vor dem Mund. Nicht verwunderlich: Immerhin ist der Traum vom Aufstieg in die Landesliga direkt vor den Augen der American Footballern der SG Coesfeld 06 geplatzt. „Extrem bitter. Bei nur sechs Ligaspielen hat man sowieso nur wenig Zeit, um abzuliefern. Da ist es besonders ärgerlich, wenn das Team mal einen schlechten Tag erwischt", schüttelt Baumeister den Kopf.

Doch wie es nach schmerzhaften Niederlagen so ist, gilt auch bei den Bulls die Devise: Abhaken und den Blick nach vorne richten. „Wir haben uns gemeinsam die Aufzeichnungen vom Spiel angeschaut und es aufgearbeitet. Jetzt gilt es, aus unseren Fehlern zu lernen", gibt Baumeister die Richtung vor. Viel Zeit um Trübsal zu blasen, haben sie ohnehin nicht. Schließlich stehen die letzten beiden Saisonspiele auf dem Programm: auswärts gegen die Dorsten Reapers am kommenden Samstag (16. 10.) und eine Woche darauf zu Gast bei den Elsen Knights. Dort wollen die Coesfelder Bullen ihre Saison ordentlich abzuschließen. „Hier werden auch Spieler, die bisher nicht so oft eingesetzt wurden, ihre Spielzeit bekommen", kündigt Baumeister an.

Bis die große Fanbase der Bulls wieder ein Heimspiel im Stadion Nord verfolgen darf, werden dagegen noch einige Monate ins Land ziehen. Die neue Saison beginnt traditionell im April/Mai. „Dem nächsten Heimspiel kann man nur entgegenfiebern. Die Anfeuerungen geben einem unterbewusst einen ganz besonderen Rückhalt", kann Baumeister den Einfluss der heimischen Fans kaum in Worte fassen.

Auf die treuen Bulls-Zuschauer wird es auch ankommen, wenn die Coesfelder in der kommenden Spielzeit erneut die „Mission Aufstieg" anpacken. „Im Vergleich zu unserer ersten Saison haben wir einen riesengroßen Schritt nach vorne gemacht. Jeder im Team ist zu einem wahren Football-Spieler geworden", sieht Baumeister die Bulls auf einen guten Weg. Jetzt gilt es, auf die aktuelle Form noch eine Schippe drauf zu legen. „Jeder Einzelne hat noch seine Schritte zu gehen und jeder hat auch das Potenzial dazu", betont Baumeister. Mit der Zeit könne so eine wahre Siegermentalität entwickelt werden – in der Hoffnung, dass 2022 der große Wurf gelingt.

„Wir haben ein gemeinsames großes Ziel. Da schweißt uns so eine bittere Niederlage noch weiter zusammen. Als Team werden wir wieder aufstehen und neu angreifen."

David Baumeister über den verpassten Aufstieg in die Landesliga.

Reit- und Fahrgemeinschaft Hof Hillebrandt zu Gast in Lippstadt

Silberne Schleife geht nach Lette

LETTE. Das Beste kommt zum Schluss. Getreu diesem Motto machten sich die Voltigiererinnen der zweiten Mannschaft der Reit- und Fahrgemeinschaft Hof Hillebrandt, gemeinsam mit Gruppenpferd Iwan, auf den Weg zum Nachwuchsförderpreis nach Lippstadt. Zum Saisonhöhepunkt stellten sich die sieben Mädchen um Trainerin Leonie Schulze der Herausforderung des Vergleichswettkampfes der L-Gruppen auf Westfalenebene.

Die Voltigierer der zweiten Mannschaft des RuFG Hof Hillebrandt: (hinten v.l.) Luisa Brüggenbrock, Lea Bennemann, Ellen Twenter, Enie Roters und Trainerin Leonie Schulze mit dem Voltigierpferd Iwan; (vorne v.l.) Vanessa Wilde, Anna Tegeler und Marie Grevelhörster

Gleich neun L-Gruppen gingen in Lippstadt an den Start. Das intensive Training der vergangenen Wochen zahlte sich bereits beim Pflichtdurchgang der Gruppe aus. Bis auf wenige Wackler absolvierte das Team eine nahezu fehlerfreie Runde, sodass die Vorfreude auf den noch bevorstehenden Kürdurchgang wuchs. Auch diese Vorstellung begannen die Mädchen konzentriert und glänzten besonders in der Ausführung ihrer einstudierten Übungen. Ein unglücklicher Sturz zum Ende der Darbietung schmälerte den bis dahin sehr guten Eindruck etwas. Umso größer war die Freude, als in der Platzierung der Silberrang an die Reit- und Fahrgemeinschaft, vertreten durch Luisa Brüggenbrock, Vanessa Wilde, Lea Bennemann, Anna Tegeler, Ellen Twenter, Marie Grevelhörster und Enie Roters, ging.

Neben dem zweiten Platz wurde Team 2 auch als zweite Reserve für den Bundesvergleich der L-Gruppen gesichtet, welcher Ende Oktober im hessischen Alsfeld stattfindet. „Ich bin super stolz auf die Mädels. Diese Platzierung haben sie sich nach dieser schwierigen Zeit absolut verdient. Einen besseren Saisonabschluss hätten wir uns nicht vorstellen können", freute sich Trainerin Leonie Schulze.

Reiterinnen des RV Nottuln erzielen tolle Platzierungen

Hanning gewinnt Vielseitigkeitprüfung

KREIS COESFELD. Was für ein Erfolg in Ostenfelde-Beelen: Sophia Hanning vom RV Nottuln hat dort das Vielseitigkeitsturnier gewonnen. Bei strömenden Regen legte Sophia mit ihrem Pferd A cut Above den Grundstein in der A-Dressur. Das Richterteam belohnte den Ritt mit der WN 8,2. Im Springen gelang dem Duo nach einer fehlerfreien Runde mit der WN 7,2 Platz vier. Nach den beiden Teilprüfungen lag Sophia in Führung, nun musste Sie Nervenstärke beweisen und ritt A cut Above so gelungen durch das Gelände, dass sie zwar mit Zeitfehlern zu kämpfen hatte, jedoch am Ende noch mit der WN 7,1 an siebter Stelle platziert wurde. Am Ende reichte die Gesamtpunktzahl für einen Gesamtsieg in der kombinierten Prüfung der Kl. A.

Sophia Hanning und A cut Above gewannen gemeinsam die Vielseitigkeitsprüfung in Ostenfelde-Beelen.

Carlotta Merschformann reiste zum Ponyspringturnier nach Xanten und sattelte ihr Pony Black Pearl. Das Duo startete in zwei verschiedene L-Stilspringen und konnte beide Springen für sich entscheiden. Mit den Traumnoten 9,0 und 8,8 konnte sie die goldenden Schleifen nach Hause bringen und sich für das Bundesnachwuchschampionat qualifizieren.

Auf der Reitanlage in Hiltrup sattelte Lyn Göcke ihr Pony Heritage in einer E-Dressur und gewann diese Prüfung mit der WN 7,7. Gina Austrup ergatterter mit Heritag in einer A-Dressur den sechsten Rang.

AZ

Das Handwerk

Die Wirtschaftsmacht von nebenan

Anzeigenschluss: Dienstag, 19. Oktober 2021

Handwerk heute, bekannt für individuelle Leistungen und Problemlösungen. Was wären wir ohne kompetente Handwerker? Das Handwerk bietet spannende und vielfältige Berufe mit großen Aufstiegschancen.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, sich in dem Magazin am 29. Oktober zu präsentieren.

Sprechen Sie uns gerne an:

Jan Feldhaus
Tel. 02541/921-133
j.feldhaus@azonline.de

Jens Gortheil
Tel. 02541/921-143
j.gortheil@azonline.de

Martha Feldmann
Tel. 02541/921-148
m.feldmann@azonline.de

Klaus Pape
Tel. 02541/921-147
k.pape@azonline.de

Nachrichten

Emil Nolde und der Norden

HAMBURG (dpa). Nolde im Doppelpack: Gleich zwei Ausstellungen widmen sich in Hamburg dem norddeutschen Expressionisten Emil Nolde (1867–1956). Die Schau „Nolde und der Norden" im Bucerius Kunst Forum beleuchtet die weitgehend unerforschten Arbeiten des Künstlers, die in seiner Zeit in Dänemark von 1900 bis 1902 entstanden sind. „Die Schau deckt Motive und stilistische Elemente auf, die in den darauffolgenden Jahren charakteristisch für Nolde wurden", hieß es. Erstmals werde der Einfluss der dänischen Künstlerinnen und Künstler auf Noldes Schaffen systematisch aufgezeigt. Rund 80 Werke Noldes stehen 25 Gemälden dänischer Künstlerinnen und Künstler gegenüber.

Parallel zeigt die Hamburger Kunsthalle bis zum 18. April eine Ausstellung zu Noldes Maltechnik. Die Schau „Meistens grundiere ich mit Kreide..." präsentiere Ergebnisse eines Forschungsprojekts in Hamburg, Seebüll und München, teilte die Kunsthalle mit. 44 Gemälde Noldes wurden von Restauratoren, Naturwissenschaftlern und Kunsthistorikern im Hinblick auf Arbeitsweisen und Materialien systematisch erforscht. Den Projektabschluss bilden nun drei Einzelausstellungen in Hamburg, Seebüll und München.

Eine Frau betrachtet in der Hamburger Kunsthalle Bilder von Emil Nolde Foto: dpa

Volkstheater startet mit Uraufführungen

MÜNCHEN (dpa). Nach dreijähriger Bauzeit wird in München der Neubau des Volkstheaters eröffnet. An diesem Wochenende sind daher laut Ankündigung drei Premieren, darunter zwei Uraufführungen, und ein Konzert in dem Theaterbau im Schlachthofviertel geplant. In das Gebäude wurden rund 130 Millionen Euro investiert. Die ursprünglich veranschlagten Kosten konnten ebenso eingehalten werden wie die geplante Bauzeit. Eröffnungspremiere wird nun am Freitag „Edward II." von Christopher Marlowe sein, Theaterchef Stückl führt Regie. Am Samstag ist dann die Uraufführung „Unser Fleisch, unser Blut" geplant. Zum Abschluss des Eröffnungswochenendes wird noch eine Uraufführung geboten: „Gymnasium" ist eine „Highschool-Oper" von Regisseur Bonn Park und Komponist Ben Roessler.

Buchtipp

Münster auf alten Postkarten

Nostalgie und neue Sicht

Schade eigentlich. Die gute alte Postkarte, die erst Anfang des 20. Jahrhunderts als papierener Gruß und sogar als Sammelobjekt so richtig Fahrt aufgenommen hatte, ist etwa 120 Jahre später schon etwas Altmodisches. Denn die SMS und die WhatsApp-Nachricht mit dem angehängten Foto erlauben textliche und bildliche Kommunikation vom Urlaubsort nach Hause in Echtzeit, und eine Briefmarke zum stetig steigenden postalischen Wucherpreis braucht man da auch nicht mehr.

Gottlob gibt es noch Menschen, die mit der Hand schreiben. Und vermutlich sind auch Hirnforscher dankbar dafür, dass es jenseits von „Klick und weg" noch Leute gibt, die ihr Bewegungs- und Koordinationszentrum mit Stift und Füller anregen. Das prächtig bebilderte Buch über „Münster auf alten Postkarten" ist in mehrerer Hinsicht bemerkenswert. Es erlaubt einen Blick auf die graphische und künstlerische Vielfalt der Postkarten etwa zwischen 1900 und 1930. Zugleich eröffnet es den Blick auf jene stillen Winkel und Perspektiven, die wir heute gar nicht mehr kennen, weil zwei Weltkriege und der stetige bauliche Wandel über die „Liebe Stadt im Lindenkranze" hinweggezogen sind.

Was damals war, das setzen Axel Schollmeier und Bernd Thier, Mitarbeiter des Stadtmuseums Münster, in einen Kontrast zur heutigen Situation. So lässt sich diese Stelle in der Promenade oder jenes Denkmal auf einem belebten Platz exakt zuordnen. Rund um Promenade und Zoo findet sich eine erstaunliche Vielzahl an alten Postkartenmotiven. Vor allem das münstersche Schloss wurde damals aus vielen Perspektiven abgelichtet, und der Alte Zoologische Garten mit seinen Gehegen und Tierhäusern war früher ein großer Anziehungspunkt und ist heute nur noch eine ferne Erinnerung.

Das Stadtmuseum hat in den vergangenen vier Jahrzehnten große Mengen an historischen Postkarten erhalten und zusammengetragen. Den kostbaren Grundstock bildet die Sammlung von Bernd Löckener, die für das Stadtmuseum durch den Förderverein erworben wurde. So sind noch viele Buch-Publikationen mit immer neuen Postkartenmotiven über die Stadt Münster zu erwarten.

■ Axel Schollmeier/Bernd Thier: Münster auf alten Postkarten. Rund um die Promenade zum Zoo. Aschendorff-Verlag, 176 Seiten, 18.80 Euro Johannes Loy

Anonymus „Banksy" und die aufgeheizte Stimmung auf dem Kunstmarkt

Schredder-Werk sprengt alle Grenzen

Von Benedikt von Imhoff

Längst ist Banksys Kunst ein Thema für museale Ausstellungen: Die Kuratorin der Schau „The Mystery of Banksy" in Mainz, Virginia Jean, steht hier zwischen Kopien des Siebdrucks „Girl with Balloon" (2002), das während einer Kunstauktion 2018 geschreddert und am Donnerstagabend nun für umgerechnet fast 19 Millionen Euro versteigert wurde. Foto: Peter Zschunke/dpa-Zentralbild

LONDON. Es war die wohl spektakulärste Aktion in der an Spektakeln reichen Karriere von Banksy: Soeben für etwa 1,2 Millionen Euro versteigert, zerstörte sich sein Werk „Girl with Balloon" auf Knopfdruck fast vollständig selbst. Der sagenumrankte Künstler hatte unbemerkt einen Schredder in den Rahmen eingebaut. Die Aktion, die Banksy offenbar von langer Hand geplant hatte, schlug ein wie eine Bombe. Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das halb geschredderte Banksy-Werk „Love is in the Bin" am Donnerstagband für 16 Millionen Pfund (18,89 Mio Euro) plus Gebühren versteigert worden. Damit erzielte das Bild bei Sotheby's in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer des Werks wurde zunächst nicht bekanntgegeben.

Wie ist das alles zu erklären? Schließlich verfestigt sich der Gedanke, der Kunstmarkt eskaliere immer weiter – damit hätte der Brite Banksy, dessen wahre Identität noch immer unbekannt ist, das Gegenteil von dem ausgelöst, das er anscheinend bezweckt hatte. Der Schredder war nämlich als Kritik am Kunstmarkt gedacht, wie der laut Sotheby's 1974 geborene Street-Art-Künstler kurz nach der Aktion auf seinem Instagram-Account darstellte. Doch stattdessen trug er zum Hype bei, benannte das Werk sogar um. „Love is in the Bin", heißt das teilweise zerstörte Bild nun offiziell. Die Liebe ist im Eimer.

Das Motiv ist weltweit bekannt: Ein Mädchen greift nach einem entschwebenden herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelassen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden weltweit erschienen und wurde als Druck zigfach reproduziert. 2017 wurde „Girl with Balloon" zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritannien gewählt – im Oktober 2018 dann die Schredder-Aktion. Vom Mädchen ist nur noch ein Teil des Kopfes zu sehen, der Ballon schwebt vor weißem Hintergrund. Der Rest des Werks schaut unten in feine Streifen geteilt aus dem Rahmen heraus. Bei Ausstellungen wollten Zehntausende das Bild sehen.

> **»Was könnte mehr wert sein als ein Banksy? Ein geschredderter Banksy!«**
>
> So jubelte der „Daily Telegraph"

Auch die Kunstwelt war entzückt. Sotheby's feierte „Love is in the Bin" als „erstes Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion live entstand", die Zeitung „Guardian" attestierte Banksy, es handle sich um sein „größtes Werk". „Was könnte mehr wert sein als ein Banksy? Ein geschredderter Banksy!", jubelte der „Daily Telegraph". Die nicht namentlich bekannte europäische Sammlerin, die das ursprüngliche Bild für 1,04 Millionen Pfund ersteigert hatte, behielt es. Und macht nun Kasse.

„Es muss nur Banksy draufstehen, und die Preise schießen in die Höhe", sagt ein Kenner des Kunstmarkts in London, der nicht namentlich genannt werden will. Bisheriger Höhepunkt: Im März erlöste Banksys ein Quadratmeter großes Bild „Game Changer", das den Einsatz von Ärzten und Pflegekräften in der Pandemie würdigt, 16,8 Millionen Pfund für die Universitätsklinik im südenglischen Southampton und andere Organisationen des englischen Gesundheitsdienstes NHS. Selbst kleinere Drucke sind nicht unter einigen Zehntausend Pfund zu haben, beim Londoner Auktionshaus Bonhams ging kürzlich ein farbiger Siebdruck von „Girl with Balloon" für rund 150 000 Pfund weg. Mit seiner Anonymität trägt Banksy zum Hype bei, wie der Kunstmarkt-Kenner sagt. Tauchen neue Werke auf, wie zuletzt Mitte August an der englischen Nordseeküste, ist die Berichterstattung enorm.

Banksy nutzt seinen Ruhm: Zumeist sind es sozialkritische Themen, die er mit seinen Werken anspricht. Der Kunstmarkt aber scheint auch von dem unkonventionellen Künstler nicht einzufangen zu sein.

Die wundersame Wandlung der Gruppe „Coldplay"

Vom Britrock zum eher soften Sound

Von Philip Dethlefs

Chris Martin und seine Band Coldplay in Mailand. Foto: dpa

LONDON. Das neunte Studioalbum von Coldplay unterlag bis kurz vor der Veröffentlichung (15. Oktober) allerstrengster Geheimhaltung. Nur ausgewählte Medienvertreter, die bereit waren, ein umfangreiches und teilweise absurdes Vertragswerk zu unterschreiben, durften „Music Of The Spheres" vorab hören. Dabei war eine musikalische Überraschung kaum zu erwarten. Zwei schon veröffentlichte Singles geben einen Vorgeschmack: Das britische Quartett, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Band-Bestehen feiert, macht jetzt auf Boygroup.

Schon seit den späten 2000ern haben Coldplay, die mittlerweile zu den erfolgreichsten Popgruppen der Welt zählen, ihren Stil zunehmend kommerziell ausgerichtet – weg vom schwermütigen, sanften Indie-Rock hin zum manchmal seichten Radiopop. Während sie bei spektakulären Konzerten immer größere Hallen und schließlich Stadien füllten, beim Glastonbury Festival auftraten, in internationalen Fernsehshows zu Gast waren und ihre Musik für Produktwerbung zur Verfügung stellten, entfernten sich die Briten zunehmend von ihren musikalischen Wurzeln.

Auf „Music Of The Spheres" folgen Coldplay dem Dancepop-Trend und landen irgendwo zwischen Dua Lipa, David Guetta und The Weeknd. Das Lied „Higher Power" ist seit Wochen in einem TV-Werbespot für Elektroautos zu hören. Für „My Universe" kollaborierten die Briten mit der angesagten koreanischen Boygroup BTS, die einen weltweiten Hype erlebt. Über Synthesizer, Samples und Elektrobeats singt der 44-jährige, auch in bunten Klamotten noch recht unscheinbare Chris Martin im Duett mit den sieben durchgestylten Teenie-Idolen. In der ersten Stunde nach Veröffentlichung wurde das Video auf Youtube mehr als 2,5 Millionen Mal aufgerufen. Keine Frage: Der Song ist ein Ohrwurm. Es ist eine erstaunliche musikalische Wandlung für die Band, die von vier Studenten dem Vernehmen nach 1996 in London gegründet wurde. Sänger und Pianist Chris Martin, Leadgitarrist Jonny Buckland und Bassist Guy Berryman studierten zusammen am University College London. Drummer Will Champion stieß ein Jahr später dazu. Nach zwei EPs wurden Coldplay im Jahr 2000 durch die Hitsingle „Yellow" und ihr Debütalbum „Parachutes" einem breiteren Publikum bekannt.

Ihr hervorragender zweiter Longplayer „A Rush Of Blood To The Head" (2002) machte Coldplay endgültig zu Superstars, zur nächsten britischen Musiksensation. Viele Coldplay-Fans der ersten Stunde und Musikkritiker zeigen sich enttäuscht über den mittlerweile austauschbaren Sound. Erst kürzlich kritisierte das Magazin „Rolling Stone", Coldplay hätten „ihre künstlerische Idee, ihr musikalisches Leitbild zugunsten eines planlosen Zusammenquirlens von Popstandards und Performance-Trends vollkommen aufgegeben".

Gemälde in Gotha könnte ein Rembrandt sein

GOTHA (dpa). Eines der nach dem spektakulärsten DDR-Kunstraub nach Gotha zurückgekehrten Gemälde könnte möglicherweise ein echter Rembrandt sein. Darauf deuteten Analysen während der Restaurierung des Gemäldes „Alter Mann" hin, hieß es aus der Stiftung Schloss Friedenstein. Derzeit ordnet die Stiftung das Gemälde der Werkstatt und damit dem Umfeld von Rembrandt (1606-1669) zu. Im Katalog zur neuen Ausstellung der fünf Rückkehrer-Gemälde wird die Frage aufgeworfen, ob das bislang von der Rembrandt-Forschung kaum beachtete Bildnis nicht doch von dem niederländischen Meister selbst geschaffen wurde

Deutschland will sämtliche Benin-Bronzen übereignen

ABUJA/BERLIN (dpa). Mit einem beispiellosen Schritt will Deutschland die Eigentumsrechte an den als Raubgut aus der Kolonialzeit geltenden Benin-Bronzen den nigerianischen Verhandlungspartnern übereignen. In einer Absichtserklärung wurden die Eckpunkte dafür von Vertretern beider Seiten in der nigerianischen Hauptstadt Abuja unterzeichnet. Zudem sind weiter „substanzielle Rückgaben" vorgesehen. Einzelheiten sollen voraussichtlich im Dezember vereinbart werden.

Die Benin-Bronzen stehen aktuell im Zentrum heftiger Debatten um Rückgaben. Die Objekte stammen größtenteils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. Es sind Kunstwerke aus dem Palast des damaligen Königreichs Benin. Rund 1100 Bronzen sind in zahlreichen deutschen Museen zu finden, auch im Berliner Humboldt-Forum sollen sie gezeigt werden. Die wichtigsten Bestände sind unter anderem im Linden-Museum (Stuttgart), im Museum am Rothenbaum (Hamburg), in den Völkerkundemuseen Dresden/Leipzig sowie im Ethnologischen Museum in Berlin zu finden. Die Absichtserklärung sei von der deutschen Delegation und nigerianischen Vertretern am Mittwoch in Abuja unterzeichnet worden, hieß es.

Billerbeck

Gebetsraum wird zu Gedenkort

BILLERBECK. Im Haus mit der Adresse Münsterstraße 2 befindet sich in einem Gewölbekeller ein ehemaliger jüdischer Gebetsraum (Synagoge) der jüdischen Mitbürger in Billerbeck. Auf Initiative der Wolfgang-Suwelack-Stiftung wird dieser nun zu einer Gedenkstätte, um an das Schicksal der jüdischen Familien in Billerbeck seit dem 18. Jahrhundert zu erinnern. Eine dezente Bilderwand wird die Geschichte der jüdischen Familien, die in Billerbeck gelebt haben, vorstellen und in Erinnerung rufen, wie es in einer Pressemitteilung der Suwelack-Stiftung heißt. Fotos, Darstellungen der persönlichen Schicksale sowie zeitpolitische Hintergründe würden die aktuellen Forschungen widerspiegeln. Ein Monitor, auf dem Filme und Informationen abrufbar sind, rundet die Möglichkeiten zum Selbststudium ab, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Am 14. Dezember (Dienstag) wird der Gebetsraum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Jüdische Gemeinde in Dortmund hat sogar eine Thora zur Verfügung gestellt, die in diesem Raum in einer Glasvitrine angebracht wird. Themenführungen, auch im Zusammenhang mit den bereits verlegten 20 Stolpersteinen, wären denkbar, so die Suwelack-Stiftung. Genaueres dazu sei noch in der Planung.

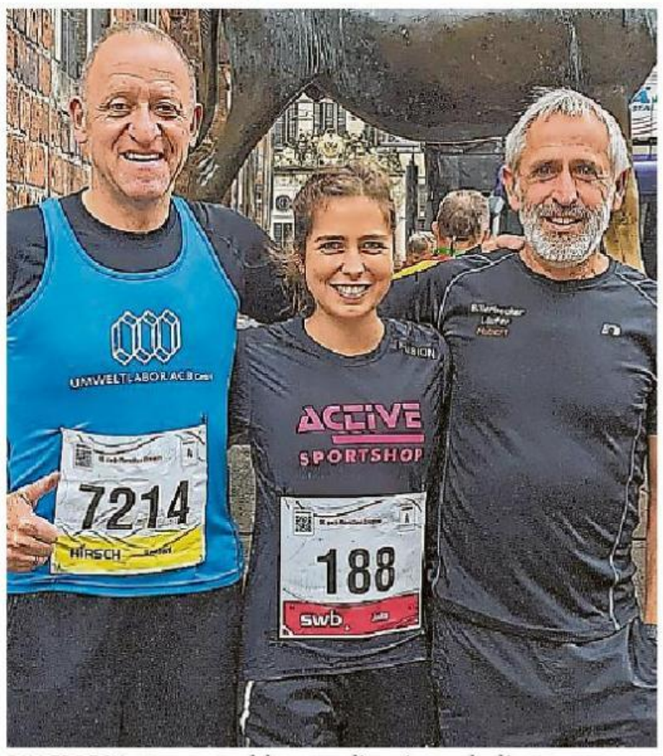
Wieder ein neuer Corona-Fall

BILLERBECK (sdi). Erneut hat das Gesundheitsamt eine Neuinfektion in Billerbeck gemeldet. Damit steigt die Zahl der aktuellen, nachgewiesenen Corona-Fälle auf vier an. **| Kreis Coesfeld**

Über Spiele informieren und testen

BILLERBECK. Eine Spielemesse findet am 14. November (Sonntag) in der Mensa des Don-Bosco-Schulgebäudes statt. Dazu lädt das Kreisjugendamt alle Interessierten ein. Neben vielen Klassikern aus dem Archiv des Kreisjugendamtes sind natürlich auch die „Spiel-des-Jahres"-Highlights 2021 mit im Gepäck. Von 11 bis 18 Uhr können sich alle spielbegeisterten Menschen im Alter von zwei bis 99 Jahren über traditionelle, außergewöhnliche und neue Spielideen informieren und dabei auch testen. **| Kreis Coesfeld**

Anika Fels belegt zweiten Marathon-Platz



BILLERBECK. Kurzentschlossen und erfolgreich war der Ausflug von einigen Läufern aus Billerbeck zum 16. Marathon in Bremen. Anika Fels lief auf dem flachen und schnellen Stadtkurs als zweite Frau über die Ziellinie. Nach 3:10:08 Stunden lagen 42,219 Kilometer mit zeitweise böigen Winden, aber nur leichtem Regen bei milden Temperaturen hinter der jungen Läuferin, wie es in einer Mitteilung der Domstadt-Läufer heißt. Bernhard Hesper (l.) und Hubert Fels begaben sich auf die Zehn-Kilometer-Strecke, die wie auch die Marathonstrecke, durch das Weserstadion führte. In ihrer Altersgruppe belegte Hesper den 5. Platz (49:37 Minuten) und Fels den 2. Platz (47:38 Minuten). Auf der Strecke und im Ziel wurden die Sportler von Lisa Fels und Gerda Hesper unterstützt. Etwa 2400 Läufer haben an der Sportveranstaltung im Herzen der Stadt Bremen teilgenommen. Neben dem Marathon und der Zehn-Kilometer-Strecke bestand auch die Möglichkeit, einen Halbmarathon zu laufen. Foto: privat

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Geschlossen

Fassaden- und Dachsanierung abgeschlossen

Schönheitskur am Rathaus beendet

Von Stephanie Sieme

Noch ähnlich verhüllt wie ein Christo-Kunstwerk – die Fassaden- und Dachsanierung ist abgeschlossen, das Gerüst wird in Kürze wieder abgebaut. Fotos: Stephanie Sieme

BILLERBECK. Noch steht es. Doch in Kürze kann das Gerüst abgebaut werden, die Arbeiten an Dach und Fassade des Rathauses sind nach rund fünf Monaten beendet. Kaputte Sandsteine wurden ausgewechselt, Fugen ergänzt. Alle Fenster wurden generalüberholt. Die alten Schieferplatten sind durch neue als Wales ersetzt worden. Zwischen 300 und 400 Quadratmeter Schiefer sind dafür auf dem Dach verlegt worden, wie Jürgen Erfmann (Stadt Billerbeck) berichtet. Zusätzlich wurde das Dach gedämmt und Feuchtigkeitsprobleme behoben. Auch Brandschutzmaßnahmen wurden vorgenommen. Der alte Kamin wurde zudem so weit zurückgebaut, „dass er von außen nicht mehr zu sehen ist", sagt Erfmann. „Natürlich wurde alles mit der Denkmalbehörde abgestimmt." Montiert wurde auf dem Dach noch ein neuer Blitzableiter.

> **„Die Dachpfannen kommen runter, neue werden eingedeckt."**
>
> Jürgen Erfmann über die geplante Dachsanierung der alten Brennerei

Nicht nur auf die Sandsteinfassade wird die Sicht nach dem Abbau des großen Gerüstes wieder frei, sondern auch das Stadtwappen hoch oben über den Fenstern an der Markt-Fassade, das noch montiert werden muss, ist dann wieder zu sehen. Extra neu gemalt und auf einer neuen Aluminiumkonstruktion befestigt. Das alte Stadtwappen, an dem der Zahn der Zeit sichtlich genagt hatte, wurde bereits während der Sanierungsarbeiten ausgebaut und auf dem Dachboden eingelagert, so Erfmann.

Bevor das Wappen das Rathaus zierte, war an gleicher Stelle eine Uhr. Installiert in den 30er-Jahren als Reklameuhr, wie aus alten Dokumenten des Stadtarchivs hervorgeht. Als die Rathaus-Uhr kaputt gegangen ist, hat der damalige Rat beschlossen, sie abzubauen, weil der Dom über eine verfügte. Aber vielleicht könnte anstelle des Wappens auch künftig wieder eine Uhr dort zu sehen sein. Das sei eine Idee, wie Bürgermeisterin Marion Dirks berichtete. Gespräche dazu sollen mit der Denkmalbehörde geführt werden.

Aber nicht nur außen standen Arbeiten am Rathaus an, auch im Inneren wurde fleißig gewerkelt. Auf dem Dachboden im vierten Stock, in dem bereits im Frühjahr drei Büroräume eingerichtet wurden, entsteht aktuell auch noch ein Aufenthaltsraum für Verwaltungsmitarbeitende samt Teeküche, der bei Bedarf auch als Besprechungszimmer genutzt werden kann. Dieser neue Mehrzweckraum befindet sich direkt über dem historischen Ratssaal. Weil bereits auf der Decke des Ratssaals die ganze Last des Rathausturmes liegt und er einer weiteren Belastung durch den Aufenthaltsraum nicht standhalten kann, mussten Stahlträger eingebaut werden. Sie stützen nun den Boden des neu geschaffenen Raumes, wie Erfmann informiert. Rund 550 000 Euro hat die gesamte Sanierungsmaßnahme gekostet – darunter sind 150 000 Euro für den Innenausbau, der noch nicht abgeschlossen ist. Die Dachsanierung ist mit Fördermitteln in Höhe von 250 000 Euro aus dem Dorferneuerungsprogramm des Landes NRW finanziert worden.

Auch, wenn das Gerüst am neugotischen Gebäudeteil des Rathauses sowie an dem Erweiterungsbau aus dem Jahr 1949 nun abgebaut wird, steht eine weitere Sanierungsmaßnahme demnächst an. Im November soll laut Erfmann voraussichtlich die Dacherneuerung der alten Brennerei, in der das Bauamt untergebracht ist, starten. „Die Dachpfannen kommen runter, neue werden eingedeckt", sagt Erfmann. Geplant sei auch, das Treppenhaus mit einem neuen Teppich zu versehen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 33 000 Euro.

Das alte Wappen und die neue Aluminiumkonstruktion stehen auf dem Dachboden des Rathauses.

Im vierten Stock entsteht ein Mehrzweckraum für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Zweite Premiere für „Bonnie & Clyde"

BILLERBECK/ROSENDAHL. Eine zweite Premiere der Komödie „Zwei wie Bonnie & Clyde . . . denn sie wissen nicht, wo sie sind" bringt der Billerbecker Stephan Schumacher mit seinem Theater „Scaena Mundos" auf die Bühne im Darfelder Bahnhof. Am 5. November erfolgt die Wiederaufnahme des Theaterstücks. Danach wird es noch sieben weitere Vorstellungen geben. Karten sind in Billerbeck bei „Scaena Mundos" unter Tel. 02543/9304717, per E-Mail an post@scaena-mundos.de, bei billerbeck-ink (Schmiedestr. 45, Tel. 02543/9318424), bei „Pot Still" (Münsterstr. 4, freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 17 Uhr) sowie in Darfeld bei Schuh und Sport Neuhaus (Billerbecker Str. 4) erhältlich. Sie kosten im Vorverkauf 13 Euro, an der Abendkasse 15 Euro. **| Rosendahl**

50 Ehrenamtliche erkunden bei Dankeschön-Abend Kolvenburg

Ein Dankeschön-Abend hat für alle Frauen und Männer, die sich in der katholischen Kirchengemeinde St. Johann/St. Ludger ehrenamtlich als Kommunionhelfer, Lektoren, erwachsene Messdiener und in der Läutemannschaft engagieren, stattgefunden. Rund 50 Personen haben am Litfass-Abend (Liturgie zum Anfassen) laut Organisationsteam teilgenommen. Ulrich Angelkotte hatte bereits 2019 nach 20 Jahren die Organisation an ein neues Team, bestehend aus (kl. Bild, v.l.) Thomas Schmidt, Markus Ahlers, Engelbert Twent und Pfarrer Frank Bakenecker, übergeben. Für die Teilnehmer stand nun eine Führung rund um die Kolvenburg mit Monika Stockmann an, die ihnen auch den historischen Dachstuhl präsentierte. Im Anschluss ließen die Teilnehmenden den Abend im Pfarrheim ausklingen. Fotos: privat

Billerbeck aktuell

■ Öffnungszeiten

Rathaus: Heute, 8.30-12 Uhr, Termine unter ☎02543/ 730 oder unter www.billerbeck.de
einLaden: Heute, 14 - 18 Uhr, Münsterstr. 1
Domkontor: Heute, 9.30 -12.30 u. 14.30 - 18 Uhr, Lange Str. 12
billerbecks Bahnhof, Café: Heute 6 - 18 Uhr
Bürgerbus-Büro: Heute, 8.30-12 Uhr, ☎7377
Kath. Pfarrbüro: Heute, 8.30 - 12 Uhr, Kirchstr. 4, ☎6209
Kath. Bücherei: Heute, 16 - 17.30 Uhr, Kirchstr. 5
Ev. Gemeindebüro: Heute, 7.45 - 11.45 Uhr, ☎6206 oder per Mail ekbill@t-online.de
Wertstoffhof, Brink 37: Heute13 - 18 Uhr
Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8.30 - 11 Uhr, nur telefonisch

■ Abfuhr

Restmülltonne: Heute im Innen- und Außenbereich.

■ Ausstellungen

Kolvenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum", bis 31.10.
Weltladen: Heute, 14.30-18 Uhr, Skulptureninsel, Ludgeristr. 2

■ Stadt

Wochenmarkt: Heute, 14 - 18 Uhr, Lange Straße

■ Jugend

Jugendzentrum: Heute, 15 - 22 Uhr, An der Kolvenburg 10

■ Corona-Testzentrum

Personalausweis mitbringen:
Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr. 15: Heute, 10.15-11.45 u. 15.30 - 17.30 Uhr, nur nach Anmeldung unter www.Ludgeri-Apotheke.de, im Ausnahmefall telefonisch ☎02543/238282

■ Gottesdienste

St. Ludger: Heute 18 Uhr
St. Johann: Heute 9 Uhr
Benediktiner-Abtei Gerleve: Sonntag 10 Uhr, nur nach vorheriger Anmeldung, heute von 10-12 Uhr unter ☎02541/ 800-1337.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 16 - 19 Uhr (ohne Anmeldung).
Dringende Hausbesuche: ☎116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 16 - 19 Uhr
Apotheke: Gerburgis-Apotheke, Von-der-Reck-Str. 1-3, Nottuln, ☎02502/6877

Gescher

Erntekrone schmückt Seniorenstift

GESCHER. Die Landfrauen und der Landwirtschaftliche Ortsverband aus Gescher brachten die Erntekrone, die zum Erntedankfest die St.-Pankratius-Kirche geschmückt hat, ins Seniorenstift Berkelaue. Das Interesse an dieser Aktion und die Freude bei den Bewohnern waren groß. Die verschiedenen Erntegaben und die besondere Krone brachten Bewohner und Landvolk in anregende Gespräche. Im Seniorenstift wird die Erntekrone noch für einige Zeit zu bewundern sein.

Nachrichten

Kind im Kreisverkehr übersehen

GESCHER. Leichte Verletzungen erlitt am Dienstag eine Elfjährige bei einem Verkehrsunfall in Gescher. Die Radfahrerin war gegen 16.20 Uhr im Kreisverkehr Westfalenring/Borkener Damm unterwegs, als sie mit einem Auto zusammenstieß. Der Fahrer, ein 62 Jahre alter Gescheraner, war vom Westfalenring kommend in das Rondell eingefahren. Der Rettungsdienst brachte das Kind in ein Krankenhaus. Der Fahrzeugverkehr im Kreisverkehr hat grundsätzlich Vorfahrt.

Schulpflichte Kinder anmelden

GESCHER. Ab sofort ist eine Anmeldung für schulpflichtige Kinder auf der städtischen Homepage möglich. Alle Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 geboren wurden, werden zum Schuljahr 2022/2023 schulpflichtig. Für vorzeitig eingeschulte Kinder ist dieser Hinweis hinfällig, teilt die Stadtverwaltung mit. In der amtlichen Bekanntmachung vom 13. Oktober 2021 wurde angegeben, dass die benötigten Unterlagen bis zum 22. Oktober einzureichen sind. Diese Frist wird aufgrund der Herbstferien um eine Woche bis zum 29. Oktober 2021 verlängert. Sofern die Unterlagen ausgefüllt und im Rathaus (Marktplatz 1) eingegangen sind, ist ein persönlicher Termin auf der städtischen Website zu vereinbaren. Ausführliche Informationen zum Anmeldeverfahren finden sich unter www.gescher.de/schulanmeldung.

Straßenbau behindert Busverkehr

HOCHMOOR. Aufgrund von Straßenbauarbeiten in Hochmoor und Gescher müssen die Buslinien R61 und 761 in der Zeit bis zum 29. Oktober 2021 eine Umleitung fahren. Die Haltestellen „Hochmoor-Pappelallee“, „Hochmoor-Sparkasse“, „Gescher-Gabelpunkt“, „Gescher-Tungerloh-Pröbsting“ und „Coesfeld-Am Heubach“ werden in dieser Phase nicht bedient. Wie die Westfalenbus GmbH weiter mitteilt, ist die Linie R51 ist von der aktuellen Umleitung nicht betroffen.

Landfrauen legen wieder los

GESCHER. Nach der langen Corona-Pause soll auch das Landfrauenleben in Gescher reaktiviert werden. Geplant ist eine „alternative Jahreshauptversammlung“, die am Donnerstag (28. 10.) um 19 Uhr bei Grimmelt stattfindet. Dieser Abend soll gesellig und unterhaltsam, aber auch informativ sein. „Das Leben ist schön“, lautet das Thema. Mit einem westfälischen Menü ist auch für das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen gesorgt. Verbindliche Anmeldungen müssen bis zum 23. Oktober bei Bärbel Vens-Hilbt erfolgen (Tel. 3361 oder baerbelvh@gmx.de). Der Kostenbeitrag von 15 Euro ist im Vorfeld auf dieses Konto zu überweisen: IBAN: DE 67 4015 4530 0053 7005 71.

Kontakt

Redaktion Gescher
Jürgen Schroer
☎ 0 25 42 / 93 04 12
Fax 0 25 42 / 93 04 22
gescher@azonline.de

Geschäftsstelle
Kirchplatz 2
48712 Gescher
☎ 0 25 42 / 9 30 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr

Kita-Mauern wachsen täglich in die Höhe

Planmäßig verlaufen die Bauarbeiten für den neuen Kindergarten an der Riete. Hier entsteht eine Fünf-Gruppen-Einrichtung als Ersatzbau für den abgängigen Marien-Kindergarten. Zurzeit laufen die Rohbauarbeiten, das Hintermauerwerk aus Kalksandstein wird hochgezogen. Bauleiter Carsten Schnieders vom Generalbauunternehmen Eco.Plan (Coesfeld) geht davon aus, dass bis zum Jahresende der Rohbau inklusive der Zimmermannsarbeiten für den Dachstuhl fertig ist. Zu Beginn des Kindergartenjahres 2022/23 soll das eingeschossige Kita-Gebäude bezugsfertig sein. 2,1 Millionen Euro kostet der im Wege eines Investorenmodells realisierte Bau. Foto: js

Kolloquium zur Glockenkunde erstmals in digitaler Form abgehalten

Glockenfreunde wählen Stens

GESCHER. Es war für die Teilnehmer des 28. Kolloquiums zur Glockenkunde ein ungewöhnliches Treffen. Erstmals in der Geschichte des Deutschen Glockenmuseums fand das Kolloquium pandemiebedingt in digitaler Form statt. Einmal jährlich treffen sich Sachverständige, Campanologen und Glockenfreunde zum gegenseitigen Austausch in Form von Vorträgen, Diskussionen und Gesprächen. Dazu hatten sich knapp 60 Personen angemeldet, die jeweils von zu Hause aus über Bildschirm miteinander ins Gespräch kamen.

Als Auftakt fand die Jahreshauptversammlung der Vereinsmitglieder statt, auf der die turnusmäßig vorgesehenen Neuwahlen des Vorstands durchgeführt wurden. Zum Nachfolger für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Vorsitzenden Professor Dr. Rüdiger Pfeiffer-Rupp wurde

Das Glockenspiel am Westfälischen Glockenmuseum Gescher.

der Kölner Theologe und Kunsthistoriker Jan Hendrik Stens gewählt. Im Anschluss an die Versammlung berichtete die Kulturmanagerin der Stadt Gescher, Dr. Hanna Koch, im Rahmen des Abendvortrags über die Arbeit der Museen – darunter auch das mit dem Deutschen Glockenmuseum kooperierende Westfälische Glockenmuseum – in der Zeit der Pandemie. In dieser Phase war man nicht untätig geblieben und hatte die Bestände inventarisiert und vor allem auch digitalisiert.

Am Samstag begann Dr. Claus Peter, Glockensachverständiger des Landeskonservators von Westfalen, den Reigen der Vorträge. Er stellte die Frage, ob sich hinter den Gießern Johan Apengeter und Hans von Halberstadt eventuell dieselbe Person verbirgt. Anhand der Untersuchungen des siebenarmigen Bronzeleuchters in Kolberg und einiger Glocken in der Harzregion kommt Peter im Gegensatz zu anderen Kunsthistorikern zum Schluss, dass es sich wohl um zwei verschiedene Personen gehandelt hat.

Sebastian Schritt führte die Teilnehmer in die für viele noch unbekannte Glockenlandschaft Schwedens ein. Auch hier gab es eine Verbindung zum aus dem sächsischen Raum stammenden spätmittelalterlichen Gießer Busse Jakobson, der um 1500 nach Schweden ausgewandert war. Heute gibt es dort keine Glockengießereien mehr.

Einem Thema, das seiner Ansicht nach auf einer campanologischen Fachtagung besprochen werden muss, widmete sich Matthias Dichter. Er wies darauf hin, dass gerade in der jüngsten Vergangenheit immer wieder im traditionellen Lehmformverfahren gegossene Glocken eine mangelhafte Oberflächenqualität aufweisen. Die sich anschließende lebhafte Diskussion zeigte unterschiedliche Erwartungen und Bewertungen von gewünschten und in Kauf genommenen Oberflächeneigenschaften. Die Glockengießereien stünden bei den Aufträgen aber auch unter enormem Zeitdruck und müssten dem Vergabeverfahren, welches dem günstigsten Angebot den Zuschlag erteilt, Rechnung tragen. Dass Qualität Zeit benötigt und auch Geld kostet, würde dabei zu wenig berücksichtigt.

Über den aktuellen Stand des Großprojektes zur Sanierung und Ergänzung des Magdeburger Domgeläutes informierte Martin Groß vom Verein Domglocken Magdeburg e.V. Inzwischen habe man durch einen ausgeschriebenen beschränkten Künstlerwettbewerb ein Gestaltungs- und Inschriftenkonzept erarbeitet. Als ausführende Gießerei wurde von den zuständigen Sachverständigen die Firma Bachert in Neunkirchen (Baden) benannt.

In der Schlussrunde wurde deutlich, dass das digitale Kolloquium bei allen Beteiligten zu einem fruchtbaren Austausch geführt hat.

■ Das nächste Kolloquium wird vom 30. September bis zum 3. Oktober 2022 wieder in Gescher, dem Standort des Deutschen Glockenmuseums, stattfinden.

UWGs aus dem Kreis Borken treffen sich zu Austausch in Gescher

Vielerorts geht es um deckungsgleiche Themen

GESCHER. In Gescher trafen sich die Vertreter der Orts-UWGs im Kreis Borken sowie die Kreistagsfraktion zu einem politischen Austausch. Nach der Kommunalwahl vor gut einem Jahr hat es in den einzelnen UWGs und der Kreistagsfraktion Veränderungen gegeben. Auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hatten bislang keine persönlichen Treffen stattgefunden, dies sei jetzt aufgrund des Impffortschrittes und der geänderten Schutzbestimmungen wieder möglich. „Wir freuen uns, dass derartig viele Mitstreiter aus dem Kreis unserer Idee und Einladung gefolgt sind“, sagte der 1. Vorsitzende der UWG Gescher, Holger Beeke.

Im ersten Austauschblock stellten die Ortsverbände ihre Kommunalparlamente vor. Es folgte eine Darstellung der derzeitigen Aufgaben und Entwicklungen. In vielen Städten und Gemeinden gebe es Parallelitäten bei den Sachthemen. Für Jörg von Borczyskowski, Fraktionsvorsitzender der Kreis-UWG Borken, zieht sich das Thema der Digitalisierung als Querschnitt durch alle Themenbereiche und Herausforderungen der Zukunft. Nico Charbon stellte klar, dass zur Gestaltung der Mobilitätswende der Ausbau der Wasserstoff- und Elektroinfrastruktur unerlässlich sei. Holger Beeke wünschte sich eine stärkere Förderung, um konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung umsetzen zu können.

Tauschten sich in Gescher aus: (v.l.) Holger Beeke (1. Vorsitzender UWG Gescher), Nico Charbon (2. Vorsitzender der UWG Gescher), Brigitte Ebbing (UWG-Kreisvorsitzende), Jörg von Borczyskowski (Fraktionsvorsitzender UWG Kreis Borken e.V.), Matthias Homann (Fraktionsvorsitzender Gescher), Angelika Dannenbaum (Fraktionsgeschäftsführerin UWG Kreis Borken) und Guido Böckers (Fraktionsvorsitzender Velen-Ramsdorf).

Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Hochwasserschutz, Kindergartenausbau, Ärzteversorgung, Mobilität und die Bildungs- und Schulpolitik. Guido Böckers von der UWG Velen-Ramsdorf erläuterte die derzeitige Situation um den geplanten Systemwechsel der Schullandschaft in Velen. „Ein spannendes und wichtiges Vorhaben“, merkte Charbon an. Für Beeke geht es auch darum, Planungssicherheit für Schüler, Eltern und Schulträger herzustellen. „Gelingt uns die Umsetzung dieses Projektes, wird das eine Win-win-Situation für unsere Städte“, ist sich Beeke sicher. Zwischen der UWG Velen-Ramsdorf und der UWG Gescher wurde ein weiteres Treffen zum Thema Gesamtschule vereinbart.

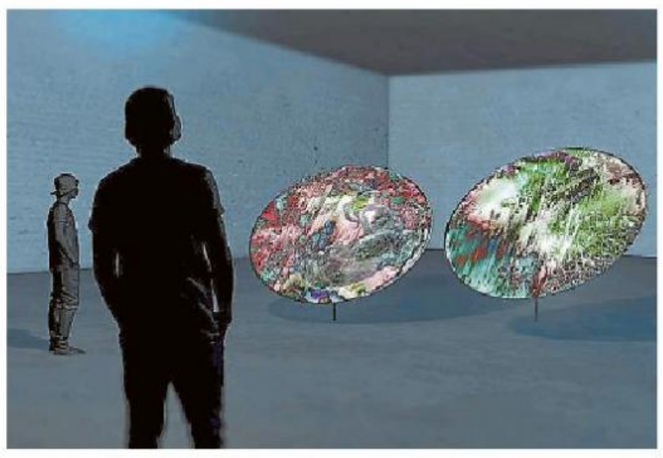
Einig waren sich alle Teilnehmer, dass dieser Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den einzelnen Ortsverbänden und auch auf Kreisebene fortgesetzt und intensiviert werden soll.

Frontalzusammenstoß nur knapp verhindert

GESCHER. Mit mutmaßlich überhöhter Geschwindigkeit überholt – trotz Gegenverkehr – hat ein 44 Jahre alter Autofahrer am Mittwoch in Gescher. Der Ahauser war gegen 19.25 Uhr auf der Kreisstraße 35 aus Richtung Ahaus kommend in Richtung Gescher unterwegs, als es in einer Rechtskurve zu der gefährlichen Situation kam. Ein entgegenkommender Autofahrer bremste bis zum Stillstand ab, um eine Kollision zu verhindern. Auch der Überholte bremste stark und wich nach rechts aus. Beim Wiedereinscheren kam der Ahauser zunächst nach rechts von der Straße ab und schleuderte dann in den gegenüberliegenden Straßengraben. Zu Fuß lief der Mann zunächst davon. Eine Rettungswagenbesatzung und Polizeibeamte trafen den Autofahrer einige Hundert Meter von der Unfallstelle entfernt an. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, da er mutmaßlich leicht verletzt war. Der Sachschaden wird auf insgesamt rund 2000 Euro geschätzt.

Kreis Coesfeld

Holzobjekte mit Video und Musik



NOTTULN. Videokunst gibt es am 15. und 16. Oktober beim Münsterland Festival part 11 in Nottuln in der Galerie Hovestadt. Videoanimationen werden auf zwei Holzobjekte projiziert, dazu gibt es eigens komponierte Musikstücke. Die Videokünstlerin Francis Eggert und der Münsteraner Videokünstler Sven Stratmann haben die Installation mit grafisch abstrakten 2D- und 3D-Videoanimationen gestaltet. Die musikalische Interpretation kommt von den Musikern Chris Hill und „Derkalavier". Beginn ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Anmeldungen: www.muensterland-festival.de.

Foto: Sven Stratmann

Nachrichten

Drei neue Corona-Fölle

KREIS COESFELD. Das Kreisgesundheitsamt meldet drei neue Ansteckungen mit dem Corona-Virus. Jeweils einen Fall aus Billerbeck, Nottuln und Senden. Insgesamt sind derzeit 69 Menschen infiziert. Aktuell befinden sich drei Personen wegen Covid-19 im Krankenhaus. In einem Fall ist eine intensivmedizinische Betreuung notwendig. Die 7-Tages-Inzidenz liegt im Kreis Coesfeld am Donnerstag bei 15,9. Damit hat der Kreis Coesfeld landesweit erneut die niedrigsten Werte. Der Kreis weist darauf hin, das die Corona-Tests auch für vormals Schwangere beziehungsweise Stillende noch bis zum 10. Dezember 2021 kostenfrei sind. Der Anspruch kann in diesem Fall durch den Mutterpass belegt werden, aus dem die Schwangerschaft hervorgeht.

Zitat

„750 Jahre sind auch für eine Burg ein erstaunliches Alter."
Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westmünsterland, zum Burg-Vischering-Jubiläum.

Kreis aktuell

■ Öffnungszeiten

Kfz-Zulassungsstellen Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen: Termine unter: Gewerbetreibende unter ☎02541/18-3621. Privatpersonen: www.coe.de/termine-kfz

Führerscheinstelle, Dülmen: www.coe.de/termine-fs

■ Ausstellungen

BILLERBECK

Kolvenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum", bis 31.10.

LÜDINGHAUSEN

Burg Vischering: Heute, 10 - 18 Uhr, „Sieben Spielwunder" Klangkunstausstellung, bis 30.10. und „ART Vischering" Kunst- u. Verkaufsausstellung, bis 23. 1.

■ Kultur

HAVIXBECK

Konzert „Saite an Saite": Samstag (16.10.) mit Fanny Herbst (Harfe) und Udo Herbst (Gitarre) mit Werken von Bach, Faure und Eigenkompositionen und Variationen über Volkslieder, Sandsteinmuseum. Ticketreservierung unter ☎02507/ 1596 oder per Mail info@sandsteinmuseum.de, 14 Euro p.P. (3G)

■ Freizeit

COESFELD

Circus Fantastico: Heute u. Sa., 16 Uhr, So. 11 und 14 Uhr, Vorstellungen, Coesfelder Str. 10 in Lette, Karten unter ☎0162/ 8892466 oder an der Tageskasse.

■ Beratung

KREIS

Gesundheitsamt, Infotelefon für gesundheitsbezogene Fragen: mo.- fr., 9 - 12 Uhr, ☎02541/ 18-5380.

DÜLMEN

Verbraucherberatung NRW: Heute, 9 - 13 Uhr, telefonisch unter ☎02594/8406801 oder www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/duelmen

■ Verkehrshinweis

COESFELD/ASCHEBERG

Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten in Coesfeld an der Bruchstraße und an der Waldstraße; die Polizei blitzt heute in Ascheberg-Davensberg an der K39.

Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld

Viola ter Horst
☎ 0 25 41 / 92 11 57
kreis-coesfeld@azonline.de

AZ-Pressehaus

Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Etwas zum Sammeln zum 750-jährigen Bestehen der Burg Vischering

Kreis bringt 0-Euro-Schein raus

Freuen sich über die Jubiläumsprodukte: v.l. Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, EuroMint Prokurist Lars Knevels, Kreis-Kulturreferentin Swenja Janning, Sparkassenvorstand Heinrich-Georg Krumme und Kreis-Kulturdezernent Detlef Schütt.

KREIS COESFELD. Die Burg Vischering auf einem Geldschein und auf einer Münze: Zum 750-jährigen Bestehen der Burg Vischering in Lüdinghausen gibt der Kreis Coesfeld in Zusammenarbeit mit der Sparkasse und der EuroMint (Europäische Münzen und Medaillen GmbH) eine Münz-Sonderprägung und einen 0-Euro Schein heraus, die der Öffentlichkeit jetzt im Kreishaus vorgestellt wurden. „750 Jahre sind auch für eine Burg ein erstaunliches Alter", unterstreicht Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westmünsterland.

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr lobte die „unglaublich filigrane handwerkliche Arbeit. Eine tolle Erinnerung, die man sich auch in 30 Jahren noch ansehen und sich darüber freuen kann."

Ab Freitag (15. Oktober) sind die Sonderprägung und der 0-Euro Schein auf der Burg erhältlich. Auch auf der Kolvenburg in Billerbeck, in der Zentrale der Kreisverwaltung in Coesfeld und im Straßenverkehrsamt in Dülmen können die Jubiläumsprodukte bestellt werden. Die Einzelprägungen mit dem Abbild der Burg Vischering auf der einen und dem Wappen des Kreises Coesfeld auf der anderen Seite haben einen Durchmesser von 33 Millimeter und ein Gewicht von 8,5 Gramm. In Feinsilber ist die Stückzahl auf 750 limitiert, in Feingold auf 75 Stück. „Die Sammlerstücke werden einem hochwertigen Etui aufbewahrt; darin findet sich auch das Zertifikat mit Nummerierung", erklärt Lars Knevels, Prokurist bei der EuroMint. Der 0-Euro Schein ist in zwei Ausführungen erhältlich: 5000 Mal als regulärer Schein und 1000 Mal als „Anniversary Edition" mit einem besonderen Wasserzeichen. Die Scheine müssen aufgrund der Seriennummern vorbestellt werden.

Die Sparkasse Westmünsterland hat die Aktivitäten des Kreises zum Jubiläum der Burg Vischering mit insgesamt 10 000 Euro gefördert. „Durch diese bedeutsame Unterstützung konnten die gesamten Produktionskosten der Münzprägung und ein Teil der Kosten für den Schein finanziert werden", freut sich Swenja Janning, Kulturreferentin des Kreises Coesfeld. Krumme: „Die Burg Vischering ist ein absolutes Juwel, auf das wir im Kreis sehr stolz sein können."

Der 0-Euro Schein ist in beiden Versionen ab drei Euro erhältlich. Die Sonderprägung in Silber ist für 69 Euro erhältlich, die in Gold auf Bestellung für 999 Euro. In der Zentrale der Kreisverwaltung liegen die Sammlerstücke an der Information bereit. Montags bis mittwochs von 14 bis 15.30 können Interessierte diese außerdem in der Führerscheinstelle der Straßenverkehrsabteilung Dülmen (Kreuzweg 27) erwerben.

Kreis lädt zu Messen in Senden, Billerbeck und Dülmen ein

Eintauchen in die Welt der Spiele

Das Spieleteam 2019 mit den Neuvorstellungen des Jahres.

KREIS COESFELD. Die Vorbereitungen für die Spielemessen 2021 laufen in diesen Tagen auf Hochtouren. Wieder ist eine Vielzahl an Brettspiel-Neuerscheinungen im Kreisjugendamt Coesfeld eingegangen. Zusätzlich schauen die Mitarbeiter über 600 Karten- und Gesellschaftsspiele durch und verpacken sie reisetüchtig. Nach einjähriger Corona-Pause plant der Kreis diesen Herbst wieder drei Spielemessen: Der erste Stopp im Messefahrplan ist am 7. November in der Steverhalle in Senden; weitere Veranstaltungen finden am 14. November in der Mensa der Don-Bosco-Schule in Billerbeck und am 21. November in der Neuen Spinnerei/Forum Bendix in Dülmen statt.

„Und es wird für jeden etwas dabei sein", verspricht Kreis-Jugenddezernent Detlef Schütt. Neben vielen Klassikern aus dem Archiv des Kreisjugendamtes sind natürlich auch die „Spiel-des-Jahres"-Highlights 2021 mit im Gepäck. Einmal mehr können dann in der Zeit von 11 bis 18 Uhr alle spielbegeisterten Menschen die Gelegenheit nutzen, sich in aller Ruhe unverbindlich über traditionelle, außergewöhnliche und brandneue Spielideen zu informieren. Vorgestellt werden diese von sach- und fachkundigen Spielbetreuern aus der „Szene". Ob „Käpt´n Kuller", „Chakra" oder „Die verlorenen Ruinen von Arnak" – für jede Altersgruppe ist etwas zum Ausprobieren und Testen dabei.

Die Spielemesse hat eine lange Tradition: Die erste Mitmachausstellung noch unter dem Motto „Spielzeit" fand im Jahr 1993 in Nottuln statt. Die Spielemesse etablierte sich in den Folgejahren zu einem festen Angebotsbestandteil des Kreisjugendamtes. Der Eintritt ist frei. | **www.coe.de/spielemesse**

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

27 neue Pflegefachkräfte

Feierlich verabschiedet wurden 27 Absolventen der carecampus Pflegeakademie.

KREIS COESFELD. 27 Absolventen der carecampus Pflegeakademie haben ihr Abschlusszeugnis entgegengenommen. Nach mehr als 2100 theoretischen Stunden sowie über 2500 Stunden differenzierter praktischer Ausbildung haben sie ihr Examen in der Gesundheits- und Krankenpflege erfolgreich bestanden.

Schon zu Beginn der dreijährigen Ausbildung war den Auszubildenden klar, dass die pflegerische Arbeit große Herausforderungen mit sich bringt. Hinzu kamen zusätzliche Veränderungen im Gesundheitswesen aufgrund der Corona-Pandemie.

Ein Höchstmaß an Flexibilität und Ausdauer wurde den Absolventen abverlangt. Die letzten drei Monate vor der Prüfung waren geprägt von Lernstress, aber auch von Vorfreude, eine so große Leistung erbracht zu haben. Den Abschluss feierten die frisch examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger gemeinsam mit ihren Angehörigen, Lehrenden, Praxisanleitern und Mitgliedern der Christophorus-Trägergesellschaft sowie der carecampus Pflegeakademie auf der Freilichtbühne in Coesfeld.

Schulleiterin Vera Musholt betonte, welche großartige Leistung die Absolventen gemeistert haben.

Alle 27 examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger bleiben nach Angaben der Akademie im Pflegeberuf. 23 der Fachkräfte werden in verschiedenen Abteilungen in den Christophorus-Kliniken bzw. der Klinik am Schlossgarten ihren beruflichen Weg fortsetzten. Einige der Absolventen zieht es nach Münster und nach Kiel.

Lena Fabry und Davide Cocca haben in ihrer Abschlussrede die dreijährige Ausbildung Revue passieren lassen. „Trotz vieler Herausforderungen und Anstrengungen haben wir uns für eins der schönsten Berufsfelder der Welt entschieden."

Die staatliche Prüfung in der Gesundheits- und Krankenpflege haben bestanden:

Marie Christin Bertels, Sarah Brüggenbrock, Hannah Büscherfeld, Davide Cocca, Clara-Madlaine Ermrich, Lena Fabry, Talisa-Maureen Fehmer, Marina Gellenbeck, Theresa Gesenhues, Diana Grischenko, Jana Heidbrink, Leonie Hericks, Elena Kleingries, Saskia Köhne, Lea-Christine Kruthoff, Florian Küppers, Michelle Langer, Ramona Menker, Maximilian Menzen, Anika Repöhler, Kim Lara Ribbekamp, Jenny Schroer, Leonie Tenk, Nora Treus, Tobias Wellkamp, Michael Wittich und Katharina Woltkamp.

Nachrichten

Schonende Rasur für die Haut

Wer sich bei der täglichen Pflege der Gesichtsbehaarung für eine Trockenrasur entscheidet, spart Zeit und hat wenig Aufwand. Weiterer Vorteil im Gegensatz zur Nassrasur: Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Dennoch kann die Haut auch hier in Mitleidenschaft gezogen werden. Haben die Messer des Rasierers eine mindere Qualität, könne das bei empfindlicher Haut zu Reizungen führen, warnt der Tüv Süd. Vor der Rasur sollte das Gesicht gründlich mit warmem Wasser gereinigt und abgetrocknet werden. Dadurch werden ältere Haut- und Schmutzpartikel entfernt, die sonst später in offene Stellen eindringen und dadurch Entzündungen hervorrufen können. Bei der Rasur wird gleichmäßig und mit möglichst wenig Druck gearbeitet. Vermeiden sollte man, zu oft über die gleichen Stellen zu gehen. (dpa)

Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Foto: dpa

Leitungen vor Frost schützen

Wasserleitungsschäden sind teuer – und oft ist die Ursache Frost. Kritisch sind vor allem Rohre in unbeheizten Bereichen wie dem Dachboden oder Außenwänden, sagt das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung (IFS). Hierbei gilt es zu prüfen: Werden diese Bereiche durch die angrenzenden Räume ausreichend erwärmt? Eventuell sollten die Leitungen hier entfernt oder die Heizungsinstallation erweitert werden.
Auch eine Rohrbegleitheizung kann helfen, bei der ein Kabel direkt am Rohr befestigt wird.
Manchmal ergeben sich Schwachstellen durch Veränderungen im Haus auch unerwartet. Zum Beispiel kann die effizientere neue Heizung Nebenwirkungen haben: Durch weniger Wärmeverluste muss womöglich nun der Heizungsraum beheizt werden.
Auch ein neues Dachfenster wirkt sich auf die Temperaturen im Haus aus.
Oder ein Kind ist ausgezogen, und das leerstehende Zimmer wird nicht mehr beheizt. Generell gilt: Wer etwa während eines Winterurlaubs länger abwesend ist, sollte die Beheizung im Haus auf keinen Fall herunterfahren. Die Einstellung am Thermostat bis zum Frostschutzzeichen reicht hierfür entgegen mancher Annahme nicht aus. Denn die schützt lediglich den Heizkörper vor dem Zufrieren, nicht aber die Rohre an heiklen Stellen. (dpa)

Tränende Augen haben meist harmlose Ursachen

Geplatzte Adern oder etwas Staub

Augenreizungen können viele Auslöser haben: Manchmal steckt auch nur ein Staubkörnchen dahinter. Foto: dpa

Das Auge ist rot, es tränt: Deshalb gleich in die Arztpraxis? Nicht unbedingt. Es kann auch ganz harmlos sein. „Mitunter kommt es vor, dass ein kleines Blutgefäß in der Bindehaut platzt und eine Blutung an der Augenoberfläche auftritt", sagt der Essener Augenarzt Ludger Wollring. Das sieht oft beunruhigend aus, ist aber zumeist harmlos.

Auch ein Staubkörnchen, das ins Auge geraten ist, kann zu einer Rötung der Bindehaut führen. Die lässt aber in aller Regel schnell wieder nach. „Dauern die Beschwerden länger als ein bis zwei Tage an, sollte auf jeden Fall eine augenärztliche Untersuchung Klarheit über die Ursache schaffen", rät Wollring.

► **Ist die Rötung gefährlich?** Manchmal rühren die Beschwerden daher, dass dem Auge Tränenflüssigkeit fehlt. Die Folge: Die Augenoberfläche ist gereizt und rötet sich. Ein rotes Auge kann aber etwa auch mit einer Allergie oder mit einer Infektion durch Viren oder Bakterien einhergehen.

Entzündet sich die mittlere Augenhaut (Uvea), hat dies ebenfalls oft eine Rötung des Auges zur Folge. „Unbehandelt kann eine solche Uveitis zu Sehbehinderung oder im schlimmsten Fall sogar zur Erblindung führen", sagt Wollring, der Sprecher des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands ist.

Er betont: Nur ein Facharzt könne mit einer Untersuchung ausloten, ob eine andauernde Rötung des Auges gefährlich ist oder nicht.

► **Entzündungen an Hornhaut oder Bindehaut:** Weitere mögliche Erklärungen für ein rotes Auge sind eine Bindehaut- oder eine Hornhautentzündung. Eine Bindehautentzündung bringt typischerweise verstärkten Tränenfluss und Juckreiz mit sich.

„Eine Hornhautentzündung ist dagegen oft sehr schmerzhaft", sagt Prof. Philipp Steven vom Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln. Bei einer Hornhautentzündung kann es dazu kommen, dass das Sehvermögen eingeschränkt ist. Weitere mögliche Anzeichen für eine Hornhautentzündung können ein „Brennen" sowie das Gefühl sein, einen Fremdkörper im Auge zu haben. Wer den Verdacht auf eine Hornhaut- oder eine Bindehautentzündung hat, sollte möglichst rasch die Augen untersuchen lassen.

► **Vorsicht mit Teebeutel-Selbstbehandlung:** Keinesfalls sollten Betroffene die Beschwerden auf eigene Faust bekämpfen. Ein weit verbreitetes Hausmittel, nämlich das Auflegen feuchter Teebeutel mit Kamillenblüten auf geschlossene Augenlider, ist laut Wollring überhaupt nicht ratsam. „Das kann die Beschwerden verstärken", sagt der Augenarzt. Zudem reagierten manche Patienten darauf allergisch.

► **Sind Augenentzündungen ansteckend?** „Das kommt darauf an", sagt Philipp Steven, der auch Mitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) ist. Sind Viren oder Bakterien Auslöser der Binde- oder Hornhautentzündung, dann ist auch ein Ansteckungsrisiko gegeben. Erkrankte sollten genau auf Hygiene achten und sich beispielsweise nicht die Hände an einem Handtuch abtrocknen, das auch andere nutzen.

„Keine Ansteckungsgefahr besteht, wenn eine Pollenallergie die Ursache für die Entzündung ist", sagt Wollring. Gleiches gilt für eine Uveitis, die etwa im Rahmen einer rheumatischen Erkrankung auftreten kann – sie ist nicht ansteckend.

► **Hinweise zur Behandlung:** Wie die Augenentzündung behandelt wird, hängt von der Ursache ab. „Harmlose Infekte gehen von allein wieder weg", so Steven. Falls zur Linderung der Beschwerden Augentropfen oder -salben angewendet werden, sollten sie konservierungsmittelfrei sein. Der Grund: „Bei Konservierungsmitteln besteht die Gefahr, dass sie das Auge schädigen."

Cortisonhaltige Präparate zur Behandlung von Augenentzündungen sollten möglichst nicht zum Zuge kommen. Cortison kann bei einer längeren Einnahme zu einem Anstieg des Augeninnendrucks führen – mit dem Risiko, dass der Sehnerv Schaden davonträgt. Bei gravierenden Entzündungen können gegebenenfalls auch Antibiotika helfen.

Die Dauer der Beschwerden hängt ebenfalls vom Auslöser ab, jedoch auch von der Behandlung. Ein bakterieller Infekt dauere im Schnitt oft zwischen drei und fünf Tage, ein viraler Infekt mehrere Wochen und länger, sagt Steven. Steckt eine Allergie hinter der Entzündung, können Wochen bis Monate vergehen, bis alles ausgeheilt ist.

Bildschirmarbeit und Lesen können ein Austrocknen der Augenoberfläche begünstigen und die Entzündung eher verstärken. (dpa)

yango kids

Wusstest du . . .

. . . , dass der Musiker Sasha den Titelsong für den neuen Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere" singt? Zusätzlich zum Titelsong gibt es auf dem Soundtrack zum Film noch zehn weitere Lieder – allerdings ohne Sasha.

Kennst du den?

Fragt eine Schlange die andere: „Weißt du zufällig, ob wir giftig sind?" „Nein, warum fragst du?" „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen . . ."

Rätsel: Schattenbilder

Fünf Kinder, aber nur vier Schattenbilder. Welches Schattenbild fehlt?

Rätsel: Das Kind mit der Nummer 5 hat keinen Schatten.

„Die Schule der magischen Tiere": Interview mit Schauspielerin Emilia Maier

Stofffuchs als Partner

Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Beim Filmdreh wurde er oft durch eine blaue Stofffigur ersetzt. Foto: Wolfgang Aichholzer/Leonine Studios/dpa

In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft „Die Schule der magischen Tiere" im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?

Emilia: Nein, leider nicht. Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs. Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da. Am Anfang war das schon komisch und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden.

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Emilia: Meistens wird man mit den anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm. Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Hauptrolle Ida standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Emilia: Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend. Es ist toll, wenn man ans Set kommt, und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön. Wir waren ein echt tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch gerne mal vor der Kamera stehen möchten?

Emilia: Auf jeden all sollte man ganz viel Spaß mitbringen. Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen. Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu. (dpa)

Zusammen ist der Trend

Überall stehen Spielbretter und Spielfiguren herum. Für Spielefans müssen sich diese Hallen in der Stadt Essen wie ein Paradies anfühlen. Sie reisen teilweise Hunderte Kilometer an, um hier die neusten Spiele zu testen.

Am Donnerstag startete in Essen eine große Spiele-Messe. Die Anbieter kommen aus vielen verschiedenen Ländern nach Nordrhein-Westfalen. Mehr als 1000 Neuheiten sollen vier Tage lang präsentiert werden. Besonders beliebt sind momentan Spiele, bei denen die Spieler zusammen antreten.

Auch Preise werden vergeben. Als bestes Kinderspiel wurde zum Beispiel „Dodo" ausgezeichnet. In diesem Spiel müssen die Spielerinnen und Spieler ein „Wackel-Ei" schützen. Denn das Ei rutscht dem tollpatschigen Vogel Dodo immer wieder aus dem Nest. (dpa)

„Dodo" ist das „Beste Kinderspiel" 2021. Foto: Fabian Strauch/dpa

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren…

Wir trauern um Jürgen Schwarz

Schwatter,
überall sind Spuren deines Lebens:
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie, wie auch dein mittreißend herzhaftes Lachen,
werden uns stets und immer an dich erinnern.

Dein Kegelclub
Bertel, Dirch, Franz, Hönne, Icke, Kalle,
Kuno, Maddin, Micha, Tommi, Werner, Worti

ESTHER
JESSI CLAUS
NICOLE DANIEL
DOMI THOMAS
AITZIBER BENE
CARSTEN BRITTA
YVONNE **JÜRGEN** STEFFI
HANNAH STEPHAN BERTHOLD
NICOLE SVEN MARC CARMEN
GEROLD SANDRA CARSTEN

Du bleibst für immer in unserer Mitte.
Danke für Deine Freundschaft.

Nachruf

Das Mitglied der Ehrenabteilung der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Coesfeld

Herr Oberfeuerwehrmann
Bruno Pasker

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens in Gold.

Ist am 7. Oktober 2021 im Alter von 91 Jahren verstorben. Herr Pasker ist am 1. Januar 1954 in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten. Er zeichnete sich besonders durch seine sehr rege Teilnahme am dienstlichen Geschehen im Löschzug 2, Coesfeld-Kirchspiel und später am Leben der Ehrenabteilung aus. Die Stadt Coesfeld und die Freiwillige Feuerwehr werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Coesfeld, den 14. Oktober 2021

Die Bürgermeisterin Eliza Diekmann
Leiter der Feuerwehr Richard Schulze-Holthausen

Freitag von 9.00 - 12.30 Uhr und von 14.30 - 18.00 Uhr geöffnet!
Samstag von 9.00 – 12.30 Uhr geöffnet!

dt. Hähnchen- u. Putenschnitzel, paniert	Kart.=3kg (4.66)	14.00
Serranoschinken	100g geschnitten	2.05
Holl. Gouda	1000g am Stück	5.99

45 TAGE BIS ZUM 1. ADVENT !!!
XXL-AUSWAHL DEKO NEU!!!

Orchideen, ca. 4 Triebe	Stück	7.00
Hornveilchen	Platte=12 Stück	5.00
Herbstrasen-Dünger im 7,5kg Beutel		5.00

Nachmittags frische Schnittblumen und Topfblumen direkt von der Versteigerung!

() = Grundpreis bei 1000 g
Nur solange der Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! *Leergut bitte mitbringen.*

Behrendt-Frischemarkt GmbH
WÜLLEN · TELEFON 0 25 61/8 22 14
Immer aktuell: www.Behrendt-Frischemarkt.de

Diese Preise gelten nur bei Abnahme eines Originalkartons.

Geschäftsanzeigen

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 15.10. BIS ZUM 16.10.2021

Wagner Steinofen Pizza, Pizzies oder Flammkuchen
280g - 380g Packung
1kg = 4.95 - 6.71
statt 2.79
1.88

Exquisa Frischkäse oder Scheiben mit Frischkäse
sortiert
200g / 110g Packung
100g = 0.50 / 0.90
statt 1.29/1.39
0.99

müller Joghurt mit der Ecke
sortiert
150g Becher
100g = 0.26
statt 0.69
0.39

Milka Schokolade
sortiert
85g - 100g Tafel
100g = 0.69 - 0.81
statt 0.99
0.69

Gutfried Geflügel-Bockwurst oder Böklunder Landbockwurst
6 x 30g Glas
100g = 0.55
statt 1.59
0.99

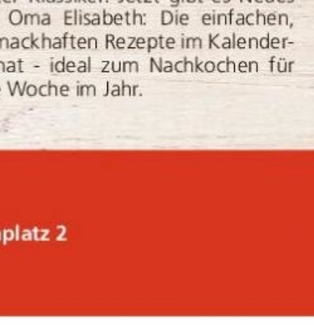
Bree Weine Chardonnay und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99
statt 4.49
2.99

Celebrations
186g Packung
100g = 1.07
statt 2.79
1.99

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2.48 kostet Sie die Kiste nur 10.51 ohne Pfand
Lose Ware!
statt 14.99
Sie zahlen 12.99
+ 3.42 / 3.10 Pfand

Coca Cola, Sprite und andere Sorten
Kiste = 12 PET-Flaschen
à 1l
1l = 0.87
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2.48 kostet Sie die Kiste nur 8.01 ohne Pfand
statt 13.49
Sie zahlen 10.49
+ 3.30 Pfand

Bitburger
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2.48 kostet Sie die Kiste nur 9.51 ohne Pfand
Lose Ware!
statt 14.99
Sie zahlen 11.99
+ 3.42 / 3.10 Pfand



Gratis dazu:
Larco Hühner- oder Rinderbrühe, 340ml +
Birkel No. 1 Frischei-Nudeln, 250g
Wert:
1.49 + 0.99 = 2.48

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Fil. Coesfeld/Gescher/Billerbeck/Darfeld

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

AZ LESERSHOP-ANGEBOTE KALENDER

5.95 €

Tee-Adventskalender
Wenn Sie in der kalten Jahreszeit durchgefroren nach Hause kommen, können Sie eine heiße Tasse Tee gut gebrauchen. Dieser geschmackvolle Tee-Adventskalender lässt die Kälte aus Ihrem Körper verschwinden und erwärmt Leib, Herz und Seele!

5.99 €

Traktoren Broschürenkalender
Im Kalender Traktoren 2022 werden Ihnen diese zuverlässigen Helfer vorgestellt, schöne Landschaften machen diesen Bildkalender zu einem Highlight für jeden Liebhaber.

7.95 €

Achtsamkeit Wochenkalender 2022
Handverlesene Sprüche kombiniert mit Übungen und Denkanstößen ermuntern dazu, das Alltägliche bewusster wahrzunehmen.
Der Weg der Achtsamkeit und Meditation führt zur eigenen Wertschätzung und Dankbarkeit.

9.95 €

Besinnliche Botschaften
Die 24 achtsamen Botschaften in kleinen Briefchen, ein dekorativer Blickfang, mit ausgewählten Gedichten. Zur Einstimmung auf Weihnachten!

12.95 €

Rezepte ohne Schnickschnack
Die Schnickschnack-Serie ist mittlerweile bei Jung und Alt ein beliebter Klassiker. Jetzt gibt es Neues von Oma Elisabeth: Die einfachen, schmackhaften Rezepte im Kalenderformat - ideal zum Nachkochen für jede Woche im Jahr.

12.99 €

Mit den Landfrauen durch das Jahr 2022
Der praktische Landfrauen-Tischkalender 2022 zum Aufstellen mit Spiralbindung und Wochenkalendarium. Für jeden Geschmack sowie für jede Jahreszeit haben Sie mit diesem Tischkalender das passende Rezept parat.

Bei uns finden Sie ein ständig wechselndes Sortiment an ausgesuchten Büchern und weiteren tollen Geschenkideen.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:
COESFELD, Rosenstraße 2 | BILLERBECK, Münsterstraße 4 | GESCHER, Kirchplatz 2

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung